



KONZERN- ABSCHLUSS

2024

INHALT

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	257
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	258
Konzern-Bilanz	259
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	260
Konzern-Kapitalflussrechnung	261
Konzern-Anhang: Erläuterungen (Notes)	262

Inhalt Notes

Allgemeine Erläuterungen	262	Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	304
Note 1. Grundlagen	262	Note 33. Angaben zur Konzern -Kapitalflussrechnung	304
Note 2. Änderung der Rechnungslegungsmethoden	264	Erläuterungen zum Risikomanagement	305
Note 3. Konsolidierung	265	Note 34. Kapitalrisikomanagement	305
Note 4. Segmentbericht	266	Note 35. Angaben zu Finanzinstrumenten	306
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	269	Note 36. Zins- und Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten sowie Fremdwährungsergebnis	317
Note 5. Umsatzerlöse	269	Note 37. Finanzrisikomanagement	318
Note 6. Funktionskosten	269	Erläuterungen zu den nahestehenden Unternehmen und Personen sowie zu den Organen	328
Note 7. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	269	Note 38. Angaben über Geschäftsfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen	328
Note 8. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	270	Note 39. Organe der Gesellschaft	331
Note 9. Personalaufwand	270	Sonstige Erläuterungen	332
Note 10. Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte	270	Note 40. Finanzielle Garantieverträge, Eventualforderungen und -verbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen sowie rechtliche Risiken	332
Note 11. Honorare des Abschlussprüfers	274	Note 41. Konzernunternehmen	333
Note 12. Ergebnis aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	274	Note 42. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	334
Note 13. Ergebnis aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	274	Note 43. Freigabe des Konzernabschlusses	334
Note 14. Finanzierungskosten	274		
Note 15. Ertragsteueraufwand	275		
Note 16. Ergebnis je Aktie	276		
Erläuterungen zur Konzern-Bilanz, zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung und zur Entwicklung des Konzern- Eigenkapitals	277		
Note 17. Immaterielle Anlagen	277		
Note 18. Sachanlagen	279		
Note 19. Biologische Vermögenswerte	281		
Note 20. Nutzungsrechte Leasing	281		
Note 21. Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	283		
Note 22. Finanzanlagen	286		
Note 23. Vorräte	287		
Note 24. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	287		
Note 25. Sonstige Vermögenswerte	287		
Note 26. Eigenkapital	288		
Note 27. Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	292		
Note 28. Finanzverbindlichkeiten	293		
Note 29. Steuerabgrenzung (aktive und passive latente Steuern) und laufende Steuern	294		
Note 30. Rückstellungen	296		
Note 31. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	302		
Note 32. Sonstige Verbindlichkeiten	303		

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 01. Jänner 2024 bis 31. Dezember 2024

		TEUR	
	Note	2024	2023
Umsatzerlöse	(5)	2.663.898	2.521.167
Umsatzkosten	(6)	-2.155.843	-2.597.638
Bruttoergebnis vom Umsatz		508.055	-76.471
Sonstige betriebliche Erträge	(7)	61.770	108.653
Vertriebsaufwendungen	(6)	-300.501	-274.874
Verwaltungsaufwendungen	(6)	-146.715	-144.678
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	(6)	-29.156	-69.076
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-4.949	-19.982
Betriebsergebnis (EBIT) ¹⁾		88.503	-476.428
Ergebnis aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	(12)	0	6.728
Ergebnis aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	(13)	33.830	-7.498
Finanzierungskosten	(14)	-164.339	-108.432
Finanzerfolg		-130.508	-109.202
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-42.005	-585.630
Ertragsteueraufwand	(15)	-96.273	-7.322
Ergebnis nach Steuern		-138.278	-592.953
Anteil am Ergebnis nach Steuern:			
Davon Aktionäre der Lenzing AG		-156.601	-649.445
Davon nicht beherrschende Gesellschafter		-10.427	27.742
Davon vorgesehener Anteil der Hybridkapitalbesitzer	(16)	28.750	28.750
Ergebnis je Aktie		EUR	EUR
Verwässert = unverwässert	(16)	-4,06	-20,02

1) EBIT: Betriebsergebnis bzw. Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 01. Jänner 2024 bis 31. Dezember 2024

		TEUR	
	Note	2024	2023
Ergebnis nach Steuern		-138.278	-592.953
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	(30)	-2.805	-4.384
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente) – während der Berichtsperiode erfasster Nettoertrag/-verlust aus der Neubewertung	(26)	-334	-3.412
Auf diese Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfallende Ertragsteuern	(26)	-9.359	1.770
Ergebnisanteil von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden (nach Steuern)	(21)	-36	27
		-12.534	-6.000
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können			
Ausländische Geschäftsbetriebe – Kursdifferenzen aus der Umrechnung, die während der Berichtsperiode eingetreten sind	(26)	58.022	-44.988
Ausländische Geschäftsbetriebe – Umgliederung von Kursdifferenzen aufgrund des Verlustes der Beherrschung		0	154
Cashflow Hedges – effektiver Teil der in der Berichtsperiode erfassten Fair Value-Änderungen und nicht designierte Komponenten	(35)	-17.960	-516
Cashflow Hedges – Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	(35)	-17.712	-24.142
Auf diese Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfallende Ertragsteuern	(26)	13.516	8.476
Ergebnisanteil von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden (nach Steuern)	(26)	-2.696	488
		33.170	-60.528
Sonstiges Ergebnis (netto)		20.637	-66.527
Gesamtergebnis		-117.642	-659.480
Anteil am Gesamtergebnis:			
Davon Aktionäre der Lenzing AG		-141.665	-704.620
Davon nicht beherrschende Gesellschafter		-4.727	16.389
Davon vorgesehener Anteil der Hybridkapitalbesitzer		28.750	28.750

Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2024

		TEUR	
	Note	31.12.2024	31.12.2023
Vermögenswerte			
Immaterielle Anlagen	(17)	23.835	26.728
Sachanlagen	(18)	2.870.931	2.865.713
Biologische Vermögenswerte	(19)	192.217	194.759
Nutzungsrechte Leasing	(20)	139.333	134.547
Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	(21)	24.954	31.045
Finanzanlagen	(22)	37.106	21.037
Steuerabgrenzung (aktive latente Steuern)	(29)	4.331	48.559
Forderungen aus laufenden Steuern	(29)	16.861	16.181
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(25)	1.409	26.580
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	(25)	57.389	48.897
Langfristige Vermögenswerte		3.368.365	3.414.046
Vorräte	(23)	646.235	552.940
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(24)	318.182	294.480
Forderungen aus laufenden Steuern	(29)	2.654	5.668
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(25)	26.786	35.448
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	(25)	160.962	167.621
Finanzanlagen	(22)	11.301	18.721
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(33)	442.297	725.639
Kurzfristige Vermögenswerte		1.608.417	1.800.516
Bilanzsumme		4.976.782	5.214.563
Eigenkapital und Verbindlichkeiten		Note	31.12.2024
Grundkapital		40.108	40.108
Kapitalrücklagen		513.455	513.455
Hybridkapital		496.582	496.582
Andere Rücklagen		42.321	29.961
Gewinnrücklagen		217.361	360.281
Anteil der Aktionäre der Lenzing AG		1.309.826	1.440.386
Nicht beherrschende Anteile		342.175	301.779
Eigenkapital	(26)	1.652.001	1.742.165
Finanzverbindlichkeiten	(28)	1.828.545	1.906.702
Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	(27)	12.110	14.117
Verbindlichkeiten für laufende Steuern	(29)	0	48.001
Steuerabgrenzung (passive latente Steuern)	(29)	74.602	40.098
Rückstellungen	(30)	82.976	89.091
Kündbare nicht beherrschende Anteile	(35)	230.954	249.418
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(32)	5.254	8.434
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(32)	4.542	5.125
Langfristige Verbindlichkeiten		2.238.983	2.360.988
Finanzverbindlichkeiten	(28)	279.449	528.992
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(31)	386.383	296.322
Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	(27)	83.513	72.127
Verbindlichkeiten für laufende Steuern	(29)	16.011	32.125
Rückstellungen	(30)	28.520	52.599
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(32)	161.115	66.769
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(32)	130.806	62.476
Kurzfristige Verbindlichkeiten		1.085.797	1.111.409
Bilanzsumme		4.976.782	5.214.563

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

für den Zeitraum 01. Jänner 2024 bis 31. Dezember 2024

	Anteile der Aktionäre der Lenzing AG und der Hybridkapitalbesitzer						TEUR	
Note	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Hybrid- kapital	Andere Rücklagen ¹	Gewinn- rücklagen	Summe	Nicht beherr- schende Anteile	Eigen- kapital
Stand zum 01.01.2023	27.574	133.919	496.582	90.161	991.702	1.739.938	285.957	2.025.895
Ergebnis nach Steuern laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	0	0	-620.695	-620.695	27.742	-592.953
Sonstiges Ergebnis (netto)	0	0	0	-55.175	0	-55.175	-11.353	-66.527
Gesamtergebnis	0	0	0	-55.175	-620.695	-675.870	16.389	-659.480
Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften und Kosten der Absicherung, die in die langfristigen Vermögenswerte und in die Vorräte umgegliedert worden sind	0	0	0	-2.420	0	-2.420	-1.597	-4.017
Übertragung von Gewinnen aus dem Abgang von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten in die Gewinnrücklagen	(35)	0	0	0	-2.605	2.605	0	0
Kapitalzuführung	(26)	12.534	379.536	0	0	0	392.069	0
Erwerb/Abgang nicht beherrschender Anteile und sonstige Änderungen	(3,27)	0	0	0	0	-1.248	-1.248	1.280
Mit den Gewinnrücklagen verrechnetes Bewertungsergebnis von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	(35)	0	0	0	0	16.667	16.667	0
Gezahlte Dividenden (inklusive Hybridkupon)	(26)	0	0	0	0	-28.750	-28.750	-250
Transaktionen mit Anteilsinhabern		12.534	379.536	0	0	-13.331	378.738	1.030
Stand zum 31.12.2023 = 01.01.2024	40.108	513.455	496.582	29.961	360.281	1.440.386	301.779	1.742.165
Ergebnis nach Steuern laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	0	0	-127.851	-127.851	-10.427	-138.278
Sonstiges Ergebnis (netto)	0	0	0	14.936	0	14.936	5.701	20.637
Gesamtergebnis	0	0	0	14.936	-127.851	-112.915	-4.727	-117.642
Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften und Kosten der Absicherung, die in die langfristigen Vermögenswerte und in die Vorräte umgegliedert worden sind	0	0	0	1.466	0	1.466	1.535	3.001
Übertragung von Gewinnen aus dem Abgang von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten in die Gewinnrücklagen	(35)	0	0	0	-4.042	4.042	0	0
Kapitalzuführung	(26)	0	0	0	0	0	34.912	34.912
Erwerb/Abgang nicht beherrschender Anteile und sonstige Änderungen	(3,26)	0	0	0	0	-8.825	-8.825	8.825
Mit den Gewinnrücklagen verrechnetes Bewertungsergebnis von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	(35)	0	0	0	0	18.464	18.464	0
Gezahlte Dividenden (inklusive Hybridkupon)	(26)	0	0	0	0	-28.750	-28.750	-150
Transaktionen mit Anteilsinhabern		0	0	0	0	-19.111	-19.111	43.587
Stand zum 31.12.2024	(26)	40.108	513.455	496.582	42.321	217.361	1.309.826	342.175
								1.652.001

1) Details zu den anderen Rücklagen befinden sich in Note 26.

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum 01. Jänner 2024 bis 31. Dezember 2024

		TEUR	
	Note	2024	2023
Ergebnis nach Steuern		-138.278	-592.953
+ Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte	(10)	308.764	781.771
+/- Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von biologischen Vermögenswerten	(19)	-32.199	-80.102
- Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen		-1.841	-2.025
+/- Veränderung langfristiger Rückstellungen		-11.251	-2.050
-/+ Ertrag / Aufwand aus latenten Steuern		79.651	-62.895
+/- Veränderung Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern		-60.972	50.236
+/- Ergebnis aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		3.360	-4.048
-/+ Sonstige unbare Erträge / Aufwendungen	(33)	-6.800	553
Brutto-Cashflow		140.434	88.488
+/- Veränderung Vorräte		-39.567	178.245
+/- Veränderung Forderungen		29.823	34.751
+/- Veränderung Verbindlichkeiten		191.813	-141.160
Veränderung des Working Capital		182.069	71.836
Cashflow aus der Betriebstätigkeit		322.503	160.323
- Erwerb von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und biologischen Vermögenswerten		-156.335	-267.834
- Erwerb von sonstigen Unternehmenseinheiten	(3)	0	-15.731
- Erwerb/Auszahlung von Finanzanlagen und Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		-37.065	-14.225
+ Erlöse aus der Veräußerung von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und biologischen Vermögenswerten		880	436
+ Erlöse aus der Veräußerung/Tilgung von Finanzanlagen und Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		7.548	5.846
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-184.971	-291.509
+ Einzahlungen aus der Ausgabe von Anteilen	(26)	0	392.069
+ Einzahlungen von Eigenkapital in vollkonsolidierte Gesellschaften durch nicht beherrschende Gesellschafter		34.912	0
- Gezahlte Dividenden (inklusive Hybridkupon)	(26)	-28.900	-29.000
+ Investitionszuschüsse		2.408	1.616
+ Aufnahme von Anleihen und Schuldverschreibungen	(33)	581.763	0
+ Aufnahme von übrigen Finanzverbindlichkeiten	(33)	309.441	226.640
- Rückzahlung von Anleihen und Schuldverschreibungen	(33)	-236.431	0
- Rückzahlung von übrigen Finanzverbindlichkeiten	(33)	-1.093.159	-170.232
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-429.965	421.094
Veränderung der liquiden Mittel gesamt		-292.433	289.908
Liquide Mittel zu Jahresbeginn		725.639	446.873
Währungsdifferenz auf liquide Mittel		9.091	-11.142
Liquide Mittel zu Jahresende		442.297	725.639
Ergänzende Informationen zu Zahlungen im Cashflow aus der Betriebstätigkeit:			
Zinseinzahlungen		24.081	15.262
Zinsauszahlungen		106.842	120.409
Gezahlte Ertragsteuern		79.232	15.770
Erhaltene Ausschüttungen von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		3.360	2.680

Konzern-Anhang: Erläuterungen (Notes)

zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024

Allgemeine Erläuterungen

Note 1. Grundlagen

Beschreibung des Unternehmens und der Geschäftstätigkeit

Die Lenzing Aktiengesellschaft (Lenzing AG), Sitz in 4860 Lenzing, Werkstrasse 2, Österreich, ist das Mutterunternehmen der Lenzing Gruppe (die „Gruppe“ bzw. der „Konzern“). Die Aktien der Lenzing AG sind im Prime Market (seit 18. April 2011) und im Leitindex ATX (seit 19. September 2011) der Wiener Börse in Wien, Österreich, gelistet.

Die Lenzing AG wird zum 31. Dezember 2024 durch die B&C Gruppe beherrscht, welche direkt und indirekt mit rund 37,25 Prozent (31. Dezember 2023: rund 52,25 Prozent) am Grundkapital der Lenzing AG beteiligt ist. Unmittelbar an der Lenzing AG sind die B&C KB Holding GmbH, Wien, die B&C Alpha Zweite Holding GmbH & Co KG, Wien und die B&C Ares Holding GmbH, Wien beteiligt. Das nächsthöhere Mutterunternehmen, das einen Konzernabschluss aufstellt und veröffentlicht, in den die Lenzing Gruppe einbezogen ist, ist die B&C Holding Österreich GmbH, Wien. Das oberste Mutterunternehmen der B&C Gruppe, und somit auch der Lenzing AG, ist die B&C Privatstiftung, Wien.

Am 12. Juni 2024 erwarb die Suzano S.A., São Paulo, Brasilien von der B&C Gruppe aufschiebend bedingt 15 Prozent der Anteile an der Lenzing AG. Das Closing der Transaktion erfolgte am 30. August 2024. Laut Syndikatsvertrag zwischen der B&C Gruppe und Suzano S.A., der ebenso am 30. August 2024 wirksam wurde, behält die B&C Gruppe die alleinige Kontrolle an der Lenzing AG.

Das Kerngeschäft der Lenzing Gruppe liegt in der Erzeugung und Vermarktung von regenerierten Cellulosefasern. Der zur Erzeugung notwendige Zellstoff wird zu einem gewichtigen Teil in eigenen Zellstoffwerken hergestellt bzw. teilweise zugekauft.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss für den Zeitraum von 1. Jänner bis 31. Dezember 2024 wurde unter Beachtung aller zum Bilanzstichtag verpflichtenden International Financial Reporting Standards („IFRS“) und Interpretationen, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Dabei wurden auch die zusätzlichen Anforderungen des § 245a Abs. 1 öUGB (österreichisches Unternehmensgesetzbuch) erfüllt.

Die Berichtswährung ist der Euro (EUR), der auch funktionale Währung der Lenzing AG ist. Die funktionale Währung der wesentlichen Tochterunternehmen ist der Euro (EUR) oder der US-Dollar (USD). Die Zahlenangaben im vorliegenden Konzernabschluss und in den Erläuterungen werden auf die nächsten Tausend gerundet angegeben („TEUR“), sofern keine abweichende Angabe erfolgt. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechnungshilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Bewertungsgrundlagen

Die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden erfolgt überwiegend zu fortgeführten Anschaffungskosten. Davon abweichend kommen für folgende wesentliche Posten andere Bewertungsmethoden zur Anwendung:

- Biologische Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.
- Rückstellungen werden zum Barwert des erwarteten Erfüllungsbetrages bewertet.
- Latente Steueransprüche und -schulden werden mit dem Nominalwert angesetzt und auf Basis der bestehenden temporären Differenzen zum Bilanzstichtag und des Steuersatzes zum Zeitpunkt der erwarteten Realisierung der bestehenden Differenzen ermittelt.
- Derivative Finanzinstrumente und erfolgswirksam sowie erfolgsneutral bewertete finanzielle Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.
- Kündbare nicht beherrschende Anteile werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Zur Erstellung des Konzernabschlusses nach IFRS verwendet der Vorstand der Lenzing AG Schätzungen, Annahmen und Ermessensentscheidungen. Diese Schätzungen, Annahmen und Ermes-

sensentscheidungen richten sich nach den Verhältnissen zum Bilanzstichtag und haben zum Teil einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Sie betreffen den Ansatz und den Wert von Vermögenswerten und Schulden, Eventualforderungen und -verbindlichkeiten, den Ausweis von Cashflows sowie Erträgen und Aufwendungen (einschließlich sonstiger Ergebnisse) und die Darstellung von Angaben im Konzernanhang.

Annahmen und Schätzungen

Die folgenden zukunftsbezogenen Annahmen und sonstigen am Bilanzstichtag bestehenden Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten wirken sich wesentlich auf den vorliegenden Konzernabschluss der Lenzing Gruppe aus:

- Immaterielle Anlagen, Sachanlagen und Nutzungsrechte Leasing (siehe Note 10): Ermittlung des erzielbaren Betrages im Rahmen von Werthaltigkeitstests im Sinne des IAS 36 (Wertminderungen).
- Biologische Vermögenswerte (siehe Note 19): Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte abzüglich Verkaufskosten.
- Finanzinstrumente (siehe Note 35 und Note 37): Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte sowie der erwarteten Kreditverluste.
- Rückstellungen (siehe Note 30): Ermittlung des erwarteten Erfüllungsbetrages und der Nettoschuld der leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungspläne.
- Kündbare nicht beherrschende Anteile (siehe Note 35): Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte.
- Latente Steuern und Forderungen aus laufenden Steuern (siehe Note 29): Beurteilung der Verwertbarkeit latenter Steuererstattungsansprüche (insbesondere aus Verlustvorträgen) und Beurteilung der Werthaltigkeit von Forderungen aus laufenden Steuern.

Annahmen und Schätzungen beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Überlegungen, die vom Vorstand für angemessen erachtet werden. Die letztlich realisierten Beträge können aber von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die angenommenen Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln.

Ermessensentscheidungen bei Anwendung von Rechnungslegungsmethoden

Bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden wurden in der Lenzing Gruppe folgende bedeutende Ermessensentscheidungen getroffen, die sich wesentlich auf den vorliegenden Konzernabschluss auswirken:

- Forderungen im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen (siehe Note 35, Abschnitt „Übertragung von finanziellen Vermögenswerten (Verkauf von Forderungen / Factoring)“): Beurteilung des Vorliegens der Ausbuchungsvoraussetzungen im Sinne des IFRS 9.
- Verbindlichkeiten im Rahmen von Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen (siehe Note 31 und 32): Beurteilung des Vorliegens der Ausbuchungsvoraussetzungen im Sinne des IFRS 9 sowie Ausweis in der Bilanz und in der Kapitalflussrechnung.
- Vollkonsolidierung und Equity-Methode (siehe Note 3, Note 35 und Note 41): Beurteilung des Vorliegens von Kontrolle über Tochterunternehmen, Beurteilung des Vorliegens von gemeinschaftlicher Führung bzw. maßgeblichem Einfluss.

Anwendung der Present-Access-Methode bei kündbaren nicht beherrschenden Anteilen.

- Anhaltspunkte für Wertminderung (siehe Note 10): Beurteilung des Vorliegens von Anhaltspunkten für eine Wertminderung beziehungsweise bei wertgeminderten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Beurteilung des Eintritts von wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

Auswirkungen des Klimawandels auf Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Die Lenzing Gruppe bekennt sich zu einer ökologisch verantwortungsvollen Produktion von Fasern aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz. Innovation, Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft stehen im Mittelpunkt der Lenzing Unternehmensstrategie. Die Umsetzung der Klimaziele im Sinne der Unternehmensstrategie stellt einen der Schwerpunkte der Investitionsaktivitäten der Lenzing Gruppe im Geschäftsjahr 2024 dar. In diesem Zusammenhang arbeitet die Lenzing Gruppe kontinuierlich daran, Rohstoffe effizienter einzusetzen, Produktionsprozesse zu verbessern und recycelte Alttextilien für die Faserproduktion nutzbar zu machen. Aktuelle Entwicklungen und Maßnahmen bezüglich Klimawandel und Nachhaltigkeit führen nicht zu grundlegend geänderten Annahmen und Schätzungen in der Rechnungslegung. Der Vorstand schätzt die potenziellen Auswirkungen klimabedingter Chancen und Risiken auf den Konzernabschluss nach IFRS wie folgt ein:

- Nutzungsdauer von Vermögenswerten (siehe Note 18): Die Lenzing Gruppe hat evaluiert, inwiefern die Nutzungsdauern von Sachanlagen aufgrund von klimabezogenen Risiken beeinflusst sein könnten. Eine Beurteilung erfolgte insbesondere dahingehend, ob auf Basis bestehender und angekündigter gesetzlicher und regulatorischer Vorgaben das Verschmutzungspotential einzelner Industrieanlagen (beispielsweise durch Überschreitung von Emissionsgrenzwerten) für die Erteilung von Betriebsgenehmigungen ein Risiko darstellt. Eine Beeinflussung von Nutzungsdauern durch externe oder interne Verpflichtungen konnte dabei nicht abgeleitet werden.
- Wertminderungen von Vermögenswerten (siehe Note 10, Abschnitt „Wertminderungstests für immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und zahlungsmittelgenerierende Einheiten (CGUs)“): Den kurz- und mittelfristigen Finanzplanungen und damit den Werthaltigkeitstests liegen die nachhaltig ausgerichtete Strategie und das nachhaltig ausgerichtete Geschäftsmodell der Lenzing Gruppe zugrunde. In den kurz- und mittelfristigen Finanzplanungen der einzelnen CGUs werden Annahmen zu klimabedingten Faktoren bei Investitionsprogrammen (CAPEX), Technologien und Produktionsverfahren zum Erreichen der konzerninternen Klimaziele sowie beim darauf basierenden ökologisch nachhaltigen Produktmix sachgerecht berücksichtigt.
- Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten (siehe Note 30 und Note 40): Im Geschäftsjahr 2024 sind in der Lenzing Gruppe keine neuen Verpflichtungen aus Klimaschutzgesetzen und/oder Klimaregulatorien entstanden, die den Ansatz einer Rückstellung oder die Angabe einer Eventualverbindlichkeit erfordert hätten. Es bestehen keine Verpflichtungen zur Rekultivierung bestehender Grundstücke.
- Biologische Vermögenswerte (siehe Note 19): Die Bewertung des biologischen Vermögenswertes erfordert Annahmen zu Wachstumsraten des stehenden Holzes. Die Wachstumsraten

sind wiederum abhängig von den klimatischen Bedingungen der Region Minas Gerais, Brasilien. Durch den Klimawandel können sich Änderungen im Wachstumsverhalten des stehenden Holzes (beispielsweise beschleunigtes oder verlangsamtes Wachstum) und dadurch die Anpassung der Wachstumsannahmen bei der Bewertung des biologischen Vermögenswertes ergeben.

Note 2. Änderung der Rechnungslegungsmethoden

Die Rechnungslegungsmethoden wurden in der Lenzing Gruppe im Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr, mit Ausnahme der in diesem Abschnitt erläuterten Änderungen, beibehalten.

Verpflichtende Änderungen der Rechnungslegungsmethoden

Die folgenden neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen wurden von der EU in den Rechtsbestand übernommen und waren im Geschäftsjahr 2024 von der Lenzing Gruppe erstmalig verpflichtend anzuwenden:

Standards/Interpretationen	Veröffent- lichung durch das IASB	Anwen- dungspflicht laut IASB für Geschäfts- jahre ab	Übernahme durch die EU zum 31.12.2024
IFRS 16 Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-Leaseback-Transaktion	22.09.2022	01.01.2024	ja
IAS 1 Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	23.01.2020	01.01.2024	ja
IAS 1 Klassifizierung von Schulden mit Nebenbedingungen als kurz- oder langfristig	31.10.2022	01.01.2024	ja
IAS 7, IFRS 7 Anhangangaben zu Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	25.05.2023	01.01.2024	ja

Die neuen oder geänderten Standards und Interpretationen zu IAS 1, IAS 7 und IFRS 7, welche ab dem 1. Jänner 2024 anzuwenden sind wurden in diesem Konzernabschluss in Note 31, 32 und 37 umgesetzt. Ansonsten führen die neuen oder geänderten Standards und Interpretationen zu keinen wesentlichen Änderungen des Abschlusses der Lenzing Gruppe.

Die folgenden bei Aufstellung des Konzernabschlusses bereits vom IASB veröffentlichten neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen waren auf Geschäftsjahre, die am oder vor dem 1. Jänner 2024 begannen, noch nicht zwingend von der Lenzing Gruppe anzuwenden:

Standards/Interpretationen	Veröffent- lichung durch das IASB	Anwen- dungspflicht laut IASB für Geschäfts- jahre ab	Übernahme durch die EU zum 31.12.2024
IFRS 10, IAS 28 Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	11.09.2014	unbekannt ¹	nein
IFRS 14 Regulatorische Abgrenzungsposten	30.01.2014	01.01.2016	nein ²
IAS 21 Auswirkungen von Wechselkursänderungen: Fehlende Umtauschbarkeit	15.08.2023	01.01.2025	ja
IFRS 9, IFRS 7 Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	30.05.2024	01.01.2026	nein
IFRS 9, IFRS 7 Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen	18.12.2024	01.01.2026	nein
Diverse Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2021-2023	18.07.2024	01.01.2026	nein
IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss	09.04.2024	01.01.2027	nein
IFRS 19 Anhangangaben zu Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht	09.05.2024	01.01.2027	nein

¹ Anwendungsbeginn durch das IASB auf unbestimmte Zeit verschoben.

² Die Europäische Kommission schlägt den Interimsstandard IFRS 14 derzeit nicht zur Übernahme in EU-Recht vor.

Die obigen neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen wurden nicht vorzeitig von der Lenzing Gruppe angewendet.

Zurzeit bewertet die Lenzing Gruppe die möglichen Auswirkungen des neuen Standards IFRS 18 (Darstellung und Angaben im Abschluss), insbesondere im Hinblick auf die Struktur der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Kapitalflussrechnung und die zusätzlichen Angabepflichten für Management-defined Performance Measures (MPMs). Weiters werden auch die Auswirkungen auf die Art und Weise, wie Informationen in den Abschlüssen gruppiert werden, einschließlich der Posten, die derzeit als „Sons-tige“ bezeichnet werden, überprüft.

Die übrigen obigen neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen sind entweder nicht relevant für die Gruppe oder haben keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis, das Vermögen oder die Verbindlichkeiten sowie die Kapitalflussrechnung der Lenzing Gruppe.

Die Anwendung des jeweiligen Standards bzw. der jeweiligen Interpretation ist grundsätzlich mit der verpflichtenden Anwendung in der EU geplant (nach dem sogenannten „Endorsement“).

Freiwillige Änderungen der Rechnungslegungsmethoden

Es gab im Geschäftsjahr 2024 und 2023 keine freiwilligen Änderungen der Rechnungslegungsmethoden.

Note 3. Konsolidierung

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Lenzing Gruppe sind die Lenzing AG als Mutterunternehmen und ihre Tochterunternehmen jeweils auf Basis von Abschlüssen zum 31. Dezember 2024 einbezogen.

Die Anzahl der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen hat sich wie folgt verändert:

Entwicklung der Anzahl konsolidierter Unternehmen (inkl. Mutterunternehmen)

	2024		2023	
	Voll- konsolidierung	Equity- konsolidierung	Voll- konsolidierung	Equity- konsolidierung
Stand zum 01.01.	28	7	27	7
Im Berichtsjahr erstmals einbezogen	3	0	2	0
Im Berichtsjahr verschmolzen	0	0	0	0
Im Berichtsjahr endkonsolidiert	0	0	-1	0
Stand zum 31.12.	31	7	28	7
Davon in Österreich	8	3	7	3
Davon im Ausland	23	4	21	4

Eine Aufstellung aller Konzernunternehmen zum 31. Dezember 2024 findet sich in Note 41. Die wesentlichen Konzernunternehmen sind in der Erzeugung und Vermarktung von regenerierten Cellulosefasern (Segment Division Faser) und teilweise von Zellstoff tätig (Segment Division Zellstoff).

Im Jänner 2024 wurde das Tochterunternehmen Lenzing Business Services s.r.o., Paskov, Tschechien gegründet und in den Vollkonsolidierungskreis einbezogen.

Im März 2024 wurde das Tochterunternehmen Lenzing France SARL, Paris, Frankreich gegründet und in den Vollkonsolidierungskreis einbezogen.

Im September 2024 wurde das Tochterunternehmen LD Celulose International GmbH, Wien, Österreich gegründet und in den Vollkonsolidierungskreis einbezogen.

Das bisher vollkonsolidierte Tochterunternehmen Lenzing E-commerce (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China, wurde liquidiert und im März 2023 endkonsolidiert.

Mit Wirkung zum 1. Juni 2023 erwarb die Lenzing Gruppe ein Biomassekraftwerk zur Versorgung des Produktionsstandortes Heiligenkreuz. Die strategische Investition reduziert die Abhängigkeit von fossiler Energie und stärkt die Standortsicherheit des Werks Heiligenkreuz. Die Lenzing Gruppe beschleunigt mit dem Erwerb des Biomassekraftwerkes den Umstieg auf erneuerbare Energien und damit auch die Erreichung ihrer Klimaziele gemäß der Nachhaltigkeitsstrategie.

Beizulegender Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt

	TEUR
Immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing	18.053
Vorräte	1.130
Verbindlichkeiten	-1.453
Identifizierbare Vermögenswerte abzüglich Schulden (Nettovermögen)	17.731

Der im Zuge der Transaktion entstandene Firmenwert in Höhe von TEUR 719 spiegelt die erwarteten strategischen Vorteile durch die Energieunabhängigkeit am Produktionsstandort Heiligenkreuz und den Beitrag zur strategieverankerten CO₂-Reduktion wider.

Der Output des Biomassekraftwerks wird intern genutzt und generiert daher keine zusätzlichen Umsatzerlöse für die Lenzing Gruppe. Darüber hinaus ist das Biomassekraftwerk mit dem operativen Produktionsstandort Heiligenkreuz vollständig integriert, sodass es kein eigenständiges Periodenergebnis erzeugt.

Die übertragene Gegenleistung setzt sich zusammen aus dem Kaufpreis in Höhe von TEUR 17.731 sowie einer bedingten Gegenleistung, deren beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt TEUR 934 betrug. Vom Kaufpreis in Höhe von TEUR 17.731 wurden TEUR 15.731 im Jahr 2023 in flüssigem Mitteln entrichtet. Der Restbetrag in Höhe von TEUR 2.000 ist innerhalb des nächsten Geschäftsjahres fällig.

Die Lenzing Gruppe ist aufgrund der Vereinbarung über die bedingte Gegenleistung verpflichtet, in Abhängigkeit von der zukünftigen Entwicklung des durchschnittlichen Gaspreises (TTF ICE) bis 2026 einen gedeckelten Betrag an den ehemaligen Eigentümer des Biomassekraftwerks zu zahlen. Ein Mindestbetrag wurde nicht festgelegt, der Maximalbetrag wurde mit TEUR 12.500 fixiert. Die Schätzung des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistung wurde mittels Optionsbewertung unter Verwendung eines arbitragefreien Monte-Carlo-Modellansatzes vorgenommen. Der ermittelte beizulegende Zeitwert würde insbesondere steigen (fallen), wenn der Gaspreis (TTF ICE) steigt (fällt).

Zum 31. Dezember 2024 wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Ergebnis aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten eine Erhöhung der bedingten Gegenleistung um TEUR 273 erfasst, da sich der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung um diesen Betrag erhöhte (siehe Note 13). Zum 31. Dezember 2023 wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung eine Verringerung der bedingten Gegenleistung um TEUR 57 erfasst, da sich der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung um diesen Betrag verringerte (siehe Note 13). Die bedingte Gegenleistung wird in der Konzernbilanz unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Im Juni 2023 wurde das Tochterunternehmen Lenzing Germany GmbH, Münchberg, Deutschland gegründet und in den Vollkonsolidierungskreis einbezogen.

Im Juli 2023 wurde das Tochterunternehmen Lenzing Italy S.r.l., Rom, Italien gegründet und in den Vollkonsolidierungskreis einbezogen.

Konsolidierungsgrundsätze

Tochterunternehmen sind Unternehmen, die unter dem beherrschenden Einfluss des Mutterunternehmens stehen. Die Lenzing Gruppe entscheidet bei jedem Erwerb von Tochterunternehmen individuell, ob die nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder auf Basis des proportionalen Anteils am Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens erfasst werden. Die nicht beherrschenden Anteile (Anteile nicht beherrschender Gesellschafter) werden beim Zugang entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil der bilanzierten Beträge des Nettovermögens bewertet. Sie werden grundsätzlich im Eigenkapital und im Ergebnis als „Anteil anderer Gesellschafter“ ausgewiesen.

Die Lenzing AG verfügt mit 51 Prozent über die Mehrheit der Anteile und beherrscht somit die LD Celulose S.A., Indianópolis, Brasilien. Die Dexco-Gruppe verfügt über 49 Prozent der Anteile an der LD Celulose S.A. und eine Put-Option zur Veräußerung ihrer Anteile (kündbare nicht beherrschende Anteile). Zur Bilanzierung der aus den kündbaren nicht beherrschenden Anteilen resultierenden Verbindlichkeit wendet die Lenzing AG die Present-Access-Methode an. Bei dieser Methode werden die nicht beherrschenden Anteile der Dexco-Gruppe an der LD Celulose S.A. weiterhin im Eigenkapital ausgewiesen und zusätzlich eine finanzielle Verbindlichkeit für kündbare nicht beherrschende Anteile angesetzt (siehe Note 35). Die Folgebewertung der Verbindlichkeit erfolgt über die Gewinnrücklagen (erfolgsneutral) zum beizulegenden Zeitwert.

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Die Lenzing Gruppe hält 100 Prozent der Anteile an einer Versicherungszelle der White Rock Insurance (Europe) Protected Cell Company Limited, Birkirkara, Malta. Diese Gesellschaft verfügt über eine Versicherungskonzession und ermöglicht der Lenzing Gruppe, ihre betrieblich notwendigen Versicherungen effektiver zu administrieren. Die Versicherungszelle verfügt im Wesentlichen über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Sie wird als strukturiertes Unternehmen eingestuft und vollständig in den Konzernabschluss einbezogen.

Bei den strukturierten Unternehmen werden jene Vermögenswerte und Schulden einbezogen, über die die Lenzing Gruppe verfügt.

Die Berichtswährung der Lenzing AG und der Lenzing Gruppe ist der Euro. Die Tochterunternehmen stellen die Jahresabschlüsse in ihrer jeweiligen funktionalen Währung auf. Als funktionale Währung gilt die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem das betreffende Unternehmen tätig ist. Die funktionale Währung ist, mit Ausnahme der nachfolgend genannten Tochterunternehmen, jeweils die Währung des Landes bzw. der Region, in dem das Tochterunternehmen ansässig ist. Für die LD Celulose S.A., Indianópolis, Brasilien, die LD Celulose International GmbH, Wien, Österreich, die Lenzing (Thailand) Co., Ltd., Prachinburi, Thailand, die Lenzing Singapore Pte. Ltd., Singapur, Republik Singapur und die PT. South Pacific Viscose, Purwakarta, Indonesien ist die funktionale Währung der US-Dollar.

Folgende wesentliche Kurse wurden für die Währungsumrechnung in die Berichtswährung Euro herangezogen:

Wechselkurse wichtiger Währungen

Einheit	Währung	2024		2023	
		Stichtag	Durchschnitt	Stichtag	Durchschnitt
1 EUR	USD US-Dollar	1,0444	1,0821	1,1050	1,0816
1 EUR	Britisches Pfund	0,8295	0,8466	0,8691	0,8699
1 EUR	Tschechische Krone	25,2260	25,1190	24,7240	24,0006
1 EUR	Renminbi Yuan	7,6234	7,7863	7,8509	7,6591
1 EUR	Brasilianischer Real	6,4760	5,8268	5,3618	5,4016

Für die Vertriebsgesellschaft Lenzing Elyaf Anonim Şirketi, Istanbul, Türkei wurde für das Geschäftsjahr 2023 erstmalig die Hochinflationsbilanzierung nach IAS 29 angewendet. Die erstmalige Anpassung der Buchwerte der nicht monetären Vermögenswerte und Schulden anhand eines allgemeinen Preisindex wurde in den Gewinnrücklagen (erfolgsneutral) erfasst und betrug TEUR 31. Gewinne und Verluste aus der laufenden Hyperinflationierung nicht monetärer Vermögenswerte und Schulden sowie des Eigenkapitals werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Verlust aus der laufenden Hyperinflationierung in Höhe von TEUR 360 (2023: TEUR 0) erfasst. Die Abschlüsse basieren auf dem Konzept der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten. Der Preisindex in der Türkei betrug zum 31. Dezember 2024 3.746,52 (31. Dezember 2023: 2.915,02).

Note 4. Segmentbericht

Die berichtspflichtigen Segmente sind die „Division Faser“, „Division Zellstoff“ und „Sonstige“. In der Lenzing Gruppe werden die Segmente aufgrund der Unterschiede zwischen den Produkten eingeteilt; sie erfordern unterschiedliche Technologien und Marktstrategien.

In der Division Faser werden alle drei Generationen der regenerierten Cellulosefasern erzeugt und unter den Produktmarken TENCEL™, VEOCEL™, LENZING™ ECOVERO™ und LENZING™ vermarktet. Die erzeugten Produkte aus den Lyocell-, Modal- und Viscosefasern werden zur Produktion von Textilien sowie Vliesstoffen und Spezialanwendungen eingesetzt.

In der Division Zellstoff wird der Faserzellstoff hergestellt bzw. beschafft, der das notwendige Vor- bzw. Zwischenprodukt für die Faserproduktion darstellt. Der Zellstoff wird für die eigene Produktion für Cellulosefasern verwendet und extern vermarktet. Der Einsatz bzw. die Steuerung der Anlagen für die Faser- und Zellstoffproduktion erfolgt unabhängig voneinander.

In Sonstige werden im Wesentlichen zentrale Headquarterfunktionen, übergreifende Tätigkeiten und die Geschäftstätigkeit der BZL – Bildungszentrum Lenzing GmbH, Lenzing (Ausbildung und Personalentwicklung) dargestellt.

Informationen über Geschäftssegmente

TEUR

2024	Division Faser	Division Zellstoff	Sonstige	Segment-summe	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse von externen Kunden	2.033.002	627.557	3.339	2.663.898	0	2.663.898
Innenumsätze	469	543.558	0	544.028	-544.028	0
Summe Umsatzerlöse	2.033.471	1.171.115	3.339	3.207.926	-544.028	2.663.898
EBITDA (Segmentergebnis)	32.838	436.277	-52.495	416.619	-21.193	395.426
EBIT	-68.692	243.696	-65.307	109.696	-21.193	88.503
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte	-102.855	-192.816	-13.093	-308.764	0	-308.764
Davon Wertminderungen	-3.751	0	0	-3.751	0	-3.751
Ergebnis aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-25	-662	687	0	0	0
Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen (-) und Erträge (+)	33.531	42.199	-1.133	74.598		74.598
CAPEX	78.977	75.984	1.274	156.235	100	156.335
EBITDA-Marge ¹	1,6 %	37,3 %	n/a	13,0 %	-	14,8 %
EBIT-Marge ²	-3,4 %	20,8 %	n/a	3,4 %	-	3,3 %

1) EBITDA-Marge = EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen) im Verhältnis zu den Umsatzerlösen (hier: laut Segmentbericht).

2) EBIT-Marge = EBIT (Betriebsergebnis) im Verhältnis zu den Umsatzerlösen (hier: laut Segmentbericht).

Informationen über Geschäftssegmente (Vorjahr)

TEUR

2023	Division Faser	Division Zellstoff	Sonstige	Segment-summe	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse von externen Kunden	1.841.007	676.132	4.028	2.521.167	0	2.521.167
Innenumsätze	9.624	371.308	0	380.932	-380.932	0
Summe Umsatzerlöse	1.850.630	1.047.440	4.028	2.902.099	-380.932	2.521.167
EBITDA (Segmentergebnis)	-98.701	462.097	-65.677	297.719	5.599	303.318
EBIT	-683.765	284.630	-82.894	-482.029	5.601	-476.428
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte	-586.571	-177.691	-17.512	-781.773	2	-781.771
Davon Wertminderungen	-464.906	0	0	-464.906	0	-464.906
Ergebnis aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-4.258	2.803	8.183	6.728	0	6.728
Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen (-) und Erträge (+)	37.742	72.691	-24.521	85.912	0	85.912
CAPEX	181.138	84.405	5.924	271.466	12.099	283.565
EBITDA-Marge ¹	-5,3 %	44,1 %	n/a	10,3 %	-	12,0 %
EBIT-Marge ²	-36,9 %	27,2 %	n/a	-16,6 %	-	-18,9 %

1) EBITDA-Marge = EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen) im Verhältnis zu den Umsatzerlösen (hier: laut Segmentbericht).

2) EBIT-Marge = EBIT (Betriebsergebnis) im Verhältnis zu den Umsatzerlösen (hier: laut Segmentbericht).

Bei den sonstigen wesentlichen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen handelt es sich um unbare Bewertungsefekte aus biologischen Vermögenswerten, Forderungen, Vorräten und Rückstellungen.

Zur Performancemessung der Segmente und im Konzern wird das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte und vor Erträgen aus der Auflösung von Investitionszuschüssen) herangezogen.

Die Überleitungsrechnung vom Betriebsergebnis (EBIT) auf das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) und das Ergebnis vor Steuern (EBT) stellt sich wie folgt dar:

Überleitung vom Betriebsergebnis (EBIT) zum Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) und zum Ergebnis vor Steuern (EBT)			TEUR
	2024	2023	
Betriebsergebnis (EBIT)	88.503	-476.428	
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte	308.764	781.771	
Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	-1.841	-2.025	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	395.426	303.318	
Segmentabschreibungen	-308.764	-781.773	
Konsolidierung	0	2	
Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	1.841	2.025	
Betriebsergebnis (EBIT)	88.503	-476.428	
Finanzerfolg	-130.508	-109.202	
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-42.005	-585.630	

Die Wertansätze für die Segmentberichterstattung entsprechen den auf den IFRS-Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Informationen über Produkte und Dienstleistungen

Die Umsatzerlöse von externen Kunden setzen sich nach Produkten bzw. Dienstleistungen gegliedert wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse von externen Kunden nach Produkten und Dienstleistungen			TEUR
	2024	2023	
Regenerierte Cellulosefasern	1.965.253	1.753.472	
Co-Produkte der Faserproduktion	63.406	61.134	
Maschinen- und Anlagenbau, Engineering-Dienstleistungen sowie Sonstige	4.343	26.401	
Division Faser	2.033.002	1.841.007	
Zellstoff	456.732	529.458	
Bioraffinerie-Produkte und Energie	111.613	110.209	
Maschinen- und Anlagenbau, Engineering-Dienstleistungen, Holz sowie Sonstige	59.212	36.465	
Division Zellstoff	627.557	676.132	
Sonstige	3.339	4.028	
Umsatzerlöse laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	2.663.898	2.521.167	

Es gibt keinen einzelnen externen Kunden, der mehr als 10 Prozent zu den externen Umsätzen beiträgt.

Informationen über geografische Gebiete

Die Umsatzerlöse von externen Kunden nach Absatzmärkten, gegliedert nach geografischen Gebieten, stellen sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse von externen Kunden nach geografischen Gebieten		TEUR
	2024	2023
Österreich	88.155	94.179
Europa (ohne Österreich inkl. Türkei)	751.711	625.909
Asien	1.571.470	1.563.430
Amerika (Nord-, Mittel- und Südamerika)	237.712	223.264
Restliche Welt	14.850	14.386
Umsatzerlöse laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	2.663.898	2.521.167

Die Umsätze werden nach dem Standort der geografischen Region der Kunden zugeordnet.

Das langfristige Vermögen (ohne Finanzanlagen und Steueransprüche; übergeleitet auf die Konzernwerte des gesamten langfristigen Vermögens) gegliedert nach geografischen Gebieten, stellt sich wie folgt dar:

Informationen über langfristige Vermögenswerte nach geografischen Gebieten

	31.12.2024	31.12.2023
Österreich	791.232	816.178
Europa (ohne Österreich inkl. Türkei)	205.406	204.431
Asien	676.135	665.551
Amerika (Nord-, Mittel- und Südamerika)	1.637.294	1.642.109
Zwischensumme	3.310.067	3.328.269
Überleitung auf Konzernwerte	58.298	85.778
Konzernsumme	3.368.365	3.414.046

Die obigen Werte umfassen alle Segmente der Lenzing Gruppe. Ergänzende Ausführungen zu den Segmenten sind dem Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2024 der Lenzing Gruppe zu entnehmen.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Note 5. Umsatzerlöse

Die Aufgliederungen der Umsatzerlöse sind im Segmentbericht ersichtlich (siehe Note 4, insbesondere die Informationen über Produkte und Dienstleistungen sowie über geografische Gebiete).

Die Umsätze resultieren ausschließlich aus Verträgen mit Kunden im Sinne des IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden). Die Umsatzerlöse enthalten alle Erträge, die aus der typischen Geschäftstätigkeit der Lenzing Gruppe resultieren.

Die Erfassung der Erträge erfolgt zeitpunktbezogen und somit dann, wenn das Eigentum an den Produkten auf den Kunden übertragen wurde (somit mit Gefahrenübergang), die Höhe der Erträge bzw. die zugehörigen Kosten zuverlässig ermittelbar sind und der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft wahrscheinlich zufließen wird.

Da in der Lenzing Gruppe ausschließlich Leistungsverpflichtungen mit einer Laufzeit von maximal einem Jahr bestehen, wird von der Angabe der verbleibenden Leistungsverpflichtungen abgesehen.

Die Vertragsverbindlichkeiten sind unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen und setzen sich im Wesentlichen aus den erhaltenen Anzahlungen von TEUR 18.830 (31. Dezember 2023: TEUR 12.198) und abgegrenzten Schulden aus Nachlässen und Rabatten von TEUR 4.033 (31. Dezember 2023: TEUR 4.525) zusammen (siehe Note 32). Der zum 31. Dezember 2023 in den Vertragsverbindlichkeiten enthaltene Betrag von TEUR 11.479 wurde im Geschäftsjahr 2024 als Umsatzerlöse erfasst (2023: TEUR 12.113).

Note 6. Funktionskosten

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Materialaufwand und sonstige bezogene Herstellungsleistungen, Gewinne und Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von biologischen Vermögenswerten, Personalaufwand, Abschreibungen und übrige operative Aufwendungen, insbesondere Aufwendungen für Instandhaltung und Wartung, sonstige Fremdleistungen und Aufwendungen für Abfallentsorgung. Die Aufwendungen für Instandhaltung und Wartung betragen TEUR 71.223 (2023: TEUR 63.187) und für Wartungsmaterial sowie Reinigung TEUR 109.484 (2023: TEUR 113.942).

Vertriebsaufwendungen

Die Vertriebsaufwendungen betreffen im Wesentlichen Personalaufwand und übrige operative Aufwendungen, insbesondere Aufwendungen für Ausgangsfrachten sowie Miet- und Leasingaufwendungen.

Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen betreffen im Wesentlichen Personalaufwand und übrige operative Aufwendungen, insbesondere Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen betreffen im Wesentlichen Personalaufwand und übrige operative Aufwendungen, insbesondere Anmelde- und Verteidigungskosten für Patente und Marken. In den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sind Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte in Höhe von TEUR 1.639 (2023: TEUR 53.482) und Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen in Höhe von TEUR 143 (2023: TEUR 140) enthalten.

Note 7. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Erträge	TEUR	
	2024	2023
Erträge aus Leistungsverrechnungen und sonstigen Produkten	24.468	20.448
Erträge aus der Auflösung des Passivpostens für Emissionszertifikate sowie aus Förderungen und aus der Veräußerung von Emissionszertifikaten	10.703	79.115
Mieterträge	6.121	5.901
Fremdwährungsgewinne	10.202	0
Gutschriften	4.250	0
Übrige	6.027	3.189
Summe	61.770	108.653

Im Geschäftsjahr 2023 wurden EU-Emissionszertifikate veräußert (siehe Note 27).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 4.949 (2023: TEUR 19.982) und betreffen im Wesentlichen Anlagenabgänge (2023: Fremdwährungsverluste in Höhe von TEUR 17.186).

Note 8. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		TEUR
	2024	2023
Material	1.159.992	1.190.680
Sonstige bezogene Herstellungsleistungen	220.771	225.542
Summe	1.380.763	1.416.222

Die Aufwendungen für Material betreffen im Wesentlichen die verbrauchten Einsatzfaktoren, nämlich Zellstoff (bzw. Holz bei Eigenproduktion von Zellstoff), Schlüsselchemikalien (insbesondere Natronlauge, Kohlenstoffdisulfid und Schwefelsäure) und Handelswaren. Die Aufwendungen für bezogene Herstellungsleistungen betreffen im Wesentlichen die verbrauchte Energie.

Der Einsatz für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wird nach der Methode der gewichteten Durchschnittskosten ermittelt.

Note 9. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Personalaufwand		TEUR
	2024	2023
Löhne und Gehälter	422.317	354.310
Aufwendungen für Abfertigungen und Abfindungen	3.152	7.502
Aufwendungen für Altersversorgung	10.072	9.716
Gesetzlicher Sozialaufwand	100.208	89.829
Sonstige Sozialaufwendungen	10.300	9.891
Summe	546.049	471.248

Im Geschäftsjahr 2024 sind keine Kurzarbeitsbeihilfen in Österreich in Anspruch genommen worden. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln in Höhe von TEUR 1.087 erfolgswirksam mit dem Personalaufwand saldiert, die aus einmaligen Kurzarbeitsbeihilfen in Österreich stammen. Die wesentliche Bedingung für die Kurzarbeitsbeihilfen ist die temporäre Verringerung der Arbeitszeit bestimmter Mitarbeiter:innen. Im Geschäftsjahr 2023 nahm die Lenzing Gruppe die Zuschüsse von Jänner bis Juni in Anspruch.

Der Mitarbeiter:innenstand in der Lenzing Gruppe stellt sich wie folgt dar:

Anzahl Mitarbeiter:innen (Vollzeitäquivalente)		2024	2023
Durchschnitt	7.747	7.751	
Stand zum 31.12.	7.816	7.917	

Der Mitarbeiter:innenstand in der Lenzing AG und in den österreichischen Tochterunternehmenn der Lenzing Gruppe stellt sich wie folgt dar:

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter:innen in Österreich (Vollzeitäquivalente)

	2024	2023
Arbeiter:innen	1.749	1.757
Angestellte	1.340	1.411
Summe	3.089	3.168

Note 10. Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte

Die Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte		TEUR
	2024	2023
Planmäßige Abschreibungen	241.976	265.589
Verbrauchsabhängige Abschreibung (siehe Note 19)	63.037	51.276
Wertminderungen	3.751	464.906
Summe	308.764	781.771

Wertminderungen

Im Geschäftsjahr 2024 sind Wertminderungen in Höhe von TEUR 3.751 zur Gänze in den Verwaltungsaufwendungen enthalten. Im Geschäftsjahr 2023 waren Wertminderungen von TEUR 464.906 den Umsatzkosten mit TEUR 413.583, den Vertriebsaufwendungen mit TEUR 2.847, den Verwaltungsaufwendungen mit TEUR 641 und den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen mit TEUR 47.835 zugeordnet.

Die im Geschäftsjahr 2024 vorgenommenen Wertminderungen betreffen ein Landnutzungsrecht in einer indischen Tochtergesellschaft, welche zum Zweck der Errichtung eines Viscosefaserwerkes in Indien gegründet wurde. Dieses Projekt wurde aufgrund rechtlicher Verzögerungen und der Verschlechterung des Marktumfeldes nicht mehr weiterverfolgt. Es erfolgte eine Evaluierung von alternativen Verwertungsmöglichkeiten für die in der Gesellschaft enthaltenen Vermögensgegenstände. Der erzielbare Betrag (TEUR 1.740) ergab einen Wertminderungsbedarf in Höhe von TEUR 3.751 auf Grundstücke und Bauten. Die Wertminderung ist dem Segment Faser zugeordnet.

Wertminderungen für immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und zahlungsmittelgenerierende Einheiten (CGUs)

Bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung gemäß IAS 36 werden immaterielle Anlagen, Sachanlagen und Nutzungsrechte Leasing sowie die umfassenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units/CGUs) auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Zum Stichtag jedes Konzernabschlusses bzw. jedes Konzernzwischenabschlusses erfolgt eine qualitativ und quantitativ ausgerichtete Analyse, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung bestehen beziehungsweise bei wertgeminderten CGUs wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr eingetreten sind. Die Grundlage für diese Analyse folgt den Vorgaben des Managements der Lenzing AG. Sind die immateriellen Anlagen, Sachanlagen und Nutzungsrechte Leasing einer CGU mit Firmenwert zugeordnet, werden die immateriellen Anlagen, Sachanlagen sowie Nutzungsrechte Leasing im Rahmen des jährlichen Wertminderungstests für den Firmenwert mitgeprüft. In der Lenzing Gruppe sind die CGUs insbesondere die einzelnen Produktionsstandorte.

Die Lenzing Gruppe ermittelt den erzielbaren Betrag zunächst auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten. Vorstand und Aufsichtsrat bewilligen das Budget. Die Mittelfristpläne für die darauffolgenden vier Jahre werden vom Vorstand bewilligt und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen. Diese bilden den Ausgangspunkt für die Cashflow-Prognosen auf Nachsteuerbasis für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte abzüglich Veräußerungskosten. Das Management erstellt Planungsrechnungen grundsätzlich über einen Detailplanungszeitraum von fünf Jahren. Sollte der eingeschwungene Zustand nicht bereits am Ende des fünfjährigen Detailplanungszeitraums erreicht sein, wird dieser so weit verlängert, bis von einem eingeschwungenen Zustand der Zahlungsströme ausgegangen werden kann. Anschließend wird basierend auf den Annahmen des letzten Jahres mit einer ewigen Rente unter Berücksichtigung einer nachhaltigen langfristigen Wachstumsrate gerechnet. Als Schätzwert für die nachhaltige langfristige Wachstumsrate wird grundsätzlich die halbe Inflationsrate der nächsten Jahre im jeweiligen Land verwendet, die von einem internationalen Wirtschaftsauskunftsbüro erwartet wird. Dieser Wert gleicht tendenziell die allgemeine Teuerung aus. Eine wachstumsbedingte Thesaurierung finanzieller Überschüsse in der ewigen Rente wird in den Planungsrechnungen berücksichtigt. Die geplanten bzw. prognostizierten Cashflows werden mittels eines kapitalwertorientierten Verfahrens (Discounted-Cashflow-Methode) auf einen Barwert abgezinst. Die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts wird in seiner Gesamtheit in die Stufe 3 der Fair Value-Hierarchie eingeordnet, da wesentliche Inputfaktoren (insbesondere Cashflows) nicht am Markt beobachtbar sind. Als Abzinsungssatz wird ein individuell nach dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) ermittelter Mischsatz aus der durchschnittlichen Fremdkapitalverzinsung und der erwarteten Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals herangezogen (Weighted Average Cost of Capital / WACC). Für die Wertminderungstests 2024 von firmenwerttragenden CGUs wurden WACCs nach Steuern zwischen 8,4 Prozent und 9,0 Prozent verwendet (2023: zwischen 8,8 Prozent und 9,8 Prozent).

Bei der Bestimmung der WACCs wurden großteils extern verfügbare Kapitalmarktdaten von Vergleichsunternehmen verwendet (insbesondere zur Bestimmung der Risikoprämie). Die Planungen bzw. Prognosen von Free Cashflows basieren insbesondere auf

internen und externen Annahmen über die künftig erwarteten Absatzpreise und -mengen (insbesondere Faser und Zellstoff) sowie die dazu notwendigen Kosten (insbesondere Rohstoffe wie Zellstoff, Holz und Energie, daneben auch Personal und Steuern) unter Berücksichtigung des erwarteten Marktumfeldes und der Marktpositionierung. Daneben spielen auch die angenommenen Investitionen und die Veränderungen des Working Capitals eine Rolle. Diese internen Annahmen basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit, aktuellen operativen Ergebnissen und der Einschätzung zukünftiger Entwicklungen. Sie werden um externe Marktannahmen ergänzt, etwa branchenspezifische Marktstudien und Konjunkturaussichten.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Wertminderungen gemäß IAS 36 bei CGUs erfasst. Aufgrund der Entwicklung der Kapitalmärkte sank im vierten Quartal 2023 der Marktwert des Eigenkapitals unter dessen Buchwert, sodass ein Anhaltspunkt für die Wertminderung aller zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ausgelöst wurde. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Wertminderungen gemäß IAS 36 bei einzelnen CGUs in Höhe von insgesamt TEUR 464.906 erfasst.

Wertminderungstest der CGU Fiber Site China

Die CGU Fiber Site China produziert Viscose- und Modalfasern in Nanjing, China. Im Geschäftsjahr 2023 hat die Verschlechterung des Marktumfeldes für die CGU Fiber Site China zu wesentlichen Verlusten geführt. Der erzielbare Betrag (TEUR 129.021) ergab einen Wertminderungsbedarf für die CGU in Höhe von TEUR 22.605. Es wurden Grundstücke und Bauten in Höhe von TEUR 8.353 sowie technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 14.252 wertgemindert. Sämtliche Vermögenswerte sind dem Segment Division Faser zugeordnet.

Wertminderungstest der CGU Fiber Site Indonesia

Die CGU Fiber Site Indonesia produziert Viscosefasern in Purwakarta, Indonesien. Aufgrund eines Anhaltspunktes für Wertminderung gemäß IAS 36 wurde der erzielbare Betrag der CGU Fiber Site Indonesia für das Geschäftsjahr 2024 ermittelt. Der erzielbare Betrag ergab eine ausreichende Deckung der Buchwerte, die im Wesentlichen aus dem gesunkenen Abzinsungssatz (WACC) von 10,4 Prozent auf 9,8 Prozent resultiert, was jedoch keinen Anhaltspunkt für eine Wertaufholung darstellt. Das Marktumfeld ist weiterhin angespannt, woraus sich keine wesentliche Veränderung gegenüber dem Vorjahr ergibt. Das durchschnittliche EBITDA-Wachstum der CGU Fiber Site Indonesia beträgt im Detailplanungszeitraum ein Vielfaches von jenem in der ewigen Rente.

Die Buchwerte würden insbesondere dann steigen/fallen, wenn das geplante EBITDA oder der Abzinsungssatz (WACC) sich verändert (erhöht). Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten kommt ein Abzinsungssatz (WACC) von 9,8 Prozent (2023: 10,4 Prozent) zur Anwendung. Der ermittelte erzielbare Betrag würde bei einer Erhöhung (Verringerung) des geplanten EBITDA um 1 Prozent um TEUR 3.738 steigen (fallen). Bei einer Verringerung (Erhöhung) des Abzinsungssatzes (WACC) um 0,25 Prozentpunkte steigt der erzielbare Betrag um TEUR 8.485 bzw. fällt um TEUR 7.994.

Im Geschäftsjahr 2023 hat die Verschlechterung des Marktumfeldes für die CGU Fiber Site Indonesia zu wesentlichen Verlusten geführt. Der erzielbare Betrag (TEUR 149.480) ergab einen Wertminderungsbedarf für die CGU in Höhe von TEUR 209.591. Es wurden Grundstücke und Bauten in Höhe von TEUR 64.706 sowie technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 144.885 wertgemindert. Sämtliche Vermögenswerte sind dem Segment Division Faser zugeordnet.

Wertminderungstest der CGU Fiber Site Lenzing

Die CGU Fiber Site Lenzing produziert Viscose-, Modal- und Lyocellfasern in Lenzing, Österreich. Im Geschäftsjahr 2023 hat die Verschlechterung des Marktumfeldes für die CGU Fiber Site Lenzing zu wesentlichen Verlusten geführt. Der erzielbare Betrag (TEUR 845.315) ergab einen Wertminderungsbedarf für die CGU in Höhe von TEUR 70.883. Da die Weiterentwicklung zusätzlicher Lyocellfaser-Anwendungen in näherer Zukunft nicht mehr als hochwahrscheinlich eingeschätzt wird, wurde im Geschäftsjahr 2023 ein zusätzlicher Wertminderungsbedarf für die in diesem Zusammenhang erfassten selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen festgestellt. Dies ist gleichzeitig die wesentliche Annahme bei der Ermittlung des erzielbaren Betrags. Nachdem für diese Vermögenswerte sowohl der beizulegende Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten als auch der Nutzungswert auf TEUR 0 geschätzt wird, wurde eine Wertminderung in Höhe von TEUR 95.469 erfasst.

Insgesamt wurden in der CGU Fiber Site Lenzing im Geschäftsjahr 2023 selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 21.204, Konzessionen und Rechte in Höhe von TEUR 116, Grundstücke und Bauten in Höhe von TEUR 1.578, technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 126.438 sowie geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau in Höhe von TEUR 17.016 wertgemindert. Sämtliche Vermögenswerte sind dem Segment Division Faser zugeordnet.

Wertminderungstest der CGU Fiber Site Thailand

Die CGU Fiber Site Thailand produziert Lyocellfasern in Prachinburi, Thailand. Im Geschäftsjahr 2023 hat die Verschlechterung des Marktumfeldes für die CGU Fiber Site Thailand zu wesentlichen Verlusten geführt. Weiters wurde der Ausbau zusätzlicher Lyocellfaser-Kapazitäten in näherer Zukunft nicht mehr als hochwahrscheinlich eingeschätzt. Der erzielbare Betrag (TEUR 398.516) ergab eine Unterdeckung der Buchwerte in Höhe von TEUR 25.916. Zudem wurde im Geschäftsjahr 2023 ein Wertminderungsbedarf unter den geleisteten Anzahlungen und Anlagen in Bau identifiziert, die für den Ausbau zusätzlicher Lyocellfaser-Kapazitäten bestimmt waren, der allerdings in näherer Zukunft nicht mehr als hochwahrscheinlich eingeschätzt wird. Dies ist gleichzeitig die wesentliche Annahme bei der Ermittlung des erzielbaren Betrags. Nachdem für diese Vermögenswerte sowohl der beizulegende Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten als auch der Nutzungswert auf TEUR 0 geschätzt wird, wurde eine Wertminderung in Höhe von TEUR 19.927 erfasst.

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2023 Grundstücke und Bauten in Höhe von TEUR 19.489, technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 6.426 sowie geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau in Höhe von

TEUR 19.927 wertgemindert. Sämtliche Vermögenswerte sind dem Segment Division Faser zugeordnet.

Wertminderungstest der CGU Fiber Site USA

Seit dem vorläufigen Baustopp von zusätzlichen Lyocell-Kapazitäten in Mobile, Alabama, USA im Geschäftsjahr 2018 evaluiert der Vorstand regelmäßig, ob sich Unsicherheiten bezüglich der künftigen Nutzbarkeit der Vermögenswerte bei Wiederaufnahme des Projekts ergeben. Da der Ausbau zusätzlicher Lyocellfaser-Kapazitäten in näherer Zukunft nicht mehr als hochwahrscheinlich eingeschätzt wird, wurde im Geschäftsjahr 2023 ein Wertminderungsbedarf unter den Anlagen in Bau der CGU Fiber Site USA identifiziert, die für diesen Ausbau bestimmt waren. Dies ist gleichzeitig die wesentliche Annahme bei der Ermittlung des erzielbaren Betrags. Nachdem für diese Vermögenswerte sowohl der beizulegende Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten als auch der Nutzungswert auf TEUR 0 geschätzt wird, wurde eine Wertminderung in Höhe von TEUR 20.516 erfasst. Sämtliche Vermögenswerte sind dem Segment Division Faser zugeordnet. Im Geschäftsjahr 2024 haben sich an dieser Einschätzung keine Änderungen ergeben.

Wertminderungstest der firmenwerttragenden CGUs

Die Firmenwerte sind zum Bilanzstichtag folgenden Segmenten bzw. CGUs zugeordnet:

Firmenwerte nach Segmenten bzw. CGUs		TEUR
	31.12.2024	31.12.2023
Segment Division Pulp		
CGU Pulp Site Czech Republic	10.469	10.682
Segment Division Fiber		
Übrige CGUs	4.389	4.208
Summe	14.858	14.889

Der erzielbare Betrag der im Geschäftsjahr 2024 größten firmenwerttragenden CGU – der CGU Pulp Site Czech Republic – wird auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten bestimmt. Die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts wird in seiner Gesamtheit in die Stufe 3 der Fair Value-Hierarchie eingeordnet. Folgende individuelle Annahmen aus den zuletzt erstellten Wertminderungstests wurden beim jährlichen Test verwendet:

Sensitivitätsanalyse der Annahmen beim Impairment Test

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Annahmen	Wertmäßige Veränderung der wesentlichen Annahmen, bei der der erzielbare Betrag gleich dem Buchwert wäre
CGU Pulp Site Czech Republic		
Operative Marge	10,1 %	minus 7,4 Prozentpunkte
Abzinsungssatz (WACC) nach Steuern	9,0 %	plus 9,1 Prozentpunkte

Sensitivitätsanalyse der Annahmen beim Impairment Test (Vorjahr)

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Annahmen	Wertmäßige Veränderung der wesentlichen Annahmen, bei der der erzielbare Betrag gleich dem Buchwert wäre
CGU Pulp Site Czech Republic		
Operative Marge	8,6 %	minus 4,0 Prozentpunkte
Abzinsungssatz (WACC) nach Steuern	9,8 %	plus 5,0 Prozentpunkte

In den übrigen CGUs mit Firmenwert sind die CGU Fiber Site UK, die CGU Fiber Site Heiligenkreuz und die CGU Fiber Site USA enthalten. Für diese wurde eine langfristige Wachstumsrate von 1,0 Prozent bis zu 1,2 Prozent (2023: von 1,0 Prozent bis zu 1,2 Prozent) in der ewigen Rente berücksichtigt.

Neben der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung für CGUs mit Firmenwert, wurde im Geschäftsjahr 2024 zusätzlich ein Anhaltspunkt für Wertminderung gemäß IAS 36 bei der CGU Fiber Site Heiligenkreuz identifiziert und somit der erzielbare Betrag ermittelt. Dieser ergab eine ausreichende Deckung der Buchwerte. Das durchschnittliche EBITDA-Wachstum der CGU Fiber Site Heiligenkreuz beträgt im Detailplanungszeitraum ein Vielfaches von jenem in der ewigen Rente. Die operative Marge der CGU Fiber Site Heiligenkreuz beträgt 3,9 Prozent (2023: 12,3 Prozent) und dürfte maximal um 0,7 Prozentpunkte (2023: 5,4 Prozentpunkte) sinken, damit die Buchwerte durch den erzielbaren Betrag ausreichend gedeckt sind.

Annahmen beim Impairment Test der größten firmenwerttragenden CGU

	2024	2023
CGU Pulp Site Czech Republic		
Durchschnittliche operative Marge im Planungszeitraum p.a.	10,1 %	8,6 %
Langfristige Wachstumsrate der ewigen Rente	1,2 %	1,3 %
Abzinsungssatz (WACC) nach Steuern	9,0 %	9,8 %

Das durchschnittliche Umsatzwachstum der CGU Pulp Site Czech Republic beträgt im Detailplanungszeitraum 1,7 Prozent p. a. (2023: 2,3 Prozent p. a.).

Die vorgenommene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten der CGU Pulp Site Czech Republic übersteigt den Buchwert um TEUR 199.054 (2023: TEUR 112.504). Die folgende Tabelle zeigt im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse hypothetische Szenarien wesentlicher Annahmen und jene mögliche wertmäßige Veränderung zum Bilanzstichtag, bei deren Eintreten der erzielbare Betrag gleich dem Buchwert der CGU zuzüglich des Firmenwerts wäre.

Note 11. Honorare des Abschlussprüfers

Die aufgewendeten Honorare für Leistungen der KPMG Austria GmbH, Linz, setzen sich wie folgt zusammen:

Aufgewendete Honorare des Abschlussprüfers		TEUR	
2024	Lenzing AG	Tochter- unternehmen	Summe
Prüfung der Jahresabschlüsse (inkl. Konzernabschluss)	626	170	796
Andere Bestätigungsleistungen	308	0	308
Sonstige Leistungen	64	0	64
Summe	998	170	1.169

Aufgewendete Honorare des Abschlussprüfers (Vorjahr)		TEUR	
2023	Lenzing AG	Tochter- unternehmen	Summe
Prüfung der Jahresabschlüsse (inkl. Konzernabschluss)	483	209	691
Andere Bestätigungsleistungen	419	0	419
Sonstige Leistungen	1.713	0	1.713
Summe	2.615	209	2.824

Die Honorare für andere Bestätigungsleistungen betreffen vor allem Entgelte für die prüferische Durchsicht des Konzernhalbjahresabschlusses und des Nachhaltigkeitsberichts, sowie im Geschäftsjahr 2023 zusätzlich die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses zum 31. März 2023. Die Honorare für sonstige Leistungen betrafen im Geschäftsjahr 2023 vor allem Entgelte für Leistungen in Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung.

Note 12. Ergebnis aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

Das Ergebnis in Höhe von TEUR minus 0 (2023: TEUR 6.728) resultiert aus dem Anteil der Gruppe am laufenden Ergebnis sowie der Bewertung der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Wertminderungen oder Wertaufholungen erfasst. Im Geschäftsjahr 2023 war eine Wertminderung der EQUI-Fibres Beteiligungsgesellschaft mbH (EFB) in Höhe von TEUR minus 2.000 und eine Wertaufholung der Lenzing Papier GmbH (LPP) in Höhe von TEUR 4.192 enthalten (siehe Note 21).

Note 13. Ergebnis aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Das Ergebnis aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten setzt sich wie folgt zusammen:

Ergebnis aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten		TEUR	
		2024	2023
Erträge aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten			
Zinserträge aus Bankguthaben, Ausleihungen und Forderungen	27.482	16.334	
Dividendererträge aus gehaltenen Eigenkapitalinstrumenten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	156	203	
Bewertung von finanziellen Vermögenswerten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	118	1.628	
Netto-Fremdwährungsgewinne aus finanziellen Vermögenswerten	7.422	0	
	35.177	18.165	
Aufwendungen aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten			
Bewertung und Verluste aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-1.074	-8.209	
Bewertung und Verluste aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	0	-4.087	
Netto-Fremdwährungsverluste aus finanziellen Vermögenswerten	0	-13.424	
	-1.074	-25.720	
Erträge und Aufwendungen aus langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten			
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von bedingten Gegenleistungen	-273	57	
	-273	57	
Summe		33.830	-7.498

Note 14. Finanzierungskosten

Die Finanzierungskosten setzen sich wie folgt zusammen:

Finanzierungskosten		TEUR	
		2024	2023
Netto-Fremdwährungsgewinne/-verluste aus finanziellen Verbindlichkeiten	-164	1.982	
Zinsaufwand aus Anleihen und Schuldscheindarlehen	-27.537	-18.017	
Zinsaufwand aus Bankkrediten, sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-153.881	-113.891	
Aktivierte Fremdkapitalkosten für Sachanlagen und biologische Vermögenswerte	17.244	21.494	
Summe	-164.339	-108.432	

Note 15. Ertragsteueraufwand

Als Ertragsteueraufwand werden der laufende Ertragsteueraufwand und der Ertrag/Aufwand aus der Steuerabgrenzung (Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern) ausgewiesen. Der Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Ertragsteueraufwand nach Herkunft		TEUR
	2024	2023
Laufender Ertragsteueraufwand		
Österreich	-20.681	34.659
Ausland	37.304	35.558
	16.623	70.217
Ertrag/Aufwand aus Steuerabgrenzung	79.651	-62.895
Summe	96.273	7.322

Ertragsteueraufwand nach Ursachen		TEUR
	2024	2023
Laufender Ertragsteueraufwand		
Steueraufwand laufendes Jahr	44.398	58.081
Minderung aufgrund der Nutzung steuerlicher Verluste	0	-3.218
Minderung aufgrund der Nutzung von Steuergutschriften	-280	-282
Anpassung für periodenfremde Ertragsteuern	-27.495	15.637
	16.623	70.217
Ertrag/Aufwand aus Steuerabgrenzung		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	67.248	-77.704
Auswirkungen von Steuersatzänderungen	0	4.168
Veränderung der aktivierten Verlustvorträge	31.283	-46.312
Auswirkungen bisher nicht berücksichtigter temporärer Differenzen früherer Perioden	-29.272	-858
Veränderung der Ansatzkorrektur auf latente Steueransprüche (ohne Verlustvorträge)	10.391	57.811
	79.651	-62.895
Summe	96.273	7.322

Der Posten „Veränderung der aktivierten Verlustvorträge“ betrifft die Aktivierung von im Geschäftsjahr entstandenen Verlusten in Höhe von TEUR minus 16.094 sowie eine Wertberichtigung von in den Vorjahren angesetzten aktiven latenten Steuern für noch nicht verwertete Verlustvorträge in Höhe von TEUR 47.377 (2023: TEUR minus 48.752). Im Geschäftsjahr 2023 wurden Verlustvorträge in Höhe von TEUR 2.439 verbraucht.

Die Überleitung vom errechneten Steuerertrag gemäß österreichischem Körperschaftsteuersatz von 23 Prozent (31. Dezember 2023: 24 Prozent) zum effektiven Steueraufwand stellt sich wie folgt dar:

Steuerüberleitungsrechnung		TEUR
	2024	2023
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-42.005	-585.630
Errechneter Steuerertrag (23 % des Ergebnisses vor Steuern; Vorjahr: 24 % des Ergebnisses vor Steuern)	-9.661	-140.551
Abzugsfähige Ausschüttung Hybridkupon	-6.613	-6.900
Steuerfreie Erträge und Steuerfreibeträge (insbesondere Forschungsfreibetrag)	-1.455	-1.710
Nicht abzugsfähige Aufwendungen und ähnliche permanente Differenzen	5.962	3.628
Nicht verrechenbare Quellensteuern	5.582	8.303
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	-1.615
Steuersatzunterschiede	6.655	21.952
Steuersatzänderungen	0	4.121
Steuern aus Vorperioden	20.968	14.779
Wechselkursdifferenzen aufgrund der Umrechnung von Steuerposten von lokaler in funktionale Währung	47.480	-15.431
Veränderung des in Bezug auf Verlustvorträge, Zinsvorträge, Steuergutschriften und temporäre Differenzen nicht angesetzten Aktivpostens	26.586	119.691
Sonstige	768	1.055
Effektiver Steueraufwand	96.273	7.322

Die Relation zwischen dem effektiven Ertragsteueraufwand und dem Ergebnis vor Steuern ist im Geschäftsjahr 2024 wie im Vorjahr nicht proportional. Es liegen hohe Überleitungsposten vor, die aus Wertberichtigungen von Steueraktivposten (insbesondere aus nicht aktivierten Verlustvorträgen) entstanden sind (insbesondere Steuergruppe Österreich, Indonesien, China und Thailand). Zusätzlich gab es wie im Geschäftsjahr 2023 eine Ausschüttung an Hybridkapitalbesitzer, die steuerlich abzugsfähig ist.

In dem Posten „Steuern aus Vorperioden“ ist eine Steuernachforderung von TEUR 23.019 (2023: Steuernachforderung TEUR 4.490) aus der ehemaligen steuerlichen Unternehmensgruppe mit der B&C Gruppe enthalten (siehe auch Notes 29 und 38). Diese Nachforderung resultiert somit aus dem rückwirkenden Ausscheiden aus der B&C Steuergruppe bereits ab dem Geschäftsjahr 2022 (TEUR 22.209) sowie aus einer Korrektur der Steuerumlage für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von TEUR 810. Im Geschäftsjahr 2023 war unter diesem Posten eine Rückstellung für unsichere Steuerpositionen in Höhe von TEUR 13.201 im Zusammenhang mit regelmäßigen Steuerprüfungsverfahren erfasst.

Die Lenzing AG und die österreichischen Tochterunternehmen der Lenzing Gruppe unterliegen einem Ertragsteuersatz von 23 Prozent (31. Dezember 2023: 24 Prozent). Die angewandten Ertragsteuersätze für ausländische Gesellschaften liegen zwischen 9,9 Prozent und 34 Prozent (31. Dezember 2023: zwischen 9,9 Prozent und 34 Prozent).

Der Posten „Steuersatzänderungen“ umfasst im Geschäftsjahr 2023 im Wesentlichen die Effekte aus der gesetzlichen Steuersenkung in Österreich sowie der Erhöhung des Steuersatzes in Tschechien. Der Ertragssteuersatz in Österreich wurde mit Wirkung ab 1. Jänner 2023 stufenweise von 25 Prozent auf 24 Prozent

gesenkt und ab 1. Jänner 2024 von 24 Prozent auf 23 Prozent gesenkt. Dies führte im Geschäftsjahr 2024 zu einem Aufwand von TEUR 0 (2023: Aufwand von TEUR 3.105) aus der Bewertung von latenten Steueransprüchen und latenten und laufenden Steuerschulden. Der Ertragssteuersatz in Tschechien wurde ab 1. Jänner 2024 von 19 Prozent auf 21 Prozent erhöht. Dies führte im Geschäftsjahr 2024 zu einem Aufwand von TEUR 0 (2023: Aufwand von TEUR 1.221) aus der Bewertung von latenten Steueransprüchen und latenten und laufenden Steuerschulden.

Im Dezember 2021 wurden die OECD-Musterregelungen für ein globales Mindestbesteuerungssystem (Säule 2 / Pillar II) veröffentlicht. Durch das Mindestbesteuerungssystem soll bei Konzernen mit weltweiten Umsätzen von mindestens TEUR 750.000 sichergestellt werden, dass diese in jenen Staaten, in denen sie tätig sind, einer effektiven Steuerbelastung von mindestens 15 Prozent unterliegen. Im Dezember 2022 wurde die Richtlinie (EU) 2022/2523 des Rates zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für multinationale Unternehmensgruppen und große inländische Gruppen in der Union beschlossen, die in Österreich mit dem Mindestbesteuerungsreformgesetz vom 30. Dezember 2023 in nationales Recht umgesetzt wurde und ab 1. Jänner 2024 von den Steuerpflichtigen anzuwenden ist. Zahlreiche für die Lenzing Gruppe relevante Jurisdiktionen haben ebenfalls entsprechende Mindestbesteuerungsregelungen eingeführt, die ab 1. Jänner 2024 anzuwenden sind.

Die B&C Privatstiftung, Wien ist die oberste Muttergesellschaft im Sinne der Mindestbesteuerungsregeln der Lenzing AG und ihrer Tochtergesellschaften. Die Lenzing AG ist gemäß Mindestbesteuerungsregeln eine im Teileigentum stehende Muttergesellschaft.

Es wurde eine Evaluierung der Auswirkungen der neuen Mindestbesteuerungsregelungen für die Lenzing Gruppe als Teilkonzern der B&C Gruppe durchgeführt. Für das Jahr 2024 ergeben sich aufgrund der temporären Safe Harbour Regelungen und der Mindeststeuerkalkulation bei einer Stand-alone-Betrachtung des Teilkonzerns Lenzing Gruppe keine wesentlichen Auswirkungen auf den Ansatz und die Bewertung von Steuerforderungen und -verbindlichkeiten. Insoweit es zu einer Anwendung der Mindestbesteuerungsregelungen kommt (nach derzeitigem Stand in Hongkong und Malta), wurden die finanziellen Auswirkungen für das Geschäftsjahr 2024 evaluiert (primäre Ergänzungssteuer in Österreich). Es wurden mit TEUR 1 daraus keine wesentlichen Effekte für die Lenzing Gruppe festgestellt.

Die Lenzing Gruppe wendet die vorübergehende, verpflichtende Ausnahmeregelung hinsichtlich der Bilanzierung latenter Steuern, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergeben, an und erfasst diese als tatsächlichen Steueraufwand/-ertrag zum jeweiligen Entstehungszeitpunkt.

Note 16. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich wie folgt:

Ergebnis je Aktie	TEUR	
	2024	2023
In der Berechnung des Ergebnisses je Aktie verwendeter Anteil der Aktionäre der Lenzing AG am Ergebnis nach Steuern	-156.601	-649.445
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien in Stück	38.618.180	32.435.304
	EUR	EUR
Verwässert = unverwässert	-4,06	-20,02

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie wird der den Aktionären der Lenzing AG zuzurechnende Anteil am Ergebnis nach Steuern, reduziert um den Anteil der Hybridkapitalbesitzer in Höhe von TEUR 28.750 (2023: TEUR 28.750), durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien in Stück, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, geteilt.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz, zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung und zur Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Note 17. Immaterielle Anlagen

Entwicklung

Die immateriellen Anlagen haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der immateriellen Anlagen				TEUR
2024	Firmenwerte	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und ähnliche Rechte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand zum 01.01.2024	95.879	30.044	44.906	170.829
Währungsumrechnungsdifferenzen	4.668	208	0	4.876
Zugänge	0	810	0	810
Abgänge	0	-155	-437	-592
Stand zum 31.12.2024	100.547	30.907	44.469	175.923
Kumulierte Abschreibungen				
Stand zum 01.01.2024	-80.990	-24.517	-38.595	-144.102
Währungsumrechnungsdifferenzen	-4.699	-112	0	-4.812
Planmäßige Abschreibungen	0	-2.033	-1.146	-3.179
Abgänge	0	4	0	4
Stand zum 31.12.2024	-85.689	-26.659	-39.741	-152.089
Buchwert zum 01.01.2024	14.889	5.528	6.311	26.728
Buchwert zum 31.12.2024	14.858	4.248	4.728	23.835

Entwicklung der immateriellen Anlagen (Vorjahr)

TEUR

2023	Firmenwerte	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und ähnliche Rechte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand zum 01.01.2023	98.356	29.959	36.564	164.879
Währungsumrechnungsdifferenzen	-3.196	-242	0	-3.438
Zugänge	719	372	8.341	9.433
Abgänge	0	-44	0	-44
Stand zum 31.12.2023	95.879	30.044	44.906	170.829
Kumulierte Abschreibungen				
Stand zum 01.01.2023	-83.906	-22.203	-14.945	-121.054
Währungsumrechnungsdifferenzen	2.916	127	0	3.043
Planmäßige Abschreibungen	0	-2.369	-2.446	-4.815
Wertminderungen	0	-116	-21.204	-21.320
Abgänge	0	44	0	44
Stand zum 31.12.2023	-80.990	-24.517	-38.595	-144.102
Buchwert zum 01.01.2023	14.450	7.756	21.619	43.825
Buchwert zum 31.12.2023	14.889	5.528	6.311	26.728

Die Zugänge im Geschäftsjahr 2024 betreffen mit TEUR 810 (2023: TEUR 372) entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte. Es sind 2024 keine Firmenwerte (2023: TEUR 719) (siehe Note 3) und selberstelle immaterielle Vermögenswerte zugegangen (2023: TEUR 8.341). Entwicklungskosten werden als immaterielle Vermögenswerte angesetzt, wenn die spezifischen Voraussetzungen des IAS 38 erfüllt sind, insbesondere die Erzielbarkeit eines künftigen wirtschaftlichen Nutzens.

Das Wahlrecht zur Neubewertung wird nicht ausgeübt. Die Abschreibungen werden auf Basis der geschätzten Nutzungsdauern nach der linearen Methode ermittelt. Die geschätzten Nutzungsdauern für die wichtigsten Vermögenswerte betragen:

Nutzungsdauern für immaterielle Anlagen

	Jahre
Software/Computerprogramme	4 bis 7
Lizenzen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	
Entgeltlich erworbene	4 bis 25
Aus eigener Entwicklung	7 bis 15

Alle immateriellen Anlagen werden bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung gemäß IAS 36 auf ihre Werthaltigkeit überprüft (siehe Note 10).

Die Abschreibungen auf Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen, ähnlichen Rechte und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden in den Umsatzkosten, Vertriebsaufwendungen, Verwaltungsaufwendungen sowie Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen dargestellt.

Note 18. Sachanlagen

Entwicklung

Die Sachanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der Sachanlagen				TEUR
2024	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand zum 01.01.2024	1.195.510	4.758.149	193.533	6.147.191
Währungsumrechnungsdifferenzen	37.321	121.349	4.612	163.281
Zugänge	11.068	64.493	56.721	132.281
Abgänge	-54	-10.077	0	-10.131
Umbuchungen	26.264	86.785	-113.048	0
Stand zum 31.12.2024	1.270.107	5.020.698	141.817 ¹	6.432.622
Kumulierte Abschreibungen				
Stand zum 01.01.2024	-497.379	-2.759.313	-24.786	-3.281.478
Währungsumrechnungsdifferenzen	-11.456	-48.208	-1.353	-61.017
Planmäßige Abschreibungen	-35.488	-188.422	0	-223.910
Wertminderungen	-3.751	0	0	-3.751
Abgänge	0	8.464	0	8.464
Stand zum 31.12.2024	-548.073	-2.987.479	-26.139	-3.561.691
Buchwert zum 01.01.2024	698.131	1.998.835	168.747	2.865.713
Buchwert zum 31.12.2024	722.034	2.033.219	115.678	2.870.931

1) Die geleisteten Anzahlungen betragen zum 31. Dezember 2024 TEUR 3.798. Die Verminderung der Anzahlungen um TEUR 2.348 im Vergleich zum 31. Dezember 2023 resultiert aus Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von TEUR 79 sowie Rückgängen der geleisteten Anzahlungen in Höhe von TEUR minus 2.428.

**Entwicklung der Sachanlagen
(Vorjahr)**

TEUR

2023	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand zum 01.01.2023	1.147.829	4.551.155	411.633	6.110.618
Währungsumrechnungsdifferenzen	-27.331	-84.657	-14.349	-126.337
Zugänge	27.438	106.473	97.392	231.302
Abgänge	-18	-10.780	-57.595	-68.392
Umbuchungen	47.591	195.958	-243.549	0
Stand zum 31.12.2023	1.195.510	4.758.149	193.533 ¹⁾	6.147.191
Kumulierte Abschreibungen				
Stand zum 01.01.2023	-372.433	-2.299.382	-25.697	-2.697.512
Währungsumrechnungsdifferenzen	7.280	32.506	911	40.697
Planmäßige Abschreibungen	-38.100	-210.308	0	-248.408
Wertminderungen	-94.127	-292.000	-57.458	-443.586
Abgänge	0	9.871	57.458	67.329
Stand zum 31.12.2023	-497.379	-2.759.313	-24.786	-3.281.478
Buchwert zum 01.01.2023	775.396	2.251.773	385.936	3.413.106
Buchwert zum 31.12.2023	698.131	1.998.835	168.747	2.865.713

1) Die geleisteten Anzahlungen betragen zum 31. Dezember 2023 TEUR 6.146. Die Verminderung der Anzahlungen in Höhe von TEUR 7.969 im Vergleich zum 31. Dezember 2022 resultiert aus Umgliederungen in Höhe von TEUR minus 6.493, aus Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von TEUR minus 130 sowie Rückgängen der geleisteten Anzahlungen in Höhe von TEUR minus 1.347.

Schanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, einschließlich aktivierter Fremdkapitalkosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Die Abschreibungen werden auf Basis der geschätzten Nutzungsdauern nach der linearen Methode ermittelt. Die geschätzten Nutzungsdauern für die wichtigsten Vermögenswerte betragen:

Nutzungsdauern für Sachanlagen

	Jahre
Landnutzungsrechte	30 bis 50
Gebäude	10 bis 50
Faser- und Zellstoffproduktionslinien	5 bis 15
Energieanlagen	4 bis 25
Sonstige maschinelle Anlagen	4 bis 20
Fahrzeuge	4 bis 20
Büroeinrichtungen und sonstige Einbauten	2 bis 10
EDV-Hardware	2 bis 7

Alle Sachanlagen werden bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung gemäß IAS 36 auf ihre Werthaltigkeit überprüft (siehe Note 10).

**Operating-Leasingverhältnisse als
Leasinggeber**

Zum 31. Dezember 2024 bestehen für Grundstücke und Bauten mit Anschaffungs- und Herstellungskosten von TEUR 42.622 (31. Dezember 2023: TEUR 37.164) Operating-Leasingverhältnisse. Der Buchwert dieser Grundstücke und Bauten beträgt zum 31. Dezember 2024 TEUR 9.262 (31. Dezember 2023: TEUR 7.177). Im Geschäftsjahr 2024 wurden aus diesen Vermögenswerten Abschreibungen in Höhe von TEUR 808 (2023: TEUR 686) erfasst. Details zu den Mieterträgen aus Operating-Leasingverhältnissen werden in Note 20 erläutert.

Aktivierung von Fremdkapitalkosten

Im Geschäftsjahr 2024 wurden TEUR 2.574 (2023: TEUR 5.928) an Fremdkapitalkosten auf Sachanlagen aktiviert. Dabei wurde ein gewichteter Durchschnittszinssatz in Höhe von 3,02 Prozent (2023: 2,97 Prozent) verwendet.

Die Lenzing Gruppe definiert qualifizierte Vermögenswerte als Bauprojekte oder andere Vermögenswerte, für die mindestens zwölf Monate erforderlich sind, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchs- oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen. Die Aktivierung erfolgt über den Posten „Finanzierungskosten“ sowie das zugehörige Anlagenbestandskonto. Alle anderen Fremdkapitalkosten werden in der Periode im Finanzergebnis erfasst, in der sie anfallen.

Note 19. Biologische Vermögenswerte

Die biologischen Vermögenswerte bestehen aus stehenden Bäumen einer Plantage in Minas Gerais, Brasilien, die als Rohstoff für die Zellstoffproduktion verwendet werden. Nach IAS 41 (Landwirtschaft) müssen biologische Vermögenswerte in der Konzern-Bilanz zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden. Die Plantage wird auf Stufe 3 des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der geschätzten Verkaufskosten bilanziert. Es wird davon ausgegangen, dass beizulegende Zeitwerte gemessen werden können. Die Bewertung der biologischen Vermögenswerte wird von der Lenzing Gruppe überwacht und geprüft. Die notwendigen Marktdaten werden durch das Vier-Augen-Prinzip validiert.

Die Bewertung basiert auf den erwarteten Cashflows aus dem Verkauf der biologischen Vermögenswerte auf der Grundlage nachhaltiger Waldbewirtschaftungspläne, Branchenbenchmarks für Holzpreise und Lieferkosten sowie unter Berücksichtigung des Wachstumszyklus. Für die Bewertung wird ein Holzpreis, basierend auf einem Durchschnitt mehrerer Quartale der Branchenbenchmarks, herangezogen. Die jährliche Ernte aus dem prognostizierten Baumwachstum wird mit den Holzpreisen multipliziert und die Kosten für Waldbau und Ernte werden abgezogen. Der beizulegende Zeitwert der Plantage wird als Barwert der Ernte aus einem Wachstumszyklus auf der Grundlage des produktiven Waldgebiets unter Berücksichtigung von Umwelteinzschränkungen und anderen Vorbehalten gemessen. Der ermittelte beizulegende Zeitwert würde insbesondere steigen (fallen), wenn der Holzpreis und das Holzvolumen steigen (fallen). Der ermittelte beizulegende Zeitwert würde fallen (steigen), wenn der Abzinsungssatz steigt (fällt).

Stehendes Holz, das jünger als ein Jahr ist, gilt als unreifer Vermögenswert und wird zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei der Ernte werden die biologischen Vermögenswerte in die Position Vorräte der Konzern-Bilanz überführt. Wertänderungen von Sicherungsgeschäften in Bezug auf das Wechselkursrisiko werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den Umsatzkosten erfasst.

Am 31. Dezember 2024 standen in der Plantage rund 40.817 Hektar Eukalyptusholz (31. Dezember 2023: 41.204 Hektar) und 497 Hektar Pinienholz (31. Dezember 2023: 714 Hektar). Das Holz ist bis zu 15 Jahre (31. Dezember 2023: 15 Jahre) alt. Holz im Wert von TEUR 15.736 (31. Dezember 2023: TEUR 9.893) ist jünger als ein Jahr und gilt daher als unreifer Vermögenswert.

Die biologischen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der biologischen Vermögenswerte		TEUR	
		2024	2023
Stand zum 01.01.		194.759	127.735
Käufe		7.259	0
Aktivierte Herstellkosten		37.076	38.360
Verbrauchsabhängige Abschreibungen		-63.037	-51.276
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts		5.195	85.997
Währungsumrechnungsdifferenzen		10.965	-6.058
Stand zum 31.12.		192.217	194.759

In den aktivierten Herstellkosten sind aktivierte Fremdkapitalkosten in Höhe von TEUR 14.669 (2023: TEUR 15.566) enthalten, deren Finanzierungskostensatz bei 14,1 Prozent (2023: 14,1 Prozent) lag. Die verbrauchsabhängigen Abschreibungen betreffen Verringerungen der biologischen Vermögenswerte infolge der Ernte. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind in den Umsatzkosten Gewinne und Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von biologischen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 32.199 (2023: TEUR 80.102) erfasst. Diese setzen sich zusammen aus der regelmäßigen Neubewertung in Höhe von TEUR 5.195 (2023: TEUR 85.997) sowie Fremdwährungsgewinnen/-verlusten der mit der Plantage direkt in Zusammenhang stehenden Leasingverbindlichkeit aus Landnutzungsrechten in Höhe von TEUR 27.004 (2023: TEUR minus 5.895).

Folgende Annahmen wurden verwendet:

Annahmen der Inputfaktoren der Stufe 3 für biologische Vermögenswerte

	31.12.2024	31.12.2023
Marktpreis EUR/m ³	22,01	18,84
Abzinsungssatz	7,96 %	7,63 %
Holzvolumen m ³	8.414.007	10.368.336

Eine Veränderung wesentlicher nicht beobachtbarer Inputfaktoren würde sich auf die Bewertung der biologischen Vermögenswerte folgendermaßen auswirken:

Sensitivitätsanalyse der Inputfaktoren der Stufe 3 für biologische Vermögenswerte zum 31.12.2024

	Steigerung	Rückgang	TEUR
Marktpreisveränderung (+/- 10 %)	20.880	-20.880	
Abzinsungssatz (+/- 1 %)	-2.285	2.446	
Holzvolumen (+/- 5 %)	10.441	-10.441	

Sensitivitätsanalyse der Inputfaktoren der Stufe 3 für biologische Vermögenswerte zum 31.12.2023 (Vorjahr)

	Steigerung	Rückgang	TEUR
Marktpreisveränderung (+/- 10 %)	20.349	-20.349	
Abzinsungssatz (+/- 1 %)	-1.317	1.404	
Holzvolumen (+/- 5 %)	10.175	-10.175	

Note 20. Nutzungsrechte Leasing

Lenzing Gruppe als Leasingnehmer

Es bestehen Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen für Sachanlagen, die als Nutzungsrechte Leasing in der Konzern-Bilanz ausgewiesen werden. Die korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten werden als Teil der Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen (siehe Note 28).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Nutzungsrechte Leasing je Anlagenklasse:

Entwicklung der Nutzungsrechte Leasing TEUR

2024	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Summe				
				Buchwerte zum 01.01.	120.017	14.531	134.547
Zugänge	5.071	8.026	13.097				
Abgänge	-126	-65	-191				
Abschreibungen im Geschäftsjahr	-7.028	-7.745	-14.773				
Währungsumrechnungs-differenzen	6.435	216	6.651				
Buchwerte zum 31.12.	124.369	14.964	139.333				

Entwicklung der Nutzungsrechte Leasing (Vorjahr) TEUR

2023	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Summe				
				Buchwerte zum 01.01.	58.401	14.360	72.761
Zugänge	71.978	6.488	78.466				
Abgänge	-1.088	-647	-1.735				
Abschreibungen im Geschäftsjahr	-6.832	-5.536	-12.367				
Währungsumrechnungs-differenzen	-2.443	-134	-2.577				
Buchwerte zum 31.12.	120.017	14.531	134.547				

Im Geschäftsjahr 2024 wurden im Wesentlichen Nutzungsrechte Leasing in Höhe von TEUR 4.825 für Waggons, in Höhe von TEUR 2.720 aus der Indexerhöhung für Landnutzungsrechte, in Höhe von TEUR 2.516 für Stapler, PKWs und sonstige Fahrzeuge, in Höhe von TEUR 2.057 für Lagerhallen und Freiflächen sowie in Höhe von TEUR 666 für Maschinen erfasst.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden im Wesentlichen Nutzungsrechte Leasing in Höhe von TEUR 68.015 aus der Indexerhöhung für Landnutzungsrechte, in Höhe von TEUR 3.051 für Waggons, in Höhe von TEUR 2.392 für Gebäude sowie in Höhe von TEUR 1.941 für Maschinen erfasst. Die Abgänge betreffen im Wesentlichen Nutzungsrechte Leasing in Höhe von TEUR 1.057 für Büroräumlichkeiten sowie in Höhe von TEUR 644 für technische Anlagen.

Die Konditionen der wesentlichen Leasing-Vereinbarungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Landnutzungsrechte:** Die biologischen Vermögenswerte (siehe Note 19) befinden sich auf Land, das sich nicht im Eigentum der Lenzing Gruppe befindet. Für dieses Land bestehen Landnutzungsrechte. Die Leasingvereinbarung hat eine Laufzeit von 30 Jahren. Es besteht die Möglichkeit, die Leasingvereinbarung nach 30 Jahren um 19 Jahre zu verlängern. Diese Verlängerungsoption wurde bei der Einschätzung der

voraussichtlichen Laufzeit des Leasingverhältnisses nicht berücksichtigt, weil die Nutzung der biologischen Vermögenswerte in 30 Jahren aus heutiger Sicht noch nicht hinreichend sicher ist. Es bestehen Preisanknopungsklauseln.

- Büro- und Lagerräumlichkeiten:** Die Leasingvereinbarungen haben eine Laufzeit von bis zu fünf Jahren bzw. gibt es Verträge mit unbestimmter Nutzungsdauer. Bei unbestimmter Nutzungsdauer für Büro- und Lagerräumlichkeiten, bei denen wirtschaftliche Austrittsbarrieren bestehen, wurde die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer herangezogen. Bei diesen Verträgen besteht keine Möglichkeit, die Büro- und Lagerräumlichkeiten am Ende der vertraglichen Laufzeit zu erwerben. Es gibt teilweise Preisanknopungsklauseln.
- Waggons:** Die Leasingvereinbarungen haben eine Laufzeit von bis zu 15 Jahren. Es besteht die Möglichkeit, die Verträge nach einer Mindestlaufzeit zu kündigen. Es gibt teilweise Preisanknopungsklauseln.
- Kläranlagen:** Die Leasingvereinbarung betrifft ein Leasingverhältnis über eine industrielle Vorkläranlage und ihre Erweiterungsinvestitionen. Die Anlage inklusive Grundstück wird gegen Bezahlung einer Ablösesumme im Geschäftsjahr 2025 in das Eigentum der Lenzing Gruppe übergehen.

Kündigungs- und Verlängerungsoptionen werden bei der Einschätzung der voraussichtlichen Laufzeit der Leasingverhältnisse berücksichtigt, sofern deren Ausübung beziehungsweise Nichtausübung hinreichend sicher ist. Die Lenzing Gruppe schätzt, dass mögliche künftige Zahlungsabflüsse aus Verlängerungsoptionen, die bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit unberücksichtigt geblieben sind, zu einer Erhöhung der Leasingverbindlichkeit und damit einhergehenden künftigen Zahlungsmittelabflüssen von TEUR 3.435 (31. Dezember 2023: TEUR 3.481) führen würden.

Im Geschäftsjahr wurden folgende Aufwendungen aus Leasingverhältnissen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

	Aufwendungen aus Leasingverhältnissen		TEUR
	2024	2023	
Kurzfristige Leasingverhältnisse	8.548	9.216	
Variable Leasingaufwendungen	12.631	12.995	
Leasingaufwendungen mit geringem Wert	1.963	1.351	
Nichtleasingkomponenten	1.122	914	
Miet- und Leasingaufwendungen	24.264	24.476	
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten = Finanzierungskosten	15.909	17.914	

Als kurzfristige Leasingverhältnisse wurden jene Leasingverhältnisse erfasst, deren Laufzeit weniger als ein Jahr beträgt. Bei Verträgen ohne Laufzeit sind jene Leasingverhältnisse als kurzfristig eingestuft, bei denen für beide Parteien ein Kündigungsrecht vorliegt, welches ohne Zustimmung der Gegenpartei durchgesetzt werden kann und keine Kündigungsstrafen sowie wirtschaftlichen Barrieren vorhanden sind. Die Leasingverhältnisse mit ausschließlich variablen Leasingzahlungen, ohne Koppelung an einen Index oder (Zins-)Satz, werden nicht als Nutzungsrechte Leasing aktiviert.

In den variablen Leasingaufwendungen sind im Wesentlichen variable Mietzahlungen für Lagerhallen basierend auf monatlichen Lagermengen enthalten.

Die Lenzing Gruppe hat mehrere langfristige Strombezugsverträge für Strom aus erneuerbaren Energiequellen abgeschlossen, um ihre Klimaziele zu erreichen und sich gegen schwankende Preise abzusichern (siehe Note 37, Abschnitt „Rohstoffpreisrisiko“). Bei einem Teil der Strombezugsverträge handelt es sich um Leasingverhältnisse, bei denen die Zahlungen zur Gänze variabel und daher in den variablen Leasingzahlungen enthalten sind.

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse betragen im Geschäftsjahr 2024 TEUR 49.225 (2023: TEUR 47.541). Hierin sind kurzfristige, variable und Leasingaufwendungen für Vermögenswerte mit geringem Wert enthalten.

Die Miet- und Leasingaufwendungen sind zur Gänze zahlungswirksam und im Cashflow aus der Betriebstätigkeit enthalten. Die im Zusammenhang mit der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten anfallenden Cashflows werden in Note 33 erläutert.

Alle Nutzungsrechte Leasing werden bei Vorliegen von Anhaltpunkten für eine Wertminderung gemäß IAS 36 auf ihre Werthaltigkeit überprüft (siehe Note 10).

Lenzing Gruppe als Leasinggeber

Die künftigen undiskontierten Mindestleasingzahlungen während der unkündbaren Laufzeit der Leasingverträge betreffen im Wesentlichen Grundstücke und Gebäude und stellen sich, aufgegliedert nach Jahren, wie folgt dar:

Undiskontierte jährlich fällige Mindestleasingzahlungen als Leasinggeber	TEUR	
	31.12.2024	31.12.2023
Im Folgejahr	3.990	3.972
In den folgenden 1 bis 2 Jahren	3.680	3.637
In den folgenden 2 bis 3 Jahren	3.680	3.637
In den folgenden 3 bis 4 Jahren	3.674	3.637
In den folgenden 4 bis 5 Jahren	3.670	3.637
Danach	0	1.325
Summe	18.695	19.844

Der wesentlichsste Leasingvertrag betrifft ein Grundstück, auf dem eine Reststoffverwertungsanlage betrieben wird. Die Leasingzahlungen sind indexgesichert. Der Vertrag wurde auf unbestimmte

Laufzeit abgeschlossen und ist unter Einhaltung einer sechsjährigen Kündigungsfrist, erstmals zum 31. Dezember 2029, kündbar.

Die Mieterträge für das Geschäftsjahr 2024 sind in Note 7 ersichtlich.

Die Lenzing Gruppe klassifiziert diese Leasingverhältnisse als Operating Leasing, da die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken zurückbehalten werden.

Note 21. Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

Die Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, setzen sich wie folgt zusammen:

Buchwerte der Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	TEUR	
	31.12.2024	31.12.2023
Lenzing Papier GmbH (LPP)	6.982	9.651
Übrige assoziierte Unternehmen	4.832	4.836
LD Florestal S.A. (LDF)	13.033	16.425
Übrige Gemeinschaftsunternehmen	107	134
Summe	24.954	31.045

Die wesentlichen Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, betreffen insbesondere die Beteiligung an der Lenzing Papier GmbH (LPP), Lenzing, die dem Segment Sonstige zugeordnet ist, sowie die LD Florestal S.A. (LDF), Indianópolis, Brasilien, die dem Segment Division Zellstoff zugeordnet ist. Zur strategischen Bedeutung der übrigen Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, und deren Beziehungen zur Lenzing Gruppe siehe Note 38.

Die Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der Buchwerte der Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden						TEUR
2024	EFB	LPP	Übrige assoziierte Unternehmen	LDF	Übrige Gemeinschaftsunternehmen	Summe
Stand zum 01.01.	0	9.651	4.836	16.425	134	31.045
Anteil am Gewinn oder Verlust von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0	647	14	-676	14	0
Sonstiges Ergebnis – Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	-36	0	0	0	-36
Sonstiges Ergebnis – Kursdifferenzen aus der Umrechnung, die während der Berichtsperiode eingetreten sind und Sonstiges	0	0	22	-2.716	-2	-2.696
Ausschüttungen	0	-3.280	-40	0	-40	-3.360
Stand zum 31.12.	0	6.982	4.831	13.033	107	24.954

Entwicklung der Buchwerte der Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden (Vorjahr)						TEUR
2023	EFB	LPP	Übrige assoziierte Unternehmen	LDF	Übrige Gemeinschaftsunternehmen	Summe
Stand zum 01.01.	4.193	4.270	4.813	13.079	127	26.483
Ergebnis aus Bewertung der Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-2.000	4.192	0	0	0	2.191
Anteil am Gewinn oder Verlust von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-2.342	3.951	124	2.796	9	4.537
Sonstiges Ergebnis – Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	149	-122	0	0	0	27
Sonstiges Ergebnis – Kursdifferenzen aus der Umrechnung, die während der Berichtsperiode eingetreten sind und Sonstiges	0	0	-61	550	-2	488
Ausschüttungen	0	-2.640	-40	0	0	-2.680
Stand zum 31.12.	0	9.651	4.836	16.425	134	31.045

Bewertungseffekte und Ergebnisse aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, erfasst die Lenzing Gruppe gemeinsam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden.

Die Lenzing Gruppe hält per 31. Dezember 2024 20 Prozent am Kapital und an den Stimmrechten der nicht börsennotierten Equi-Fibres Beteiligungsgesellschaft mbH (EFB) (31. Dezember 2023: 20 Prozent). Das Kerngeschäft der EFB besteht in der Erzeugung und im Vertrieb von regenerierten Cellulosefasern. Die Beziehungen der Lenzing Gruppe zu diesem Unternehmen werden in Note 38 dargestellt.

Im Oktober 2024 hat die Kelheim Fibres GmbH (KFG), Kelheim, Deutschland, ein 100 % Tochterunternehmen der EFB, einen Insolvenzantrag unter vorläufiger Eigenverwaltung gestellt. Seit dem 1. Jänner 2025 ist das Insolvenzverfahren unter Eigenverwaltung eröffnet worden. Eine Einschätzung über die weitere Entwicklung kann derzeit auf Grund mangelnder Finanzinformationen nicht getroffen werden. Die bisherigen Geschäftsbeziehungen (Lieferungen von Zellstoff) werden bis auf weiteres gegen Vorauszahlung weitergeführt. Da die EFB diese als alleinige Beteiligung hält, ist die Werthaltigkeit ihres Vermögens unmittelbar von diesem Insolvenzantrag betroffen. Auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

wurde eine Wertminderung erfasst (siehe Note 37, Ausfallsrisiko und Note 38).

Im Geschäftsjahr 2023 wurden die Anteile an der EFB in Höhe von TEUR 2.000 wertgemindert (siehe Note 12). Der Buchwert der Anteile an der EFB beträgt per 31. Dezember 2024 TEUR 0 (31. Dezember 2023: TEUR 0).

Weiters wurde im Geschäftsjahr 2023 bei den ausstehenden Kaufpreisforderungen bzw. langfristigen Darlehen gegenüber dem Käufer der EFB (einschließlich deren Tochterunternehmen) eine Abschreibung in Höhe von TEUR 7.564 erfasst (siehe Note 37, Abschnitt „Ausfallsrisiko“). Die Buchwerte der ausstehende Kaufpreisforderung und des langfristigen Darlehens gegenüber dem Käufer der EFB (einschließlich deren Tochterunternehmen) betragen somit per 31. Dezember 2024 insgesamt TEUR 0 (31. Dezember 2023: TEUR 0). Zusätzlich besteht ein langfristiger erfolgsabhängiger Kaufpreisbestandteil, der von der künftigen wirtschaftlichen Ertragskraft der Gesellschaft abhängt und ist per 31. Dezember 2024 in Höhe von TEUR 0 (31. Dezember 2023: TEUR 0) als Barwert diskontiert.

Zusammenfassend ergeben sich aus dem Insolvenzantrag der KFG im Geschäftsjahr 2024 durch die bereits in den Vorjahren erfassten

Abschreibungen sowie der 2024 erfassten Wertminderung keine weiteren Auswirkungen auf den Abschluss der Lenzing Gruppe.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Verluste in Bezug auf Anteile am assoziierten Unternehmen EFB nicht erfasst, da die Lenzing Gruppe keine Verpflichtung im Hinblick auf diese Verluste hat und keine Finanzinformationen der EFB für das Geschäftsjahr 2024 vorliegen.

Die Lenzing Gruppe besitzt gegenüber dem Käufer der EFB ein Pfandrecht an den übrigen Anteilen der EFB. Dieses Pfandrecht kann bei ausbleibender Zahlung zum Fälligkeitszeitpunkt der ausstehenden Kaufpreisforderung und des langfristigen Darlehens verwertet werden. Darüber hinaus wurde dem Käufer ein Kreditrahmen in Höhe von bis zu TEUR 1.376 (31. Dezember 2023: TEUR 1.376) eingeräumt, der im Fall von vordefinierten nachteiligen Veränderungen der Rahmenbedingungen der EFB am Absatzmarkt bis längstens 31. Dezember 2025 in Anspruch genommen werden kann. Dieser Rahmen war per 31. Dezember 2024 sowie im Vorjahr per 31. Dezember 2023 nicht ausgenützt.

Bis zur Aufstellung des IFRS-Konzernabschlusses der Lenzing Gruppe sind aufgrund zeitlicher Verzögerungen aus dem zum 1. Jänner 2025 eröffneten Insolvenzverfahrens unter Eigenverwaltung über die KFG noch keine Finanzinformationen der EFB für das Geschäftsjahr 2024 verfügbar. Die nachfolgende Tabelle zeigt zusammengefasste Finanzinformationen der EFB nach IFRS (100 Prozent) für das Geschäftsjahr 2023:

Zusammengefasste Finanzinformationen der EFB		TEUR
	31.12.2023	
Langfristige Vermögenswerte	145.070	
Kurzfristige Vermögenswerte	58.968	
Eigenkapital	52.016	
Langfristige Verbindlichkeiten	58.827	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	93.195	
	2023	
Umsatzerlöse	173.633	
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-15.788	
Gesamtergebnis	-10.964	
Davon Ergebnis nach Steuern	-11.710	
Davon sonstiges Ergebnis	745	

Die Überleitung vom Eigenkapital zum Buchwert der Beteiligung an der EFB stellt sich wie folgt dar:

Überleitung vom Eigenkapital zum Buchwert der Beteiligung an der EFB		TEUR
	31.12.2023	
Eigenkapital	52.016	
Davon:		
Beteiligungsquote des Konzerns (20 %; Vorjahr: 20 %)	10.403	
Konsolidierungs- und sonstige Effekte	-63	
Wertminderungen	-10.340	
Buchwert	0	

Die Lenzing Gruppe hält per 31. Dezember 2024 an der LPP 40 Prozent am Kapital und an den Stimmrechten (31. Dezember 2023:

40 Prozent). Die Haupttätigkeit der nicht börsennotierten LPP besteht in der Erzeugung von auf Zellulose basierenden Produkten, insbesondere Papier. Die Beziehungen der Lenzing Gruppe zu diesem Unternehmen werden in Note 38 dargestellt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt zusammengefasste Finanzinformationen der LPP nach IFRS (100 Prozent):

Zusammengefasste Finanzinformationen der LPP		TEUR
	31.12.2024	31.12.2023
Langfristige Vermögenswerte	11.721	10.392
Kurzfristige Vermögenswerte	27.925	30.779
Eigenkapital	17.735	24.406
Langfristige Verbindlichkeiten	4.191	4.361
Kurzfristige Verbindlichkeiten	17.721	12.403
	2024	2023
Umsatzerlöse	95.443	102.064
Ergebnis vor Steuern (EBT)	2.093	12.953
Gesamtergebnis	1.529	9.956
Davon Ergebnis nach Steuern	1.618	9.878
Davon sonstiges Ergebnis	-89	78

Die Überleitung vom Eigenkapital zum Buchwert der Beteiligung an der LPP stellt sich wie folgt dar:

Überleitung vom Eigenkapital zum Buchwert der Beteiligung an der LPP		TEUR
	31.12.2024	31.12.2023
Eigenkapital	17.735	24.406
Davon:		
Beteiligungsquote des Konzerns (40 %; Vorjahr: 40 %)	7.094	9.763
Konsolidierungs- und sonstige Effekte	-112	-112
Wertminderungen	0	0
Buchwert	6.982	9.651

Die Lenzing Gruppe hält per 31. Dezember 2024 an der LDF 50 Prozent am Kapital und an den Stimmrechten (31. Dezember 2023: 50 Prozent). Die Haupttätigkeit der nicht börsennotierten LDF besteht in der Überlassung von Nutzungsrechten. Die Beziehungen der Lenzing Gruppe zu diesem Unternehmen werden in Note 38 dargestellt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt zusammengefasste Finanzinformationen der LDF nach IFRS (100 Prozent):

Zusammengefasste Finanzinformationen der LDF		TEUR
	31.12.2024	31.12.2023
Langfristige Vermögenswerte	200.088	207.991
Kurzfristige Vermögenswerte	3.809	921
Davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	385	550
Eigenkapital	26.067	32.849
Langfristige Verbindlichkeiten	168.484	170.298
Davon Finanzverbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen)	168.484	170.298
Kurzfristige Verbindlichkeiten	9.346	5.765
Davon Finanzverbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen)	1.047	1.030
	2024	2023
Umsatzerlöse	3.575	0
Planmäßige Abschreibungen	-1.931	-136
Zinserträge	13.283	14.367
Zinsaufwand	-15.574	-14.917
Ertragsteueraufwand	596	-3
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-1.743	2.983
Gesamtergebnis	-6.782	6.692
Davon Ergebnis nach Steuern	-1.351	5.591
Davon sonstiges Ergebnis	-5.431	1.101

Die Überleitung vom Eigenkapital zum Buchwert der Beteiligung an der LDF stellt sich wie folgt dar:

Überleitung vom Eigenkapital zum Buchwert der Beteiligung an der LDF		TEUR
	31.12.2024	31.12.2023
Eigenkapital	26.067	32.849
Davon:		
Beteiligungsquote des Konzerns (50 %; Vorjahr: 50 %)	13.033	16.425
Buchwert	13.033	16.425

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen betreffen Anteile an Unternehmen, bei denen ein maßgeblicher Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik durch die Lenzing Gruppe ausgeübt werden kann. Gemeinschaftsunternehmen sind gemeinsame Vereinbarungen, bei denen die Lenzing Gruppe gemeinsam mit einem oder mehreren Partnern die gemeinschaftliche Führung ausübt und Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung hat.

Die Lenzing Gruppe hat im Oktober 2024 eine Beteiligung im Ausmaß von 22,6 Prozent Minderheitsbeteiligung am schwedischen Cellulosefaserunternehmen TreeToTextile AB (TTT) erworben. Die TTT beschäftigt sich mit der Erforschung, Herstellung und dem Verkauf von nachhaltig regenerierten Cellulosefasern. Die Durchführung der Transaktion steht unter dem Vorbehalt behördlicher Genehmigungen und wird bis zur ersten Hälfte des Jahres 2025 erwartet. Bis zur behördlichen Genehmigung kann die Lenzing Gruppe keinen maßgeblichen Einfluss auf die TTT ausüben. Der Kaufpreis inklusive Anschaffungsnebenkosten in Höhe von

TEUR 16.015 wird daher zum 31. Dezember 2024 unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten (Note 25) ausgewiesen.

Note 22. Finanzanlagen

Die langfristigen Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

Langfristige Finanzanlagen		TEUR
	31.12.2024	31.12.2023
Langfristige Wertpapiere	6.582	6.464
Sonstige Beteiligungen	12	12
Ausleihungen	30.512	14.561
Summe	37.106	21.037

Details zu den Ausleihungen werden in Note 37 und Note 38 erläutert.

Die kurzfristigen Finanzanlagen beinhalten die Aktien an der Gesellschaft Spinnova OY, Jyväskylä, Finnland in Höhe von TEUR 439 (31. Dezember 2023: TEUR 3.869) und Oberbank-Stammaktien in Höhe von TEUR 10.863 (31. Dezember 2023: TEUR 14.852). Im Geschäftsjahr 2024 und 2023 erfolgte eine teilweise Veräußerung der Aktien an der Gesellschaft Spinnova OY, Jyväskylä, Finnland zum beizulegenden Zeitwert von TEUR 2.155 (2023: TEUR 1.615). Der realisierte Gewinn in Höhe von TEUR 1.912 (2023: TEUR 1.479) war bereits im sonstigen Ergebnis enthalten und wurde abzüglich von Steuern in Höhe von TEUR 440 (2023: TEUR 355) in die Gewinnrücklagen umgegliedert. Zudem erfolgte im Geschäftsjahr 2024 und 2023 eine teilweise Veräußerung der Oberbank-Stammaktien zum beizulegenden Zeitwert von TEUR 4.931 (2023: TEUR 3.000). Der realisierte Gewinn in Höhe von TEUR 3.337 (2023: TEUR 1.949) war bereits im sonstigen Ergebnis enthalten und wurde abzüglich von Steuern in Höhe von TEUR 768 (2023: TEUR 468) in die Gewinnrücklagen umgegliedert.

Im Geschäftsjahr 2024 gab es Dividendenausschüttungen der Oberbank-Stammaktien in Höhe von TEUR 156 (2023: TEUR 203).

Note 23. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

Vorräte	TEUR	
	31.12.2024	31.12.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	386.964	285.329
Unfertige Erzeugnisse	11.323	9.184
Fertige Erzeugnisse und Waren	244.513	254.425
Geleistete Vorauszahlungen	3.434	4.002
Summe	646.235	552.940

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten im Wesentlichen Holz für die Zellstoffproduktion, Zellstoff und Chemikalien für die Cellulosefasererzeugung und diverse Kleinmaterialien. Der Einsatz für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wird nach der Methode der gewichteten Durchschnittskosten ermittelt. Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse umfassen Cellulosefasern, Co-Produkte der Faserproduktion, Zellstoff und Bioraffinerie-Produkte.

Die Wertberichtigungen auf den Nettoveräußerungswert von Vorräten betragen zum 31. Dezember 2024 TEUR 8.085 (31. Dezember 2023: TEUR 44.939). Die Vorräte, die als Materialaufwand in der Berichtsperiode erfasst werden, betragen TEUR 1.159.992 (2023: TEUR 1.190.680).

Note 24. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	TEUR	
	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	325.057	300.353
Wertberichtigungen	-6.875	-5.874
Summe	318.182	294.480

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind als kurzfristige Vermögenswerte eingestuft. Weitere Ausführungen zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind der Note 35 (Abschnitt „Übertragung von finanziellen Vermögenswerten (Verkauf von Forderungen / Factoring)“) und Note 37 (Abschnitt „Ausfallsrisiko“) zu entnehmen.

Note 25. Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige langfristige Vermögenswerte	TEUR	
	31.12.2024	31.12.2023
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte (insbesondere aus Derivaten und sonstige finanzielle Forderungen)	1.409	26.580
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte (insbesondere aus sonstigen Steuern)	57.389	48.897
Summe	58.798	75.477

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	TEUR	
	31.12.2024	31.12.2023
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		
Verrechnung Instandhaltung	11.450	9.991
Nicht bevorsusster Betrag aus Factoring-Vereinbarungen	8.431	7.740
Noch nicht abgerechnete Derivate (offene Positionen)	2.099	12.180
Übrige	4.804	5.537
	26.786	35.448

Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte

Emissionszertifikate	93.256	83.047
Forderungen aus sonstigen Steuern und Abgaben	37.285	72.428
Geleistete Vorauszahlungen	21.098	3.865
Rechnungsabgrenzungsposten	8.242	8.017
Übrige	1.081	263
	160.962	167.621

Summe **187.747** **203.069**

Die geleisteten Vorauszahlungen beinhalten per 31. Dezember 2024 den Erwerb von Anteilen an der TreeToTextile AB, Stockholm, Schweden in Höhe von TEUR 16.015 inklusive Anschaffungsnebenkosten (siehe Note 21).

Note 26. Eigenkapital

Grundkapital und Kapitalrücklagen

Das Grundkapital der Lenzing AG zum 31. Dezember 2024 beträgt EUR 40.107.738,37 (31. Dezember 2023: EUR 40.107.738,47) und ist in 38.618.180 Stückaktien (31. Dezember 2023: 38.618.180) eingeteilt. Der auf eine Stückaktie entfallende Anteil am Grundkapital beträgt etwa EUR 1,04. Jede Stammaktie ist am Kapital im gleichen Ausmaß beteiligt und vermittelt die gleichen Rechte und Pflichten, insbesondere das Recht auf eine beschlossene Dividende und das Stimmrecht in der Hauptversammlung. Der Ausgabebetrag der Aktien ist voll einbezahlt. Andere Klassen von Anteilen sind nicht ausgegeben worden.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 18. April 2024 wurde der Vorstand neuerlich ermächtigt bis maximal 30 Monate ab dem Tag der Beschlussfassung mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien in einem Volumen von bis zu 10 Prozent des Grundkapitals zu erwerben. Es gelten die Bedingungen wie im Hauptversammlungsbeschluss vom 26. April 2022 zum Erwerb eigener Aktien, der mit obigem Beschluss widerrufen wurde.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 19. April 2023 – unter gleichzeitiger Aufhebung der diesbezüglichen Hauptversammlungsbeschlüsse vom 12. April 2018 – wurde der Vorstand neuerlich ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital innerhalb von fünf Jahren ab Eintragung in das Firmenbuch – allenfalls in Tranchen – gegen Bar- und/oder Sacheinlage, um bis zu EUR 13.787.034,68 durch Ausgabe von bis zu 13.274.999 Stückaktien zu erhöhen („genehmigtes Kapital“). Der auf eine Stückaktie entfallende Anteil am genehmigten Kapital beträgt etwa EUR 1,04. Dieses genehmigte Kapital wurde im Firmenbuch am 26. Mai 2023 eingetragen.

Mit Wirkung vom Juli 2023 führte die Lenzing AG eine in der Hauptversammlung vom 19. April 2023 genehmigte Kapitalerhöhung durch. Es wurden 12.068.180 Stück neue Aktien ausgegeben. Das Grundkapital wurde voll einbezahlt. Die Veränderung des Grundkapitals und der Kapitalrücklagen ist auf diese Kapitalerhöhung zurückzuführen.

Darüber hinaus wurde der Vorstand mit Hauptversammlungsbeschluss vom 19. April 2023 – unter gleichzeitiger Aufhebung der diesbezüglichen Hauptversammlungsbeschlüsse vom 12. April 2018 – ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis spätestens 19. April 2028 auch in mehreren Tranchen Wandelschuldverschreibungen auszugeben, die ein Bezugs- oder Umtauschrechtfert bzw. eine Bezugs- oder Umtauschpflicht auf bis zu 13.274.999 Aktien gewähren bzw. vorsehen („bedingtes Kapital“). Die Bedienung kann über das bedingte Kapital und/oder über eigene Aktien erfolgen.

Der Vorstand hat von den am bzw. bis 31. Dezember 2024 bestehenden Ermächtigungen zur Erhöhung des Grundkapitals, zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen und zum Rückkauf eigener Aktien in der Berichtsperiode keinen Gebrauch gemacht.

Bei den Kapitalrücklagen handelt es sich um gebundene Rücklagen der Lenzing AG, die nur zum Ausgleich eines Bilanzverlustes der Lenzing AG verwendet werden dürfen. Sie wurden durch Zufuhr von Mitteln gebildet, welche von den Aktionären über das Grundkapital hinaus der Lenzing AG zugeflossen sind.

Andere Rücklagen

Die anderen Rücklagen enthalten alle kumulierten sonstigen Ergebnisse und setzen sich aus der Fremdwährungsumrechnungsrücklage, der Rücklage für erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, der Hedging-Reserve und den versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten zusammen.

Andere Rücklagen (Anteile der Aktionäre der Lenzing AG und der Hybridkapitalbesitzer)

TEUR

	Fremdwährungs-umrechnungs-rücklage	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögens-werte	Absicherung von Zahlungsströmen (Hedging Reserve und nicht designierte Komponenten)	Versicherungs-mathematische Gewinne/ Verluste	Summe
Stand zum 01.01.2023	97.517	15.635	16.473	-39.463	90.161
Sonstiges Ergebnis	-33.844	-3.412	-23.038	-4.329	-64.623
Steuereffekt	2.061	751	5.623	1.013	9.448
Nach Steuern	-31.783	-2.662	-17.415	-3.315	-55.175
Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften und Kosten der Absicherung, die in die langfristigen Vermögenswerte und in die Vorräte umgegliedert worden sind	0	0	-3.276	0	-3.276
Steuereffekt	0	0	856	0	856
Nach Steuern	0	0	-2.420	0	-2.420
Übertragung von Gewinnen aus dem Abgang von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten in die Gewinnrücklagen	0	-3.428	0	0	-3.428
Steuereffekt	0	823	0	0	823
Nach Steuern	0	-2.605	0	0	-2.605
Sonstige Umgliederungen	0	0	0	0	0
Stand zum 31.12.2023 = 01.01.2024	65.733	10.368	-3.362	-42.779	29.961
Sonstiges Ergebnis	37.388	-334	-17.141	-2.830	17.082
Steuereffekt	2.260	1.889	4.956	-11.251	-2.146
Nach Steuern	39.648	1.555	-12.186	-14.081	14.936
Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften und Kosten der Absicherung, die in die langfristigen Vermögenswerte und in die Vorräte umgegliedert worden sind	0	0	2.289	0	2.289
Steuereffekt	0	0	-823	0	-823
Nach Steuern	0	0	1.466	0	1.466
Übertragung von Gewinnen aus dem Abgang von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten in die Gewinnrücklagen	0	-5.250	0	0	-5.250
Steuereffekt	0	1.207	0	0	1.207
Nach Steuern	0	-4.042	0	0	-4.042
Sonstige Umgliederungen	366	0	-360	-6	0
Stand zum 31.12.2024	105.747	7.881	-14.441	-56.867	42.321

Die Rücklage zur Absicherung von Zahlungsströmen (Hedging Reserve) hat sich wie folgt entwickelt:

Veränderungen der Hedging Reserve		TEUR
	2024	2023
Während der Berichtsperiode erfasste Erträge/Aufwendungen aus Cashflow Hedges		
Aus Gasswaps	2.964	-18.268
Aus Devisentermingeschäften	-21.450	13.911
Aus Zins- und Zins-Währungsswaps	526	3.841
	-17.960	-516
Umgliederung von Beträgen aus Cashflow Hedges, die ergebniswirksam erfasst wurden		
Aus Gasswaps	6.444	16.500
Aus Devisentermingeschäften	3.935	-19.607
Aus Zins- und Zins-Währungsswaps	-28.091	-21.035
	-17.712	-24.142
Summe	-35.672	-24.658

Die in der Berichtsperiode erfassten Fair Value-Änderungen aus Cashflow Hedges betreffen die Absicherung gegen Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft, die Absicherung gegen Zins-/Währungsrisiken aus der Aufnahme von Darlehen und die Absicherung gegen Gaspreisrisiken (siehe Note 35, Abschnitt „Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen“).

Die obigen Beträge aus der ergebniswirksamen Umgliederung von Cashflow Hedges aus Gasswaps und Devisentermingeschäften werden überwiegend im Betriebsergebnis (EBIT) vor allem in den Umsatzerlösen und Umsatzkosten ausgewiesen. Die obigen Beträge aus der ergebniswirksamen Umgliederung von Cashflow Hedges aus Zins- und Zins-Währungsswaps werden im Finanzerfolg ausgewiesen.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen setzen sich wie folgt zusammen:

Gewinnrücklagen		TEUR
	31.12.2024	31.12.2023
Freie Gewinnrücklagen der Lenzing AG nach österreichischem Recht (öUGB)	202.023	284.907
Bilanzgewinn der Lenzing AG nach österreichischem Recht (öUGB)	0	0
Zurechnende Ergebnisse der Tochterunternehmen einschließlich der Auswirkung der Anpassung der Abschlüsse der Lenzing AG und ihrer Tochterunternehmen von den lokalen Vorschriften auf IFRS	15.338	75.374
Summe (ohne andere Rücklagen)	217.361	360.281

Die freien Gewinnrücklagen der Lenzing AG können jederzeit aufgelöst und als Teil des Bilanzgewinnes an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Nach österreichischem Recht können Dividenden nur jeweils aus dem Bilanzgewinn gemäß festgestelltem Jahresabschluss der Muttergesellschaft nach öUGB ausgeschüttet werden.

In den Geschäftsjahren 2024 und 2023 wurde keine Dividende beschlossen und an die Aktionäre der Lenzing AG ausgeschüttet.

Der Jahresfehlbetrag nach öUGB des Geschäftsjahrs 2024 der Lenzing AG wird wie folgt verwendet:

Verwendung des Ergebnisses 2024		TEUR
Das Geschäftsjahr 2024 der Lenzing AG endet mit einem Jahresfehlbetrag nach österreichischem Recht (öUGB) von		-82.884
nach Auflösung von (freien) Gewinnrücklagen von		82.884
verbleibt ein Bilanzgewinn von		0

Hybridkapital

Im Dezember 2020 wurde eine nachrangige unbefristete Anleihe (Hybridkapital) mit einem Nominalvolumen von TEUR 500.000 und einer Verzinsung von 5,75 Prozent p.a. emittiert. Das Hybridkapital hat eine unendliche (ewige) Laufzeit und kann erstmals am 7. Dezember 2025 durch die Lenzing AG gekündigt und getilgt werden. Die Investoren haben kein Kündigungsrecht. Falls das Hybridkapital nicht gekündigt wird, wird das Hybridkapital ab dem 8. Dezember 2025 mit einem veränderten Zinssatz verzinst (dann geltender 5-Jahres Swapsatz plus Marge von 11,208 Prozent).

Die Zinsen sind nachträglich am 7. Dezember eines jeden Jahres zur Zahlung fällig, sofern sich die Lenzing AG nicht entscheidet, die betreffende Zinszahlung aufzuschieben. Ausstehende aufgeschoßene Zinszahlungen müssen unter bestimmten Umständen bezahlt werden, insbesondere wenn die Hauptversammlung der Lenzing AG beschließt, eine Dividende zu leisten.

Die Anleihe erfüllt die Kriterien nach IAS 32 (Finanzinstrumente: Ausweis) für Eigenkapital. Die Hybridkupons werden demgemäß als Teil der Ergebnisverwendung in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter betreffen den Anteilsbesitz Dritter an den vollkonsolidierten Konzernunternehmen (nicht beherrschende Anteile bzw. Gesellschafter). Die Gesellschaften mit nicht beherrschenden Anteilen sind unter Note 41 im Abschnitt „vollkonsolidierte Gesellschaften“ dargestellt und betreffen dort jene Unternehmen, bei denen die Lenzing Gruppe einen Anteil unter 100 Prozent besitzt.

Die wesentlichen nicht beherrschenden Anteile am Eigenkapital bestehen per 31. Dezember 2024 mit TEUR 341.556 (31. Dezember 2023: TEUR 308.186) an der LD Celulose S.A. (LDC), Indianópolis, Brasilien inklusive ihrer 100 % Tochtergesellschaft, der LD Celulose International GmbH (LDI), Wien, Österreich, die dem Segment Division Zellstoff zugeordnet sind. Die nicht beherrschenden Gesellschafter halten per 31. Dezember 2024 49,0 Prozent (31. Dezember 2023: 49,0 Prozent) am Kapital und den Stimmrechten der nicht börsennotierten LDC und verfügen über eine Put-Option zur Veräußerung ihrer Anteile (siehe Note 3 und Note 35). Das Kerngeschäft der LDC besteht in der Erzeugung und im Vertrieb von Zellstoff.

Die nachfolgende Tabelle zeigt zusammengefasste Finanzinformationen der LDC (inklusive LDI) nach IFRS (100 Prozent):

Zusammengefasste Finanzinformationen der LDC (inklusive LDI)		TEUR
	31.12.2024	31.12.2023
Langfristige Vermögenswerte	1.613.096	1.606.247
Kurzfristige Vermögenswerte	252.156	221.524
Eigenkapital	697.054	628.951
Davon Anteil am Eigenkapital der Aktionäre der Lenzing AG	355.497	320.765
Davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	341.556	308.186
Langfristige Verbindlichkeiten	1.037.534	929.861
Kurzfristige Verbindlichkeiten	130.665	268.960
	2024	2023
Umsatzerlöse	503.209	449.270
Ergebnis vor Steuern (EBT)	47.921	117.452
Gesamtergebnis	-6.279	71.016
Davon Ergebnis nach Steuern	-18.393	94.093
Anteil der Aktionäre der Lenzing AG am Ergebnis nach Steuern	-9.380	47.987
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Ergebnis nach Steuern	-9.012	46.105
Davon sonstiges Ergebnis	12.114	-23.076
Anteil der Aktionäre der Lenzing AG am sonstigen Ergebnis	6.178	-11.769
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am sonstigen Ergebnis	5.936	-11.307
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	171.112	102.438
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-62.606	-57.815
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-116.001	-12.401
Veränderung der liquiden Mittel	-7.495	32.221
An die nicht beherrschenden Gesellschafter gezahlten Dividenden	0	0

Auf die anderen Gesellschafter von Tochterunternehmen der Lenzing AG entfallen insgesamt folgende Anteile am sonstigen Ergebnis:

Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am sonstigen Ergebnis	TEUR	
	2024	2023
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	-10	-29
Auf diese Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfallende Ertragsteuern	2	6
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Ausländische Geschäftsbetriebe – Kursdifferenzen aus der Umrechnung, die während der Berichtsperiode eingetreten sind	17.938	-10.502
Cashflow Hedges – effektiver Teil der in der Berichtsperiode erfassten Fair Value-Änderungen und nicht designierte Komponenten	-18.530	-1.620
Auf diese Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfallende Ertragsteuern	6.300	792
Sonstiges Ergebnis (netto)	5.701	-11.353

Note 27. Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln

Der unter diesem Posten abgegrenzte Betrag resultiert im Wesentlichen aus gewährten Zuschüssen zur Förderung von Investitionen in den Umweltschutz und aus allgemein zur Investitionsförderung gewährten Zuschüssen.

Investitionszuschüsse werden als Passivposten ausgewiesen und entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Investitionen linear verteilt als „Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen“ ergebniswirksam erfasst.

Zuschüsse der öffentlichen Hand für Kostenersätze werden in jener Periode als sonstiger Ertrag erfasst, in der die entsprechenden Kosten anfallen, außer der Zufluss des Zuschusses hängt von noch nicht mit ausreichender Wahrscheinlichkeit eintretenden Bedingungen ab. Forderungen aus Förderzusagen werden in der Konzernbilanz unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen.

In der Berichtsperiode wurden Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln in Höhe von TEUR 15.067 (2023: TEUR 23.414) erfolgswirksam erfasst, die überwiegend aus der Förderung von Forschungsaktivitäten und Energiethemen resultieren. Mit diesen Zuschüssen allenfalls verbundene Auflagen wurden erfüllt, sodass es als unwahrscheinlich angesehen wird, dass diese auch nur teilweise wieder zurückzuzahlen sind.

Unter den Zuschüssen aus öffentlichen Mitteln sind die Emissionszertifikate zum 31. Dezember 2024 in Höhe von TEUR 82.069 enthalten (31. Dezember 2023: TEUR 70.501). Auf Basis der Richtlinie 2003/87/EG des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates über ein System für den Handel mit Treibhausgas-Emissionszertifikaten wurden durch nationale Zuteilungspläne den betroffenen Gesellschaften in der Lenzing Gruppe für 2024 insgesamt 367.108 EU-Emissionszertifikate und 23.167 UK-Emissionszertifikate unentgeltlich zugeteilt (2023: 374.539 EU-Emissionszertifikate und 23.167 UK-Emissionszertifikate).

Emissionszertifikate werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Zuteilung aktiviert und unter den sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten (kurzfristig) ausgewiesen (siehe Note 25). Die Differenz zwischen dem Zeitwert und dem von der Gesellschaft für die Anschaffung aufgewendeten Betrag wird in den Posten „Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln“ eingestellt. Zu jedem Berichtsstichtag wird eine Rückstellung für die bis zu diesem Stichtag verbrauchten Zertifikate gebildet. Die Rückstellung wird, soweit die verbrauchten Zertifikate in den von der Gesellschaft zu diesem Stichtag gehaltenen Zertifikaten Deckung finden, mit dem für diese Zertifikate angesetzten Aktivwert bewertet. Soweit die verbrauchten Zertifikate die im Bestand befindlichen Zertifikate übersteigen, wird die Rückstellung mit dem Zeitwert der (nachzuschaffenden) Zertifikate zu dem betreffenden Stichtag bewertet. Künftige Verschärfungen von Gesetzen und Selbstverpflichtungen zu den Emissionen, speziell in den Ländern der Produktionsstädte der Lenzing Gruppe, könnten in der Zukunft zu weiteren Vorsorgen führen.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Emissionszertifikate veräußert. Im Geschäftsjahr 2023 erfolgte die Veräußerung von 500.000 EU-Emissionszertifikaten, die der Lenzing Gruppe unentgeltlich zugeteilt wurden. Der Ertrag aus dem Verkauf betrug im Geschäftsjahr 2023 TEUR 40.653 und ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten (siehe Note 7).

Im Geschäftsjahr 2024 betragen die Aufwendungen für Emissionszertifikate TEUR 2.037 (2023: TEUR 17.995).

Note 28. Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich zum 31. Dezember wie folgt zusammen:

Finanzverbindlichkeiten	31.12.2024				31.12.2023				TEUR
	Währung	Nominale	Buchwert	Durchschnittliche Verzinsung in %	Währung	Nominale	Buchwert	Durchschnittliche Verzinsung in %	
Anleihe									
Fix verzinst	USD	650.000	608.553	7,9	EUR	0	0	n/a	
			608.553					0	
Schuldscheindarlehen									
Fix verzinst	EUR	170.500	170.345	1,5	EUR	290.500	290.229	1,5	
Variabel verzinst	EUR	164.000	163.864	4,9	EUR	219.000	218.753	4,2	
Variabel verzinst	USD	0	0	0,0	USD	65.000	58.824	1,9	
			334.208					567.805	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten									
Darlehen:									
Fix verzinst	EUR	333.175	254.725	1,6	EUR	474.775	353.345	1,5	
Fix verzinst	USD	0	0	n/a	USD	147.200	108.439	3,3	
Fix verzinst	CNY	94.000	12.330	3,6	CNY	117.015	14.905	4,1	
Variabel verzinst	EUR	392.152	352.777	4,8	EUR	311.813	256.426	2,1	
Variabel verzinst	USD	350.000	313.909	8,0	USD	1.000.000	816.483	6,9	
Betriebsmittelkredite¹:									
Variabel verzinst	CNY	410.000	53.782	3,1	CNY	390.000	49.676	3,4	
Variabel verzinst	USD	21.721	20.798	6,6	USD	98.254	88.619	8,1	
			1.008.322					1.687.892	
Leasingverbindlichkeiten									
Fix verzinst	EUR	123.862	123.862	12,0	EUR	142.107	142.107	16,9	
			123.862					142.107	
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Darlehensgebern									
Fix verzinst	EUR	4.972	4.949	0,7	EUR	9.926	9.790	0,7	
Teilweise fix verzinst	EUR	28.100	28.100	0,5	EUR	28.100	28.100	0,6	
			33.049					37.890	
Summe									
Davon kurzfristig			279.449					528.992	
Davon langfristig			1.828.545					1.906.702	

1) Revolvierende Kreditvereinbarungen und Kontokorrentkonten

Im Geschäftsjahr 2024 wurde eine Anleihe mit Endfälligkeit im Jänner 2032 und einem Fixzinssatz von 7,950 % begeben. Details zu dieser Finanzierung werden in Note 35 und Note 37 erläutert.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 922.462 (31. Dezember 2023: TEUR 924.922) sind durch verpfändete Sachanlagen in Höhe von TEUR 1.109.094 (31. Dezember 2023: TEUR 758.869) sowie durch biologische Vermögenswerte in Höhe von TEUR 192.217 (31. Dezember 2023: 204.856) besichert. Zudem wurden die Anteile an der LD Celulose S.A., Indianópolis, Brasilien verpfändet.

Des Weiteren sind von den ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten TEUR 20.798 (31. Dezember 2023: TEUR 53.259) durch Forderungen besichert.

Die nächste Zinsanpassung bei den variablen und teilweise fix verzinsten Darlehen erfolgt je nach Kreditvereinbarung innerhalb der nächsten sechs Monate. Die Konditionen für die mehrmals ausnutzbaren (revolvierenden) Kredite sind für eine bestimmte Zeit fixiert und grundsätzlich variabel verzinst.

Die sonstigen Darlehen betreffen vorwiegend die Verpflichtungen gegenüber der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft und dem ERP-Fonds.

Note 29. Steuerabgrenzung (aktive und passive latente Steuern) und laufende Steuern

Die Steuerabgrenzung für aktive und passive latenten Steuern betrifft folgende Bilanzposten:

Aktive Steuerlatenz TEUR

	31.12.2024	31.12.2023
Immaterielle Anlagen und Sachanlagen	46.950	74.628
Finanzanlagen	37.889	965
Vorräte	11.282	12.149
Sonstige Vermögenswerte	1.196	1.943
Rückstellungen	11.636	17.217
Investitionszuschüsse	96	121
Leasingverbindlichkeiten	38.844	45.030
Sonstige Verbindlichkeiten	50.960	10.526
Verlustvorträge	219.736	180.427
Aktive Steuerlatenz brutto - vor Wertberichtigung	418.589	343.005
Wertberichtigung auf latente Steueransprüche	-297.295	-197.441
Davon auf steuerliche Verlustvorträge	-203.328	-125.418
Davon auf temporäre Differenzen	-93.967	-72.023
Aktive Steuerlatenz brutto	121.295	145.564
Verrechenbar mit passiver Steuerlatenz	-116.964	-97.005
Aktive Steuerlatenz netto	4.331	48.559

Passive Steuerlatenz TEUR

	31.12.2024	31.12.2023
Immaterielle Anlagen und Sachanlagen	97.867	25.799
Nutzungsrechte Leasing	44.538	42.834
Biologische Vermögenswerte	24.739	23.324
Finanzanlagen	14.647	9.579
Vorräte	2.332	603
Sonstige Vermögenswerte	7.001	8.700
Investitionszuschüsse	199	253
Sonstige Verbindlichkeiten	243	26.011
Passive Steuerlatenz brutto	191.566	137.103
Verrechenbar mit aktiver Steuerlatenz	-116.964	-97.005
Passive Steuerlatenz netto	74.602	40.098

Von den aktiven latenten Steuern brutto sind TEUR 30.819 (31. Dezember 2023: TEUR 25.202) innerhalb eines Jahres fällig. Von den passiven latenten Steuern brutto sind TEUR 8.528 (31. Dezember 2023: TEUR 4.229) innerhalb eines Jahres fällig. Die restlichen Beträge sind in mehr als einem Jahr fällig.

Die Steuerabgrenzungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Entwicklung der Steuerabgrenzungen TEUR	
	2024	2023
Stand zum 01.01.	8.461	-68.525
Im Gewinn oder Verlust erfasst	-79.651	62.895
Im sonstigen Ergebnis erfasst	2.556	12.748
Erwerb von sonstigen Unternehmenseinheiten	0	215
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.638	1.129
Stand zum 31.12.	-70.271	8.461

Im Konzern bestehen per 31. Dezember 2024 steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 966.073 (31. Dezember 2023: TEUR 808.080). Die bestehenden steuerlichen Verlustvorträge können wie folgt genutzt werden:

	Verlustvorträge (Bemessungsgrundlage) TEUR	
	31.12.2024	31.12.2023
Summe	966.073	808.080
Davon aktivierte Verlustvorträge	48.389	239.169
Davon nicht aktivierte Verlustvorträge	917.684	568.911
Möglicher Verfall von nicht aktivierten Verlustvorträgen		
Innerhalb von 1 Jahr	79.328	51.485
Innerhalb von 2 Jahren	42.732	78.168
Innerhalb von 3 Jahren	141.299	40.565
Innerhalb von 4 Jahren	188.380	140.430
Innerhalb von 5 Jahren oder länger	145.012	181.428
Unbeschränkt vortragsfähig	320.934	76.835

Per 31. Dezember 2024 wurden latente Steueransprüche von insgesamt TEUR 4.331 (31. Dezember 2023: TEUR 48.559) aktiviert. Davon entfallen TEUR 1.844 (31. Dezember 2023: TEUR 46.786) an aktiven Steuerlatenzen auf Konzerneinheiten, die im abgelaufenen Jahr oder im Vorjahr Verluste erwirtschaftet haben. Sofern keine substantiellen Hinweise auf Werthaltigkeit bestehen, erfolgte der Ansatz aktiver latenter Steuern, wenn ausreichend zu versteuernde temporäre Differenzen vorliegen.

Die Wertberichtigung auf latente Steueransprüche betrifft im Wesentlichen Gesellschaften mit Sitz in Österreich in Höhe von TEUR 96.723 (31. Dezember 2023: TEUR 16.519), in China in Höhe von TEUR 33.340 (31. Dezember 2023: TEUR 34.120), in Indonesien in Höhe von TEUR 113.622 (31. Dezember 2023: TEUR 104.881), in den USA in Höhe von TEUR 7.668 (31. Dezember 2023: TEUR 6.545) und in Thailand in Höhe von TEUR 45.946 (31. Dezember 2023: TEUR 35.428). Bei den nicht aktivierten Verlustvorträgen bestehen Einschränkungen hinsichtlich ihrer Nutzbarkeit. Wäre eine Nutzbarkeit aller steuerlichen Verlustvorträge in voller Höhe möglich, würden die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge statt TEUR 16.408 (31. Dezember 2023: TEUR 55.009) TEUR 219.736 (31. Dezember 2023: TEUR 180.427) betragen.

Aus Finanzanlagen und sonstige Vermögenswerte bestehen offene Siebentel aus steuerlichen Teilwertabschreibungen in Zusammen-

hang mit Beteiligungen gemäß § 12 Abs. 3 Z. 2 öKStG (österreichisches Körperschaftsteuergesetz) entsprechend einer Bemessungsgrundlage in Höhe von TEUR 179.362 (31. Dezember 2023: TEUR 7.335). Für den Gesamtbetrag der offenen Siebtel wurden aktive latenten Steuern nur insoweit angesetzt, als zu versteuernde temporäre Differenzen vorliegen. Im laufenden Jahr wurden Siebtel aus Teilwertabschreibungen in Höhe von TEUR 34.200 (2023: TEUR 3.755) steuerlich verwertet.

Die Basis für die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern sind grundsätzlich – nach Abzug der passiven temporären Differenzen – die zukünftigen positiven steuerlichen Ergebnisse entsprechend den vom Vorstand genehmigten Planungen. Diese Planungen werden auch bei den Werthaltigkeitstests verwendet (siehe Note 10). Bei der Beurteilung der noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften werden ergänzend die Nutzungsvoraussetzungen berücksichtigt.

Auf temporäre Differenzen aus Anteilen an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen und dem anteiligen Nettovermögen, das von Konzerngesellschaften gehalten wird, mit einer Bemessungsgrundlage von TEUR 396.234 (31. Dezember 2023: TEUR 542.772) wurden keine latenten Steuerschulden erfasst, da die Lenzing Gruppe in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenz zu steuern und sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit wahrscheinlich nicht auflösen werden.

In den Forderungen aus laufenden Steuern sind Steuerguthaben aus Vorauszahlungen gegenüber ausländischen Finanzbehörden enthalten. Wenn die Werthaltigkeit wahrscheinlich ist, werden die Werte angesetzt, andernfalls wird eine Ansatzkorrektur vorgenommen. Der Bruttobuchwert der langfristigen Forderungen aus laufenden Steuern beträgt per 31. Dezember 2024 TEUR 21.457 (31. Dezember 2023: TEUR 21.068). Die Zahlungen sind teilweise unsicher, insbesondere die Zeitpunkte der Zahlungen auf Grund der mitunter langen Verfahrensdauern. Deshalb wurden per 31. Dezember 2024 Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 4.596 (31. Dezember 2023: TEUR 4.887) erfasst.

In den kurzfristigen Verbindlichkeiten für laufende Steuern ist eine Rückstellung für unsichere Steuerpositionen in Höhe von TEUR 13.380 (31. Dezember 2023: TEUR 12.992) im Zusammenhang mit regelmäßigen Steuerprüfungsverfahren erfasst.

Am 23. Juli 2024 gab die B&C Gruppe bekannt, dass 25 Prozent der Anteile an der Lenzing AG durch eine gruppeninterne Umstrukturierung übertragen wurden. Dies hatte das Ausscheiden der Lenzing AG aus der steuerlichen Unternehmensgruppe mit der B&C Holding Österreich GmbH als Gruppenträgerin und der Lenzing AG sowie weiteren Tochtergesellschaften der Lenzing AG als Gruppenmitglieder gemäß § 9 öKStG (österreichisches Körperschaftsteuergesetz) zur Folge.

Da die finanzielle Verbindung zwischen der B&C KB Holding GmbH und der Lenzing AG rückwirkend unterjährig mit 1. Dezember 2023 geendet hat, war die Steuergruppe der Lenzing AG nicht

mehr während ihres gesamten Wirtschaftsjahres 2023 mit der B&C KB Holding GmbH finanziell verbunden. Somit endete die Gruppenmitgliedschaft sämtlicher Gesellschaften der Steuergruppe der Lenzing AG mit Ablauf des Wirtschaftsjahres 2022, weil dies das letzte Wirtschaftsjahr ist, in dem sie während ihres gesamten Wirtschaftsjahres mit der B&C KB Holding GmbH direkt bzw. indirekt finanziell verbunden waren. Für die Verpflichtung zur Nachversteuerung der im steuerlichen Ergebnis der Steuergruppe angesetzten ausländischen Verluste wurde bis zum Geschäftsjahr 2023 eine Rückstellung in Höhe von TEUR 48.001 gebildet. Diese Rückstellung wurde im Zuge der Beendigung der Steuergruppe mit der B&C Holding Österreich GmbH im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von TEUR 28.061 in Anspruch genommen und in Höhe von TEUR 19.940 aufgelöst. Zudem wurden die aktiven Steuerlatenzen, insoweit diese auf ausländische Verlustvorträge gebildet wurden, im Geschäftsjahr 2024 aufgelöst. Weitere Details zu den finanziellen Auswirkungen des Ausscheidens aus der steuerlichen Unternehmensgruppe mit der B&C Holding Österreich GmbH werden in Note 38 (Abschnitt „Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen“) erläutert.

Aufgrund des rückwirkenden Ausscheidens der Lenzing AG aus der B&C Steuergruppe konnte für das Geschäftsjahr 2023 keine Gruppenbesteuerung für die ehemaligen Gruppenmitglieder begründet werden. Diese Gesellschaften werden daher für das Geschäftsjahr 2023 individuell veranlagt. Für das Geschäftsjahr 2024 wurde eine neue steuerliche Unternehmensgruppe gemäß § 9 öKStG mit der Lenzing AG als Gruppenträgerin sowie fünf Tochtergesellschaften der Lenzing AG als Gruppenmitglieder begründet. Im Zuge dessen wurde ein Gruppen- und Steuerausgleichsvertrag abgeschlossen, sodass es zwischen dem Gruppenträger und den einbezogenen Gruppenmitgliedern zu einer Aufrechnung von steuerlichen Gewinnen und Verlusten kommt. Aufgrund der gemeinsamen Veranlagung werden aktive und passive latente Steuern der einbezogenen Gruppenmitglieder saldiert.

Bei der Feststellung der Höhe von tatsächlichen und latenten Steuern berücksichtigt die Lenzing Gruppe die Auswirkungen von ungewissen Steuerpositionen. Ein Ansatz von davon betroffenen Steueransprüchen erfolgt in Fällen, in denen der Anspruch hinreichend sicher ist, mit dem erwarteten Betrag der Rückerstattung. Die Steuererklärungen der Unternehmen der Lenzing Gruppe werden regelmäßig von den Steuerbehörden geprüft. Unter Berücksichtigung einer Vielzahl von Faktoren, unter anderem der Auslegung, Kommentierung und Rechtsprechung zur jeweiligen Steuergesetzgebung sowie der Erfahrungen aus der Vergangenheit sind entsprechende Vorsorgen für zukünftig mögliche Steuerverpflichtungen gebildet worden. Darüber hinaus erfolgt die Beurteilung ungewisser Steuerpositionen auf Basis von Schätzungen und Annahmen über künftige Ereignisse. Es können in der Zukunft neue Informationen zur Verfügung stehen, die die Gruppe dazu veranlassen, ihre Annahmen hinsichtlich der Angemessenheit der Steuerpositionen zu ändern. Solche Änderungen werden Auswirkungen auf den Steueraufwand in der Periode haben, in der eine solche Feststellung getroffen wird.

Note 30. Rückstellungen

Der Posten „Rückstellungen“ der Lenzing Gruppe gliedert sich wie folgt:

Rückstellungen	TEUR					
	Gesamt		Davon kurzfristig		Davon langfristig	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen						
Pensionen und Abfertigungen	75.864	74.842	7.584	6.149	68.280	68.693
Jubiläumsgelder	15.512	14.766	1.676	929	13.835	13.837
	91.376	89.608	9.261	7.078	82.115	82.530
Sonstige Rückstellungen						
Restrukturierungsmaßnahmen	6.901	24.087	6.901	24.087	0	0
Drohende Verluste und sonstige Wagnisse	2.475	10.806	2.475	10.806	0	0
Emissionszertifikate	8.803	9.972	8.803	9.972	0	0
Übrige	1.942	7.218	1.081	656	861	6.562
	20.120	52.082	19.259	45.521	861	6.562
Summe	111.496	141.690	28.520	52.599	82.976	89.091

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionen und Abfertigungen

Die Lenzing Gruppe ist Verpflichtungen für Pensionen und Abfertigungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen, die unter den Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen ausgewiesen sind, und beitragsorientierten Versorgungsplänen eingegangen.

Leistungsorientierte Pläne (für Pensionen und Abfertigungen)

Die Versorgungsleistungen richten sich bei den leistungsorientierten Plänen für Pensionen und Abfertigungen nach dem letzten Aktivbezug und nach dem Dienstalter. Sie erfordern keine Beitragsleistungen von den Arbeitnehmern.

Die leistungsorientierten Pensionspläne basieren auf vertraglichen Verpflichtungen. Der bedeutendste leistungsorientierte Pensionsplan der Lenzing Gruppe besteht in Österreich. Dieser leistungsorientierte Pensionsplan gilt für Arbeitnehmer, die vor dem 1. Jänner 2000 eingetreten sind und sich für den Verbleib im Plan entschieden haben. Die Ansprüche entstanden im Allgemeinen nach einer Wartezeit von mindestens 10- bzw. 15-jähriger Dienstzeit. Bei den Anwartschaftsberechtigten wird von einem Pensionsalter von 58 bis 63 Jahren, abhängig vom Geschlecht, ausgegangen. Der Plan umfasst derzeit zum Großteil bereits pensionierte Arbeitnehmer. Es bestehen zum Teil qualifizierte Versicherungspolizzen, welche als Planvermögen erfasst sind, und Bedeckungen der Verpflichtungen mit Wertpapieren, die sich nicht als Planvermögen eignen.

Die leistungsorientierten Abfertigungspläne basieren auf gesetzlichen und kollektivvertraglichen Verpflichtungen. Der bedeutendste leistungsorientierte Abfertigungsplan der Lenzing Gruppe besteht in Österreich. Nach diesem Plan haben Arbeitnehmer, deren Dienstverhältnisse österreichischem Recht unterliegen und vor dem 1. Jänner 2003 begonnen haben, einen gesetzlichen Anspruch auf eine Abfertigung in besonderen Fällen, insbesondere bei Erreichen des gesetzlichen Pensionsalters und im Fall der Dienstgeberkündigung (System „Abfertigung alt“). Die Höhe der Abfertigung ist abhängig von der Höhe des Bezugs zum Zeitpunkt der Beendigung des Dienstverhältnisses und von der Dauer des Dienstverhältnisses. Wesentliche ähnliche leistungsorientierte Abfertigungspläne bestehen auch in Indonesien und Tschechien. Sie gelten dort für alle Arbeitnehmer unabhängig vom Eintrittsdatum. Für die leistungsorientierten Abfertigungspläne bestehen keine Vermögenswerte zur Deckung, sie sind rein rückstellungsfinanziert.

Teile der rückgestellten leistungsorientierten Abfertigungen wurden im Geschäftsjahr 2023 und 2022 in die sonstigen Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen umgegliedert und im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von TEUR 3.796 wieder zurück gegliedert (siehe Abschnitt „Sonstige Rückstellungen“).

Die leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungspläne sind im Wesentlichen mit folgenden Risiken verbunden, welche die Höhe der zu bilanzierenden Verpflichtungen beeinflussen:

- **Veranlagungsrisiko:** Wenn der Ertrag aus dem Planvermögen den Abzinsungssatz unterschreitet, führt das zu einem Plandefizit und zu einer Erhöhung der Verpflichtungen.
- **Zinsrisiko:** Eine Senkung des Abzinsungssatzes durch geringere Anleihezinsen am Kapitalmarkt führt zu einer Erhöhung der Verpflichtungen.
- **Gehalts- und Pensionstrend:** Sollte die tatsächliche Entwicklung über den angenommenen zukünftigen Gehalts- und Pensionsentwicklungsrationen liegen, führt dies zu einer Erhöhung der Verpflichtungen.
- **Fluktuations- und Austrittsrisiko:** Eine Verringerung der angenommenen Fluktuationsraten führt zu einer Erhöhung der Verpflichtungen.
- **Langlebigkeitsrisiko:** Ein Anstieg der Lebenserwartung der Anspruchsberechtigten führt zu einer Erhöhung der Verpflichtungen.

Daneben ist die Lenzing Gruppe bei diesen Plänen auch Währungsrisiken ausgesetzt.

Die Lenzing Gruppe ergreift verschiedene Maßnahmen, um die Risiken aus leistungsorientierten Plänen zu reduzieren. Dazu gehören insbesondere die Ausfinanzierung der leistungsorientierten Pläne durch Planvermögen oder Bedeckung der Verpflichtungen mit Wertpapieren, die sich nicht als Planvermögen eignen, und die Abfindung von bestehenden leistungsorientierten Plänen durch Abschlagszahlungen. Zudem werden Pensions- und ähnliche Zusagen, soweit möglich und rechtlich zulässig, nur mehr in Form von beitragsorientierten Leistungszusagen abgeschlossen.

Die Ziele der Investitionspolitik sind beim Planvermögen ein optimierter Aufbau und die Deckung der bestehenden Ansprüche der betreffenden Arbeitnehmer. Die Anlagestrategien (Asset Allocations) des Planvermögens sind vertraglich geregelt. Für einen Teil der Ansprüche des österreichischen Pensionsplanes wurde eine Rückdeckungsversicherung abgeschlossen und als Planvermögen in der Höhe von TEUR 2.221 (31. Dezember 2023: TEUR 2.344) dargestellt. Dabei handelt es sich um eine klassische Lebensversicherung, die entsprechend dem Fälligkeitsprofil der zu Grunde liegenden Ansprüche mit dem Ziel hoher Sicherheit bei der Veranlagung vorwiegend in Schuldeninstrumente investiert. Beiträge in die Versicherung werden durch die Lenzing Gruppe nicht mehr geleistet.

Der beizulegende Zeitwert der Versicherung wird nicht auf einem aktiven Markt festgelegt; er entspricht dem bilanzmäßigen Deckungskapital. Im Planvermögen sind keine eigenen Finanzinstrumente oder selbstgenutzte Vermögenswerte der Lenzing Gruppe enthalten. Die tatsächlichen Erträge aus dem Planvermögen betragen TEUR 161 (2023: TEUR 158). Der Nettozinsaufwand aus leistungsorientierten Plänen (Aufwendungen aus der Aufzinsung der Verpflichtungen und die Erträge aus dem Planvermögen) wird in den Finanzierungskosten erfasst.

Die wichtigsten angewandten versicherungsmathematischen Parameter der leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungspläne stellen sich wie folgt dar:

Versicherungsmathematische Annahmen der leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungspläne p. a. in %

31.12.2024	Zinssatz	Gehaltssteigerung	Pensionssteigerung	Fluktuationsabschläge
Österreich – Pensionen	3,3	3,0	0,0-3,0	0,0
Österreich – Abfertigungen	3,4	3,0	N/A	0,0
Indonesien	7,0	7,5	N/A	1,0-5,0
Tschechien	3,4	4,2	N/A	1,6

31.12.2023	Zinssatz	Gehaltssteigerung	Pensionssteigerung	Fluktuationsabschläge
Österreich – Pensionen	3,4	3,0	0,0-3,0	0,0
Österreich – Abfertigungen	3,4	3,0	N/A	0,0
Indonesien	6,5	7,5	N/A	1,0-5,0
Tschechien	3,9	4,5	N/A	1,6

Die wesentlichen Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen bestehen aus Verpflichtungen für Pensionen und Abfertigungen in österreichischen Konzernunternehmen der Lenzing Gruppe. Für diese Verpflichtungen wurde ein Abzinsungssatz verwendet, der aus erstrangigen festverzinslichen Industrieanleihen mit zumindest AA-Rating nach dem Standard eines international tätigen Versicherungsmathematikers abgeleitet wurde. Anleihen, die im Vergleich zu den anderen Anleihen in ihrer Risikoeinstufung deutlich höhere oder niedrigere Zinsen aufweisen („statistische Ausreißer“), wurden dabei nicht berücksichtigt. Die Währung und die Laufzeiten der zu Grunde gelegten Anleihen orientieren sich an der Währung und den voraussichtlichen Laufzeiten der zu erfüllenden Verpflichtungen. Die geschätzten Gehalts- und Pensionssteigerungen, die auch für die Zukunft als realistisch angesehen werden, wurden aus einer Durchschnittsbetrachtung der vergangenen Jahre abgeleitet. Die Fluktuationsraten wurden je nach Gesellschaft in Abhängigkeit von der Zusammensetzung der Belegschaft und der Dauer von deren Unternehmenszugehörigkeit angesetzt. Das für die Berechnung herangezogene Pensionsantrittsalter richtet sich nach den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen. In den übrigen Ländern werden landesspezifische Annahmen zur Festlegung des Abzinsungssatzes, der Gehaltssteigerungen, der Fluktuationsraten und des Pensionsantrittsalters verwendet.

Für die Berechnung der leistungsorientierten Pensionspläne in Österreich werden die biometrischen Rechnungsgrundlagen von AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung verwendet.

In den übrigen Ländern gibt es folgende biometrische Rechnungsgrundlagen und Annahmen:

- Indonesien: Tabel Mortalita Indonesia (TMI 2019)
- Tschechien: AVÖ 2018-P
- Übrige: Aufgrund der geringen Anzahl der Anspruchsberechtigten wurden keine biometrischen Annahmen getroffen

Die in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Verpflichtungen (Buchwerte) aus leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsplänen setzen sich wie folgt zusammen:

Entwicklung der leistungsorientierten Pläne

TEUR

	Barwert der Pensions- und Abfertigungsverpflichtung (DBO)	Beizulegender Wert des Planvermögens	Buchwert der leistungsorientierten Pläne			
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Stand zum 01.01.	80.982	85.847	2.344	2.469	78.638	83.377
Laufender Dienstzeitaufwand	3.419	3.635	0	0	3.419	3.635
Nettozinsen	3.138	3.769	75	95	3.063	3.674
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen und Erträge für leistungsorientierte Pläne	6.557	7.404	75	95	6.483	7.309
Neubewertung der Periode						
Aufgrund demografischer Annahmen	-599	-119	0	0	-599	-119
Aufgrund finanzieller Annahmen	-175	3.673	0	0	-175	3.673
Aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen	3.664	893	0	0	3.664	893
Aufgrund von Erträgen aus Planvermögen exklusive Beträge, die in den Zinserträgen enthalten sind	0	0	86	62	-86	-62
Im sonstigen Ergebnis erfasste Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	2.891	4.447	86	62	2.805	4.384
Cashflows						
Aus dem Plan geleistete Zahlungen	-283	-283	-283	-283	0	0
Direkte Zahlungen und Beiträge des Arbeitgebers	-12.219	-15.750	0	0	-12.219	-15.750
Währungsumrechnungsdifferenzen	158	-683	0	0	158	-683
Sonstige Überleitungspositionen	-12.345	-16.716	-283	-283	-12.061	-16.433
Stand zum 31.12.	78.085	80.982	2.221	2.344	75.864	78.638
Davon Pensionen Österreich	18.589	19.243	2.221	2.344	16.368	16.899
Davon Abfertigungen Österreich	39.831	38.069	0	0	39.831	38.069
Davon Pensionen und Abfertigungen übrige Länder	19.666	19.874	0	0	19.666	19.874
Davon Restrukturierungsmaßnahmen	0	3.796	0	0	0	3.796

Zur Beurteilung des Risikos der Veränderung versicherungsmathematischer Parameter hinsichtlich der Bewertung des Barwerts der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen werden Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Die Sensitivitätsanalysen stellen Auswirkungen aus hypothetischen Änderungen von wesentlichen Parametern auf den Barwert der Verpflichtungen dar, die sich bei vernünftiger Betrachtungsweise am Bilanzstichtag hätten ändern können. Es wurde jeweils ein Parameter verändert, während die

übrigen Parameter konstant gehalten wurden. Als Basis für die Sensitivitätsanalysen werden die Barwerte der Verpflichtungen zum Bilanzstichtag vor Abzug des Planvermögens (Bruttoschuld bzw. DBO) und vor Umgliederung von bzw. zu den sonstigen Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen herangezogen.

Die Sensitivitäten der Parameter stellen sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

Sensitivitätsanalyse der leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen

31.12.2024	Veränderung der Parameter (Prozentpunkte)	Abnahme des Parameters / Veränderung des Barwerts der Verpflichtung in TEUR	Zunahme des Parameters / Veränderung des Barwerts der Verpflichtung in TEUR
Zinssatz	1,0	5.991	-5.264
Gehaltssteigerung	1,0	-4.168	4.658
Pensionssteigerung	1,0	-1.084	1.201

Sensitivitätsanalyse der leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen (Vorjahr)

31.12.2023	Veränderung der Parameter (Prozentpunkte)	Abnahme des Parameters / Veränderung des Barwerts der Verpflichtung in TEUR	Zunahme des Parameters / Veränderung des Barwerts der Verpflichtung in TEUR
Zinssatz	1,0	6.368	-5.587
Gehaltssteigerung	1,0	-4.431	4.960
Pensionssteigerung	1,0	-1.144	1.271

Die oben dargestellten Sensitivitätsanalysen stellen hypothetische Änderungen aufgrund der getroffenen Annahmen dar. Tatsächliche Abweichungen von den Annahmen führen zu anderen Auswirkungen. Insbesondere können die oben isoliert veränderten Parameter in der Realität miteinander korrelieren. Der Abzug des Planvermögens und des von bzw. in die sonstigen Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen umgegliederten Betrags wird zu einer weiteren Verringerung der Auswirkungen führen.

Die gewichteten durchschnittlichen Laufzeiten (Durationen) der leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen in Jahren stellen sich wie folgt dar:

	Jahre	
	31.12.2024	31.12.2023
Österreich – Pensionen	7	7
Österreich – Abfertigungen	8-20	8-21
Indonesien	7	7
Tschechien	8	8

Beitragsorientierte Pläne (für Pensionen und Abfertigungen)

Für beitragsorientierte Pensions- und Abfertigungspläne zahlt die Lenzing Gruppe in Pensionskassen und ähnliche externe Fonds ein. Die bedeutendsten beitragsorientierten Pensions- und Abfertigungspläne der Lenzing Gruppe bestehen in Österreich (System „Abfertigung neu“ und einzelvertragliche Zusagen).

Die Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne	TEUR	
	2024	2023
Österreich – Pensionen	2.224	2.227
Österreich – Abfertigungen	3.140	2.861
Übrige Länder	6.088	6.335
Summe	11.452	11.423

Rückstellungen für Jubiläumsgelder

Aufgrund kollektivvertraglicher Regelungen sind die Lenzing AG und einige, insbesondere österreichische und tschechische Tochterunternehmen, zu Geldzahlungen an Arbeitnehmer bei einer bestimmten Unternehmenszugehörigkeitsdauer verpflichtet. Bei österreichischen Gesellschaften besteht eine Umwandlungsoption für Mitarbeiter:innen, das Dienstjubiläum in Zeitguthaben umzuwandeln zu können. Es wurden keine Vermögenswerte aus dem Unternehmen ausgesondert und auch keine Beiträge an eine Pensionskasse oder einen anderen externen Fonds geleistet, um diese Verpflichtungen abzudecken. Die Jubiläumsgeldansprüche erfordern keine Beitragsleistungen von den Arbeitnehmern.

Die Verpflichtungen aus Jubiläumsgeldern an Arbeitnehmer (Gelder für Dienstnehmerjubiläen) sind nach IFRS als andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer anzusehen. Der Nettozinsaufwand aus Jubiläumsgeldern (Aufwendungen aus der Aufzinsung der Verpflichtungen) wird in den Finanzierungskosten erfasst. Für die österreichischen Verpflichtungen wurde ein Abzinsungssatz analog zu den obigen leistungsorientierten Plänen verwendet. Die Fluktionsraten wurden je nach Gesellschaft in Abhängigkeit von der Zusammensetzung der Belegschaft und der Dauer von deren Unternehmenszugehörigkeit angesetzt. In den übrigen Ländern werden landesspezifische Annahmen zur Festlegung des Abzinsungssatzes, der Fluktionsraten und der Gehaltssteigerungen verwendet.

Die wichtigsten angewandten versicherungsmathematischen Parameter der Verpflichtungen für Jubiläumsgelder stellen sich wie folgt dar:

Versicherungsmathematische Annahmen der Verpflichtung für Jubiläumsgelder p. a. in %

31.12.2024	Zinssatz	Gehalts- steigerung	Fluktua- tions- abschläge
Österreich	3,5	3,0	0,0-10,5
Tschechien	3,4	4,2	1,6
31.12.2023			
Österreich	3,5	3,0	0,0-8,9
Tschechien	3,9	4,5	1,6

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Verpflichtung (Rückstellung) für Jubiläumsgelder:

Entwicklung der Verpflichtung (Rückstellung) für Jubiläumsgelder		TEUR
	2024	2023
Stand zum 01.01.	14.766	14.899
Dienstzeitaufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	918	875
Nettozinsen	507	608
Neubewertung der Periode		
Aufgrund demografischer Annahmen	-568	-1.017
Aufgrund finanzieller Annahmen	1	1.131
Aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen	1.125	-482
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen und Erträge für Jubiläumsgelder	1.982	1.115
Cashflows		
Direkte Zahlungen des Arbeitgebers	-1.237	-1.247
Währungsumrechnungsdifferenzen	1	-1
Sonstige Überleitungspositionen	-1.236	-1.248
Stand zum 31.12.	15.512	14.766

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der sonstigen Rückstellungen

2024	Stand zum 01.01.	Währungs-umrechnungs-differenzen	Umgliederung	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand zum 31.12.	TEUR	
								Davon kurzfristig	Davon langfristig
Restrukturierungsmaßnahmen	24.087	0	-3.796	-12.681	-1.308	600	6.901	6.901	0
Drohende Verluste und sonstige Wagnisse	10.806	303	0	0	-9.096	462	2.475	2.475	0
Emissionszertifikate	9.972	-19	0	-9.303	-86	8.239	8.803	8.803	0
Übrige	7.218	-77	0	-3.938	-2.999	1.738	1.942	1.081	861
Summe	52.082	206	-3.796	-25.922	-13.489	11.039	20.120	19.259	861

Entwicklung der sonstigen Rückstellungen (Vorjahr)

2023	Stand zum 01.01.	Währungs-umrechnungs-differenzen	Umgliederung	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand zum 31.12.	TEUR	
								Davon kurzfristig	Davon langfristig
Restrukturierungsmaßnahmen	21.125	0	-1.936	-11.293	-4.100	20.291	24.087	24.087	0
Drohende Verluste und sonstige Wagnisse	23.545	-124	0	-20	-14.757	2.163	10.806	10.806	0
Emissionszertifikate	12.493	-4	0	-10.813	0	8.295	9.972	9.972	0
Übrige	8.134	-82	0	-1.080	-420	666	7.218	656	6.562
Summe	65.297	-210	-1.936	-23.206	-19.277	31.415	52.082	45.521	6.562

Bei der Bewertung von Rückstellungen werden Erfahrungswerte aus der Vergangenheit, aktuelle Kosten- und Preisinformationen sowie Einschätzungen bzw. Gutachten von internen und externen Sachverständigen und Experten genutzt. Die den Rückstellungen zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen abweichen, wenn sich die Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt und die Prämisen entsprechend angepasst.

Die sonstigen Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen betreffen im Geschäftsjahr 2024 wie im Vorjahr insbesondere Vorsorgen aufgrund von Personalabbau im Rahmen von Reorganisation und Einsparprogrammen. Die Rückstellungen wurden insbesondere für daraus resultierende Abfindungen und Abfertigungen gebildet. Dabei waren zum 31. Dezember 2023 Vorsorgen aus bereits zuvor rückgestellten Vorsorgen (insbesondere aus der gesetzlichen Abfertigungsrückstellung; siehe Abschnitt „Leistungsorientierte Pläne (für Pensionen und Abfertigungen)“) in Höhe von TEUR 3.796 in den Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen ausgewiesen, die im Geschäftsjahr 2024 zur Gänze zurück gegliedert wurden. Der Restbetrag der notwendigen Vorsorgen in Höhe von TEUR 600 (2023: TEUR 20.291) wurde im Wesentlichen über den Personalaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Verwaltungsaufwendungen) dotiert. Die Rückstellungen in Höhe von TEUR 6.901 (31. Dezember 2023: TEUR 24.087) sollen erwartungsgemäß innerhalb der nächsten zwölf Monate verbraucht werden.

Die sonstigen Rückstellungen für drohende Verluste und sonstige Wagnisse enthalten vor allem Vorsorgen für belastende Beschaffungsverträge in Höhe von TEUR 2.475 (31. Dezember 2023: TEUR 10.772) sowie für andere nachteilige Verträge. Die sonstigen Rückstellungen für Emissionszertifikate enthalten den Gegenwert der verbrauchten Emissionszertifikate.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen betrafen im Geschäftsjahr 2023 vor allem Verpflichtungen für Rechtsstreitigkeiten in Höhe von TEUR 3.208 und umfassen insbesondere die Vorsorge für Rechtsverteidigungskosten in Zusammenhang mit einem Verfahren, bei dem unter anderen die Lenzing AG auf Schadenersatz geklagt wurde (siehe Note 40). Das Gerichtsverfahren wurde im Geschäftsjahr 2024 beendet und die entsprechende Rückstellung in Höhe von TEUR 2.722 aufgelöst.

Bei den kurzfristigen sonstigen Rückstellungen wird der Mittelabfluss innerhalb der nächsten zwölf Monate als wahrscheinlich eingeschätzt. Bei den langfristigen Teilen der sonstigen Rückstellungen hängt der Mittelabfluss von verschiedenen Faktoren ab (insbesondere von Garantie- und Gewährleistungsfristen, Vertragslaufzeiten und anderen Ereignissen).

Note 31. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Lenzing Gruppe nimmt an Reverse-Factoring-Vereinbarungen teil, innerhalb derer die Lieferanten wählen können, eine frühere Bezahlung ihrer Rechnungen von einer Bank zu erhalten. In dieser Vereinbarung bietet die Bank an, von der Lenzing Gruppe geschuldeten Rechnungsbeträge, an teilnehmende Lieferanten zu bezahlen, und die Lenzing Gruppe bezahlt die Bank zu einem späteren Zeitpunkt.

Diese Reverse-Factoring-Vereinbarungen ermöglichen der Lenzing Gruppe, die Zahlungen von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an die Bank zu zentralisieren, und effiziente Zahlungsprozesse zu ermöglichen, anstatt jeden Lieferanten einzeln zu bezahlen. Zudem können teilnehmenden Lieferanten vorzeitige Zahlungszeitpunkte angeboten werden, verglichen mit dem Fälligkeitstag der betroffenen Rechnungen. Aus Sicht der Lenzing Gruppe verlängern die Vereinbarungen die Zahlungsfristen nicht wesentlich gegenüber normalen Fristen mit anderen teilnehmenden Lieferanten, die Vereinbarungen bieten jedoch den teilnehmenden Lieferanten den Vorteil einer früheren Zahlung. Für die Lenzing Gruppe fallen zudem keine zusätzlichen Zinsen für die Zahlung der Lieferantenverbindlichkeiten an die Bank an. Die unter diesen Vereinbarungen fallenden Beträge werden daher unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen, da Wesen und Funktion dieser Verbindlichkeiten die gleichen bleiben wie bei anderen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Bei den Vereinbarungen kommt es aufgrund des durchgeföhrten Barwerttests und qualitativer Analysen zu keiner wesentlichen Änderung der Vertragsbedingungen (insbesondere Zahlungsziele und Zinssätze). Diese Vereinbarungen führen aus Sicht der Lenzing Gruppe weder zivilrechtlich noch nach den Vorschriften der IFRS zu einer Umqualifizierung der betroffenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in eine andere Art von Verbindlichkeiten. Deshalb kommt es zu keiner Änderung im Ausweis in der Konzern-Bilanz (dort unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) und Konzern-Kapitalflussrechnung (dort im Cashflow aus der Betriebstätigkeit). Die Lenzing Gruppe hat die ursprünglichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die diesen Vereinbarungen unterliegen, nicht ausgebucht, da sie weder von der Verpflichtung rechtlich entbunden wurde, noch die Verbindlichkeit wesentlich durch den Eintritt in die Vereinbarung verändert wurde.

Die Zahlungen der Banken an die Lieferanten stellen aus Sicht der Lenzing Gruppe nicht zahlungswirksame Transaktionen dar. Die Zahlungen der Lenzing Gruppe an die Banken sind im Cashflow aus der Betriebstätigkeit enthalten, weil der sachliche Zusammenhang zur ursprünglichen Verbindlichkeit und somit der wirtschaftliche Hintergrund der Zahlungsabflüsse bestehen bleibt. Die Lenzing Gruppe hat wie im Vorjahr keine Sicherheiten bestellt.

Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen			TEUR
Reverse-Factoring-Vereinbarungen	31.12.2024	31.12.2023	Ausweis in der Konzernbilanz
Buchwert der von den Vereinbarungen betroffene Verbindlichkeiten	114.059	81.177	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
davon bereits durchgeführte Zahlungen von Banken	99.792	65.349	
Zahlungsdienstleistungen			Ausweis in der Konzernbilanz
Buchwert der von den Vereinbarungen betroffene Verbindlichkeiten	64.480	0	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten
davon bereits durchgeführte Zahlungen von Zahlungsdienstleister	64.480	0	

Fälligkeitsspanne			in Tagen	
		2024	2023	
		von Reverse-Factoring-Vereinbarung betroffen	nicht von Reverse-Factoring-Vereinbarung betroffen	von Reverse-Factoring-Vereinbarung betroffen
Österreichische Reverse-Factoring-Vereinbarung		120 - 180	45 - 90	120 - 180
Brasilianische Reverse-Factoring-Vereinbarung		10 - 90	10 - 150	10 - 90

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Lieferantenfinanzierungsprogramm mit einem Zahlungsdienstleister für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen abgeschlossen. Nähere Details dazu sind der Note 32 zu entnehmen.

Das Liquiditätsrisiko der Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen besteht in einer Konzentration, da die Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen derzeit nur mit zwei Finanzinstituten und einem Zahlungsdienstleister bestehen und das Risiko somit in der Widerrufung der Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen durch das selbe Finanzinstitut bzw. dem selben Zahlungsdienstleister besteht. Die von den Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen betroffenen Verbindlichkeiten werden entsprechend ihrer vereinbarten Fälligkeit beglichen. Die damit verbundenen, geschätzten Abflüsse werden in der Liquiditätsplanung berücksichtigt. Die Lenzing Gruppe beurteilt die Risikokonzentration hinsichtlich ausreichender Finanzierungsquellen eher als niedrig, weil die Risikostreuung bei den Finanzierungen der Lenzing Gruppe auf verschiedene Finanzinstitute gewahrt ist. Die Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen beinhalten darüber hinaus keine wesentliche Finanzierungskomponente und ihr Wegfall hätte damit auch keine signifikante Erhöhung des Finanzierungsbedarfs zur Folge. Die Verbindlichkeiten aus Reverse-Factoring-Vereinbarungen betragen zum Bilanzstichtag 29,5 Prozent (31. Dezember 2023: 27,4 Prozent) im Verhältnis zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns. Die Verbindlichkeiten gegenüber Zahlungsdienstleistern betragen zum Bilanzstichtag 38,8 Prozent (31. Dezember 2023: 0,0 Prozent) im Verhältnis zu den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten. Es gab keine nicht zahlungswirksamen Veränderungen

des Buchwertes der unter die Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen fallenden finanziellen Verbindlichkeiten.

Informationen zum Liquiditäts- und Fremdwährungsrisiko des Gruppenexposure sind in Note 37 dargestellt.

Note 32. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten setzen sich aus finanziellen sowie nicht finanziellen Positionen zusammen. Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten sind per 31. Dezember 2024 mit TEUR 5.254 (31. Dezember 2023: TEUR 8.434) ausgewiesen und betreffen insbesondere Derivate und sonstige Verbindlichkeiten. Bei den nicht finanziellen Verbindlichkeiten beträgt der Ausweis TEUR 4.542 per 31. Dezember 2024 (31. Dezember 2023: TEUR 5.125) und beinhaltet im Wesentlichen abgegrenzte Positionen für Personalaufwendungen sowie Verpflichtungen aus der Altersteilzeit.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		TEUR
	31.12.2024	31.12.2023
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		
Noch nicht abgerechnete Derivate (offene Positionen)	20.484	8.315
Übrige abgegrenzte Schulden	35.531	33.672
Vertragsverbindlichkeiten – abgegrenzte Schulden aus Nachlässen und Rabatten (siehe Note 5)	4.033	4.525
Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen (Zahlungsdienstleistungen)	64.480	0
Noch nicht weitergeleitete Debitorenzahlungen aus Factoring	10.120	9.438
Zinsabgrenzungen	20.413	6.664
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.054	4.155
	161.115	66.769
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	7.822	6.503
Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten	9.452	10.585
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	8.391	7.769
Vertragsverbindlichkeiten – erhaltene Anzahlungen (siehe Note 5)	18.830	12.198
Abgegrenzte Schulden für Personalaufwendungen	84.035	24.018
Rechnungsabgrenzungsposten und Übrige	2.276	1.403
	130.806	62.476
Summe	291.921	129.244

Die übrigen abgegrenzten Schulden enthalten vor allem Verbindlichkeiten für bereits von Dritten erbrachte, aber noch nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen.

Im Geschäftsjahr 2024 startete die Lenzing Gruppe bei einzelnen Konzerngesellschaften mit Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen. Dabei erfolgt durch den Zahlungsdienstleister zur jeweiligen Fakturafälligkeit ein schuldbefreiender Ausgleich der ursprünglichen Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen und es kommt zu einer Ausweisänderung in der Konzern-Bilanz. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Zahlungsdienstleister werden als sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeit dargestellt. Durch die Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen zahlt die Lenzing Gruppe 60 Tage nach Fakturafälligkeit an den Zahlungsdienstleister. Die Zahlungen an den Zahlungsdienstleister sind weiterhin im Cashflow aus der Betriebstätigkeit enthalten, weil der sachliche Zusammenhang zur ursprünglichen Verbindlichkeit und somit der wirtschaftliche Hintergrund der Zahlungsabflüsse bestehen bleibt. Die Zahlungen durch den Zahlungsdienstleister werden von der Lenzing Gruppe als nicht zahlungswirksame Transaktionen angesehen (siehe Note 31).

Die abgegrenzten Schulden für Personalaufwendungen enthalten vor allem Verbindlichkeiten für kurzfristige Ansprüche von bestehenden und ehemaligen Mitarbeiter:innen (insbesondere für noch nicht konsumierten Urlaub und Zeitausgleich, Überstunden und Leistungsprämien).

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Note 33. Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Fonds der liquiden Mittel entspricht der Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betreffen Kassenbestände, täglich fällige Gelder, Schecks und kurzfristige Termineinlagen bei Banken.

Die sonstigen unbaren Erträge bzw. Aufwendungen enthalten im Geschäftsjahr 2024 und im Vorjahr die Bewertung der Vorräte sowie der Finanzanlagen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte (langfristig). Darüber hinaus sind in den sonstigen unbaren Erträgen

bzw. Aufwendungen unrealisierte Netto-Fremdwährungsge- winne/-verluste sowie Bewertungseffekte aus Forderungen enthalten.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Erwerb von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und biologischen Vermögenswerten) wird entweder um noch nicht erfolgte Zahlungen an Lieferanten der aktuellen Periode oder um Zahlungen an Lieferanten aus Vorperioden korrigiert. Im Geschäftsjahr 2024 sind das im Wesentlichen noch nicht erfolgte Zahlungen an Lieferanten der aktuellen Periode in Höhe von TEUR 6.347 (2023: Zahlungen an Lieferanten aus Vorperioden in Höhe von TEUR 29.821).

Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten

TEUR

2024		Anleihe	Schuldschein darlehen	Zwischen- summe Anleihe und Schuldschein darlehen	Verbindlich- keiten gegenüber Kredit- instituten	Verbindlich- keiten gegenüber sonstigen Darlehens- gebern	Leasing- verbindlich- keiten	Zwischen- summe übrige Finanz- verbindlich- keiten	Summe
Stand zum 01.01.		0	567.805	567.805	1.687.892	37.890	142.107	1.867.889	2.435.694
Zahlungs- wirksam	Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	581.763	0	581.763	309.340	101	0	309.441	891.204
	Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	0	-236.431	-236.431	-1.062.069	-4.941	-26.149	-1.093.159	-1.329.590
Nicht zahlungs- wirksam	Währungsumrechnungs- differenzen	26.311	2.607	28.918	30.060	-2	-20.952	9.107	38.025
	Auf-/Abzinsung	479	227	705	43.099	0	15.958	59.056	59.762
	Zugänge zu Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	13.153	13.153	13.153
	Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	-254	-254	-254
Stand zum 31.12.		608.553	334.208	942.761	1.008.322	33.049	123.862	1.165.233	2.107.994

Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten (Vorjahr)

TEUR

2023		Anleihe	Schuldschein darlehen	Zwischen- summe Anleihe und Schuldschein darlehen	Verbindlich- keiten gegenüber Kredit- instituten	Verbindlich- keiten gegenüber sonstigen Darlehens- gebern	Leasing- verbindlich- keiten	Zwischen- summe übrige Finanz- verbindlich- keiten	Summe
Stand zum 01.01.		0	569.691	569.691	1.640.106	42.843	69.590	1.752.539	2.322.230
Zahlungs- wirksam	Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	226.023	617	0	226.640	226.640
	Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	-140.711	-5.542	-23.979	-170.232	-170.232
Nicht zahlungs- wirksam	Währungsumrechnungs- differenzen	0	-2.118	-2.118	-42.473	-49	3.391	-39.131	-41.248
	Auf-/Abzinsung	0	232	232	4.947	20	16.557	21.524	21.756
	Zugänge zu Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	78.444	78.444	78.444
	Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	-1.895	-1.895	-1.895
Stand zum 31.12.		0	567.805	567.805	1.687.892	37.890	142.107	1.867.889	2.435.694

Erläuterungen zum Risikomanagement

Note 34. Kapitalrisikomanagement

Grundlagen

Die Lenzing Gruppe steuert ihr Eigen- und Fremdkapital mit dem klaren Ziel, Erträge, Aufwendungen und Assets der einzelnen Operations/Bereiche bzw. der gesamten Gruppe im Sinne einer nachhaltig hohen Ertragskraft und soliden Bilanzstruktur zu optimieren. Hierfür spielen finanzielle Leveragefähigkeiten, jederzeit ausreichende Liquiditätsversorgung und klare Orientierung an cashnahen Kennzahlen und Steuerungsgrößen vor dem Hintergrund der strategischen Stoßrichtung und der langfristigen Ziele der Gruppe eine wesentliche Rolle. Damit wird sichergestellt, dass die Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können. Darüber hinaus tragen das genehmigte Kapital und das bedingte Kapital dazu bei, dass die Lenzing AG flexibel weiteres Eigenkapital zur Nutzung von sich zukünftig ergebenden Markttchancen aufnehmen kann.

Die Eigenkapitalmanagementstrategie der Lenzing Gruppe zielt darauf ab, dass die Lenzing AG und die anderen Konzerngesellschaften eine den lokalen Anforderungen entsprechende Eigenkapitalausstattung haben. Details zu den bestehenden Financial Covenants werden in Note 37 (Abschnitt „Liquiditätsrisiko“) erläutert.

Das Management verwendet intern zur Steuerung eine bereinigte Eigenkapitalquote. Das bereinigte Eigenkapital wird nach IFRS ermittelt und umfasst, neben dem Eigenkapital, auch die Investitionszuschüsse abzüglich der darauf entfallenden latenten Steuern. Die bereinigte Eigenkapitalquote (= bereinigtes Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) betrug zum 31. Dezember 2024 34,7 Prozent (31. Dezember 2023: 34,7 Prozent).

Das bereinigte Eigenkapital stellt sich wie folgt dar:

Bereinigtes Eigenkapital	TEUR	
	31.12.2024	31.12.2023
Eigenkapital	1.652.001	1.742.165
+ Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	95.623	86.244
- Anteilige latente Steuern auf Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	-21.700	-19.338
Summe	1.725.924	1.809.072

Die Dividendenpolitik der Lenzing AG als Mutterunternehmen der Lenzing Gruppe orientiert sich an den Prinzipien der Kontinuität und Langfristigkeit mit dem Ziel, die zukünftige Entwicklung des Unternehmens zu fördern, den Aktionären eine der Chancen- und Risikosituation des Unternehmens angepasste Dividende auszuschütten und auch die Interessen aller anderen für den Unternehmenserfolg entscheidenden Beteiligten (Stakeholder) angemessen einzubeziehen.

Nettofinanzverschuldung (Net Financial Debt)

Der Vorstand der Lenzing AG überprüft gemeinsam mit dem Aufsichtsrat regelmäßig die Entwicklung der Nettofinanzverschuldung, da diese Kennzahl eine wesentliche Schlüsselgröße sowohl im Management der Gruppe als auch auf Seite der finanzierenden Banken ist. Relevant ist vor allem das Verhältnis der Nettofinanzverschuldung zum EBITDA. Die weitere optimale Entwicklung der Lenzing Gruppe ist nur mit einer sehr starken Eigenfinanzierungskraft als Grundlage für eine erhöhte Verschuldungsfähigkeit gegeben.

Die zinstragenden Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Zinstragende Finanzverbindlichkeiten	TEUR	
	31.12.2024	31.12.2023
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.828.545	1.906.702
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	279.449	528.992
Summe	2.107.994	2.435.694

Der Liquiditätsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

Liquiditätsbestand	TEUR	
	31.12.2024	31.12.2023
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	442.297	725.639
Liquide Wechsel (in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen)	9.384	5.398
Summe	451.681	731.037

Die Nettofinanzverschuldung absolut und im Verhältnis zum EBITDA (siehe Note 4) stellen sich wie folgt dar:

Nettofinanzverschuldung (Net Financial Debt) absolut	TEUR	
	31.12.2024	31.12.2023
Zinstragende Finanzverbindlichkeiten	2.107.994	2.435.694
- Liquiditätsbestand	-451.681	-731.037
Nettofinanzverschuldung inkl. Leasingverbindlichkeiten	1.656.314	1.704.657
- Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	-9.637	-9.783
- Langfristige Leasingverbindlichkeiten	-114.225	-132.324
Nettofinanzverschuldung	1.532.452	1.562.550

Nettofinanzverschuldung (Net Financial Debt) im Verhältnis zum EBITDA	TEUR	
	31.12.2024	31.12.2023
EBITDA	395.426	303.318
Nettofinanzverschuldung / EBITDA	3,9	5,2

Note 35. Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte, beizulegende Zeitwerte, Bewertungskategorien und Bewertungsmethoden

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Klasse sowie auch für jede Bewertungskategorie nach IFRS 9 dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzposten über. Die Bilanzposition Finanzverbindlichkeiten (lang- und kurzfristig) enthält Leasingverbindlichkeiten, die zwar als finanzielle Verbindlichkeiten anzusehen sind, aber keiner Bewertungskategorie nach IFRS 9 zuzuordnen sind. Sie werden in der Spalte „keine Finanzinstrumente“ ausgewiesen, um eine Übergleitung auf die Bilanzposition zu ermöglichen. Zudem wird die Bilanzposition Rückstellungen (kurzfristig) als finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen, diese ist aber ebenfalls keiner Bewertungskategorie nach IFRS 9 zuzuordnen und somit auch in der Spalte „keine Finanzinstrumente“ ausgewiesen.

Buchwerte, Kategorie, beizulegende Zeitwerte und Fair Value-Hierarchie von Finanzinstrumenten
TEUR

Finanzielle Vermögenswerte zum 31.12.2024	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Buchwert					Zeitwert	
		Erfolgs-wirksam zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert		Kein Finanzinstrument	Summe	Beizulegender Zeitwert	Fair Value-Hierarchie
			Eigenkapital-instrumente	Cashflow Hedges				
Ausleihungen	30.512					30.512	26.421	Stufe 3
Langfristige Wertpapiere		6.582				6.582	6.582	Stufe 1
Sonstige Beteiligungen			12			12	12	¹
Kurzfristige Wertpapiere			11.301			11.301	11.301	Stufe 1
Finanzanlagen (kurz- und langfristig)	30.512	6.582	11.314	0	0	48.407	44.317	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	318.182	0	0	0	0	318.182	318.182	¹
Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow Hedges)				2.250		2.250	2.250	Stufe 2
Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow Hedges, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam erfasst wurde)		270				270	270	Stufe 2
Sonstige	25.675					25.675	25.675	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	25.675	270	0	2.250	0	28.195	28.195	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	442.297	0	0	0	0	442.297	442.297	¹
Summe	816.666	6.852	11.314	2.250	0	837.081	832.991	

Finanzielle Verbindlichkeiten zum 31.12.2024	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Buchwert					Zeitwert	
		Erfolgs-wirksam zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert		Kein Finanzinstrument	Summe	Beizulegender Zeitwert	Fair Value-Hierarchie
			Cashflow Hedges/ Fair Value Hedges	Gewinnrücklage				
Anleihe	608.553					608.553	624.701	Stufe 1
Schuldscheindarlehen	334.208					334.208	333.340	Stufe 3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.008.322					1.008.322	1.030.105	Stufe 3
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Darlehensgebern	33.049					33.049	32.453	Stufe 3
Leasingverbindlichkeiten				123.862		123.862		
Finanzverbindlichkeiten	1.984.132	0	0	0	123.862	2.107.994	2.020.599	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	386.383	0	0	0	0	386.383	386.383	¹
Rückstellungen (kurzfristig)	0	0	0	0	28.520	28.520		
Kündbare nicht beherrschende Anteile	0	0	0	230.954	0	230.954	230.954	Stufe 3
Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow Hedges)			15.213			15.213	15.213	Stufe 2
Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow Hedges, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam erfasst wurde)		7.729				7.729	7.729	Stufe 2
Bedingte Gegenleistung		1.150				1.150	1.150	Stufe 2
Sonstige	142.277					142.277	142.277	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	142.277	8.878	15.213	0	0	166.369	166.369	
Summe	2.512.793	8.878	15.213	230.954	152.382	2.920.220	2.804.305	

1) Der Buchwert entspricht im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert.

Buchwerte, Kategorie, beizulegende Zeitwerte und Fair Value-Hierarchie von Finanzinstrumenten (Vorjahr)

TEUR

Finanzielle Vermögenswerte zum 31.12.2023	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Buchwert					Zeitwert	
		Erfolgs-wirksam zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert		Kein Finanz-instrument	Summe	Beizu-legender Zeitwert	Fair Value-Hierarchie
			Eigen-kapital-instrumente	Cashflow Hedges				
Ausleihungen	14.561					14.561	12.500	Stufe 3
Langfristige Wertpapiere		6.464				6.464	6.464	Stufe 1
Sonstige Beteiligungen			12			12	12	¹
Kurzfristige Wertpapiere			18.721			18.721	18.721	Stufe 1
Finanzanlagen (kurz- und langfristig)	14.561	6.464	18.734	0	0	39.759	37.698	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	294.480	0	0	0	0	294.480	294.480	¹
Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow Hedges)				30.817		30.817	30.817	Stufe 2
Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow Hedges, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam erfasst wurde)		7.113				7.113	7.113	Stufe 2
Sonstige	24.098					24.098	24.098	¹
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	24.098	7.113	0	30.817	0	62.028	62.028	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	725.639	0	0	0	0	725.639	725.639	¹
Summe	1.058.777	13.577	18.734	30.817	0	1.121.905	1.119.844	

Finanzielle Verbindlichkeiten zum 31.12.2023	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Buchwert					Zeitwert	
		Erfolgs-wirksam zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert		Kein Finanz-instrument	Summe	Beizu-legender Zeitwert	Fair Value-Hierarchie
			Cashflow Hedges/ Fair Value Hedges	Gewinn-rücklage				
Anleihe	0					0		
Schuldscheindarlehen	567.805					567.805	560.533	Stufe 3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.687.892					1.687.892	1.743.524	Stufe 3
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Darlehensgebern	37.890					37.890	36.800	Stufe 3
Leasingverbindlichkeiten				142.107		142.107		
Finanzverbindlichkeiten	2.293.587	0	0	0	142.107	2.435.694	2.340.857	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	296.322	0	0	0	0	296.322	296.322	¹
Rückstellungen (kurzfristig)	0	0	0	0	52.599	52.599		
Kündbare nicht beherrschende Anteile	0	0	0	249.418	0	249.418	249.418	Stufe 3
Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow Hedges)			11.534			11.534	11.534	Stufe 2
Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow Hedges, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam erfasst wurde)		142				142	142	Stufe 2
Bedingte Gegenleistung		877				877	877	Stufe 2
Sonstige	62.650					62.650	62.650	¹
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	62.650	1.019	11.534	0	0	75.203	75.203	
Summe	2.652.559	1.019	11.534	249.418	194.706	3.109.237	2.961.800	

1) Der Buchwert entspricht im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert.

Je nach Klassifizierung werden die Finanzinstrumente im Rahmen der Folgebewertung entweder zu (fortgeführten) Anschaffungskosten oder zu beizulegenden Zeitwerten angesetzt. In der Lenzing Gruppe werden die Bewertungskategorien „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“, „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ und „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ eingesetzt. Die Bewertungskategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ wird ausschließlich für verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte verwendet.

Die Lenzing Gruppe berücksichtigt Umgliederungen in der Fair Value-Hierarchie am Ende der Berichtsperiode, in der die Änderungen eintreten. Im Geschäftsjahr 2024 und 2023 gab es bei den Finanzinstrumenten keine Verschiebungen zwischen den verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie.

Soweit Bewertungen von Finanzinstrumenten durch externe Institute (Banken) durchgeführt werden, werden diese von der Lenzing Gruppe überwacht und einer nochmaligen Überprüfung unterzogen und soweit geeignet von der Bilanzierung übernommen. Die notwendigen Marktdaten werden durch das Vier-Augen-Prinzip validiert.

Angesichts variierender Einflussfaktoren können die dargestellten beizulegenden Zeitwerte nur als Indikatoren für tatsächlich am Markt realisierbare Werte angesehen werden.

Finanzanlagen

Die Bewertung der Wertpapiere erfolgt zum beizulegenden Zeitwert und aufgrund der Ausübung des entsprechenden Wahlrechts erfolgsneutral. Im Geschäftsjahr 2024 und 2023 erfolgte eine teilweise Veräußerung der Aktien der Gesellschaft Spinnova OY, Jyväskylä, Finnland und der Oberbank-Stammaktien (siehe Note 22).

Die beizulegenden Zeitwerte der Aktien leiten sich von den aktuellen Börsenkursen ab. Diese Wertpapiere sind der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet.

Die beizulegenden Zeitwerte der Investmentfonds leiten sich von den aktuellen rechnerischen Werten ab. Diese Wertpapiere sind der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet.

Die sonstigen Beteiligungen werden der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte aus Earn-Out-Vereinbarungen werden der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet. Der beizulegende Zeitwert dieser sonstigen finanziellen Vermögenswerte wird auf Basis eines einkommensbasierten Ansatzes ermittelt. Er ist in Stufe 3 in der Fair Value Hierarchie zu kategorisieren. Das Bewertungsmodell basiert auf den geplanten EBITDAs, dem Abzinsungssatz (WACC) nach Steuern und den Rückzahlungsmodalitäten.

Aufgrund der zur Verfügung gestellten Mittelfristplanung und den daraus resultierenden geplanten EBITDAs führen realistisch zu erwartende Änderungen des Abzinsungssatzes (WACC) nach Steuern und der Rückzahlungsmodalitäten nicht zu einem positiven

beizulegenden Zeitwert. Zum 31. Dezember 2024 und 31. Dezember 2023 wurden daher keine Sensitivitätsanalysen durchgeführt.

Entwicklung beizulegender Wert der sonstigen finanziellen Vermögenswerte der Stufe 3

	2024	2023	TEUR
Stand zum 01.01.	0	4.087	
Bewertungsergebnis erfasst im Finanzerfolg	0	-4.087	
Stand zum 31.12.	0	0	

Anleihe

Der Fair Value der begebenen Anleihe leitet sich vom aktuellen Börsenkurs ab und verändert sich insbesondere aufgrund der Veränderung der Marktzinssätze und der Bonität der LD Celulose International GmbH, Wien bzw. deren Garantinnen LD Celulose S.A., Indianópolis, Brasilien und LD Florestal S.A. Indianópolis, Brasilien.

Kündbare nicht beherrschende Anteile

Die Dexco-Gruppe verfügt über eine Put-Option und hat das Recht, ihre Anteile an der LD Celulose S.A., Indianópolis, Brasilien bei Eintreten eines vertraglich definierten Kontrollwechsels der Lenzing Gruppe zu verkaufen („Change-of-Control-Klausel“). Diese Verpflichtung wird unter den Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen ausgewiesen. Die Folgebewertung der Verbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen erfolgt über die Gewinnrücklagen (erfolgsneutral) zum beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert dieser kündbaren nicht beherrschenden Anteile wird auf Basis der geplanten bzw. prognostizierten Cashflows abzüglich Veräußerungskosten sowie Nettoverschuldung zum Bewertungstichtag ermittelt. Ausgangspunkt für die Cashflow-Prognosen bilden das vom Vorstand und Aufsichtsrat bewilligte Budget und die vom Vorstand bewilligte Mittelfristplanung. Nach dem Detailplanungszeitraum von fünf Jahren wird basierend auf den Annahmen des letzten Jahres mit einer 25-jährigen Rente auf Basis einer nachhaltigen EBITDA-Marge gerechnet. Der Planungszeitraum zur Berechnung des beizulegenden Zeitwerts ist vertraglich auf maximal 30 Jahre begrenzt. Cashflows werden mittels eines kapitalwertorientierten Verfahrens (Discounted-Cashflow-Methode) auf einen Barwert abgezinst. Als Abzinsungssatz wird ein Mischzinssatz aus der durchschnittlichen Fremdkapitalverzinsung und der erwarteten Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals herangezogen (Weighted Average Cost of Capital, WACC). Zum Bewertungstichtag wurde ein WACC nach Steuern von 8,2 Prozent (31. Dezember 2023: 8,2 Prozent) verwendet. Die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts wird in seiner Gesamtheit in die Stufe 3 der Bewertungshierarchie eingeordnet, da wesentliche Inputfaktoren (insbesondere Cashflows) nicht am Markt beobachtbar sind.

Entwicklung beizulegender Zeitwert der kündbaren nicht beherrschenden Anteile der Stufe 3

	2024	2023	TEUR
Stand zum 01.01.	249.418	266.085	
Mit den Gewinnrücklagen verrechnetes Bewertungsergebnis von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	-18.464	-16.667	
Stand zum 31.12.	230.954	249.418	

Der ermittelte beizulegende Zeitwert würde insbesondere steigen (fallen), wenn das EBITDA steigt (fällt) oder der WACC nach Steuern fällt (steigt). Eine Veränderung dieser nicht beobachtbaren Inputfaktoren würde sich auf die Bewertung der kündbaren nicht beherrschenden Anteile folgendermaßen auswirken:

Sensitivitätsanalyse der Inputfaktoren der Stufe 3 für kündbare nicht beherrschende Anteile		TEUR		
Mit den Gewinnrücklagen verrechnetes Bewertungsergebnis				
	31.12.2024		31.12.2023	
Kündbare nicht beherrschende Anteile	Steigerung	Rückgang	Steigerung	Rückgang
EBITDA (+/- 1%)	9.058	-9.058	8.879	-8.879
Abzinsungssatz (WACC) nach Steuern (+/- 0,25 %)	-13.424	13.876	-16.142	16.649

Die Sensitivitäten werden ermittelt, indem die Bewertungen mit den geänderten Parametern nochmals durchgeführt werden.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die beizulegenden Zeitwerte der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (Derivate mit negativen Marktwert) werden nach anerkannten Bewertungsmethoden basierend auf der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Der wesentliche Inputfaktor ist hierbei der Diskontierungssatz, welcher die vorliegenden Marktdaten (risikolose Zinssätze) und die nicht am Markt beobachtbare Bonität der Lenzing Gruppe berücksichtigt. Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Garantieverträge entsprechen dem geschätzten erwarteten Ausfallsbetrag, der sich aus der maximal möglichen Zahlungsverpflichtung und dem erwarteten Verlust ergibt.

Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung wird mittels Optionsbewertung unter Verwendung eines arbitragefreien Monte-Carlo-Modellansatzes ermittelt. Der wesentliche Inputfaktor ist hierbei der Gaspreis (TTF ICE). Diese Verbindlichkeit mit einem Buchwert von TEUR 1.150 (31. Dezember 2023: TEUR 877) ist der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet. Die Veränderung wurde unter dem Ergebnis aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfasst (siehe Note 13).

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Derivate werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert von Derivaten wird mit marktüblichen Bewertungsmethoden auf Basis der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (beispielsweise Wechselkurse und Zinssätze) ermittelt. Die Bewertung von Devisen- und Warentermingeschäften erfolgt mit dem jeweiligen Terminkurs bzw. -preis am Bilanzstichtag. Die Terminkurse bzw. -preise richten sich nach den Kassakursen und -preisen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Zur Schätzung der Bewertung werden eigene Modelle verwendet. Bei der Bewertung von Derivaten wird grundsätzlich auch das Kontrahentenrisiko (Kreditrisiko, Gegenparteirisiko bzw. Risiko der Nichterfüllung) in Form von Abschlägen vom Marktwert berücksichtigt, die ein Marktteilnehmer bei der Preisfindung ansetzen würde.

Die Lenzing Gruppe wendet auf die nachfolgenden derivativen Finanzinstrumente grundsätzlich die Regeln des Hedge Accounting gemäß IFRS 9 an. Die retrospektive Sicherungswirkung bzw. Ineffektivität wird unter Anwendung der Dollar-Offset-Methode durch Vergleich der kumulierten Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Grundgeschäfte mit den kumulierten Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsgeschäfte nach der Kompensierungsmethode beurteilt.

Die Bewertung von Grund- und Sicherungsgeschäft ist gegenläufig und daher effektiv. Risiken für Ineffektivität sind das Ausfallsrisiko eines Kontrahenten, signifikante Änderung des Kreditrisikos einer Vertragspartei der Sicherungsbeziehung oder die Änderung des Zahlungszeitpunktes des gesicherten Grundgeschäfts, Verringerung des Gesamtrechnungsbetrages oder Preises des gesicherten Grundgeschäfts. Die Risiken werden stets in ihrer Gesamtheit gesichert. Die Ziel-Sicherungsquote für die abgesicherten Nominalen beträgt in etwa 67 Prozent.

Die wesentlichen Konditionen der Zahlungen aus den Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten (insbesondere Nominale und Zahlungszeitpunkte) sind grundsätzlich identisch bzw. verhalten sich gegenläufig („Critical Terms Match“). Deshalb schätzt der Vorstand den Ausgleich der Wertänderungen der Grundgeschäfte und der Sicherungsgeschäfte durch Änderungen des abgesicherten Risikos bei Eingehen der Bewertungseinheit als äußerst effektiv ein.

Cashflow Hedge-Derivate für Fremdwährungsrisiken

Zur Absicherung gegen Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft werden in der Lenzing Gruppe derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese derivativen Finanzinstrumente dienen dazu, die Variabilität von Zahlungsflüssen aus zukünftigen Transaktionen auszugleichen. Die Sicherungsgeschäfte werden im Vorhinein auf Basis der voraussichtlichen Ein- und Verkäufe in der betreffenden Fremdwährung festgelegt. Im Rahmen der Absicherung künftiger Zahlungsströme in Fremdwährung („Cashflow Hedges“) wird in der Lenzing Gruppe typischerweise das Risiko bis zum Zeitpunkt der Zahlung in Fremdwährung gesichert. Bei den Absicherungen werden die Grundgeschäfte und die Sicherungsinstrumente für die Effektivitätsmessung je abgesichertem Risiko in zumindest quartalsweisen Laufzeitändern zusammengefasst. Die Cashflow Hedge-Derivate, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam erfasst wurde, dienen zur Absicherung bereits zum Bilanzstichtag gebuchter Fremdwährungsforderungen bzw. Fremdwährungsverbindlichkeiten, welche erst nach dem Bilanzstichtag cashwirksam werden.

Die Lenzing AG hat zur Absicherung von begebenen USD-Darlehen an eine Tochtergesellschaft Währungsabsicherungen eingesetzt. Aufgrund der vorzeitigen Rückzahlung eines Teils des Darlehns wurde entsprechend die Währungsabsicherung vorzeitig an die Bank verkauft. Es wurde eine Nominale in Höhe von TUSD 65.000 mit einem Kurs von 1,12 USD/EUR vorzeitig beendet.

Nominales und Marktwerte der Cashflow Hedge-Derivate für Währungsrisiken stellen sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

Nominale, Marktwert und Sicherungszeitraum von Cashflow Hedge-Derivaten für Währungsrisiken

	31.12.2024						TEUR	
	Nominale in TSD	Marktwert positiv	Marktwert negativ	Marktwert netto	Sicherungszeitraum bis	Durchschnittlicher Sicherungskurs	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, der zur Berechnung der Ineffektivität verwendet wurde	
Währungsderivate								
CNY/CNH-Verkauf / EUR-Kauf	CNY/CNH	408.300	0	-851	-851	09/2025	7,76	-1.195
CNY/CNH-Verkauf / GBP-Kauf	CNY/CNH	152.300	0	-146	-146	09/2025	9,15	-300
BRL-Kauf / USD-Verkauf	BRL	545.000	7	-6.339	-6.331	12/2025	5,94	-6.497
USD-Verkauf / CZK-Kauf	USD	81.400	0	-3.917	-3.917	09/2025	22,90	-3.166
USD-Verkauf / EUR-Kauf	USD	25.400	0	-1.142	-1.142	09/2025	1,10	-1.142
Summe			7	-12.395	-12.387			-12.299

Marktwert: + = Forderung, - = Verbindlichkeit aus Sicht der Lenzing Gruppe.

Der angegebene Sicherungszeitraum entspricht grundsätzlich der Periode der erwarteten Cashflows und deren Erfolgswirksamkeit.

Nominale, Marktwert und Sicherungszeitraum von Cashflow Hedge-Derivaten für Währungsrisiken (Vorjahr)

	31.12.2023						TEUR	
	Nominale in TSD	Marktwert positiv	Marktwert negativ	Marktwert netto	Sicherungszeitraum bis	Durchschnittlicher Sicherungskurs	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, der zur Berechnung der Ineffektivität verwendet wurde	
Währungsderivate								
CNY/CNH-Verkauf / EUR-Kauf	CNY/CNH	614.700	1.223	-116	1.107	11/2024	7,70	936
CNY/CNH-Verkauf / GBP-Kauf	CNY/CNH	172.300	291	-27	264	11/2024	8,79	256
BRL-Kauf / USD-Verkauf	BRL	265.000	1.429	0	1.429	09/2024	5,08	1.305
USD-Verkauf / CZK-Kauf	USD	111.300	429	-1.802	-1.373	12/2024	22,21	-3.051
USD-Verkauf / EUR-Kauf	USD	33.200	329	-72	257	12/2024	1,10	255
Summe		3.702	-2.018	1.684				-299

Marktwert: + = Forderung, - = Verbindlichkeit aus Sicht der Lenzing Gruppe.

Der angegebene Sicherungszeitraum entspricht grundsätzlich der Periode der erwarteten Cashflows und deren Erfolgswirksamkeit.

Die Buchwerte sowie die Ineffektivität der als Hedging Instrumente designierten Grundgeschäfte (Einkäufe und Verkäufe) stellen sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

Angaben zu den Grundgeschäften der Cashflow Hedge-Derivate für Fremdwährungsrisiken – Ineffektivitäten						TEUR
Fremdwährungsrisiken	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, der zur Berechnung der Ineffektivität verwendet wurde	2024		2023		Ausweis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
		Ineffektivität	Ausweis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Ineffektivität	Ausweis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	
Verkäufe	-5.802	0	Finanzerfolg	-1.604	0	Finanzerfolg
Einkäufe	-6.497	0	Finanzerfolg	1.305	0	Finanzerfolg
Summe	-12.299	0		-299	0	

Cashflow Hedge-Derivate für kombinierte Zins-/Währungsrisiken und Zinsrisiken

Zur Absicherung gegen Zins-/Währungsrisiken aus der Aufnahme von variabel verzinsten Schuldscheindarlehen in USD wurden in der Lenzing Gruppe derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Sicherungsgeschäfte dienen dazu, die Variabilität der Zins- und Tilgungszahlungen, die aus dem gesicherten Grundgeschäft resultieren, auszugleichen. Diese Schuldscheindarlehen wurden im Dezember 2024 fristgerecht zurückbezahlt.

Zur Absicherung gegen Zinsrisiken aus der Aufnahme von Darlehen mit variabler Verzinsung werden in der Lenzing Gruppe derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Sicherungsgeschäfte dienen dazu, die Variabilität von Zahlungsflüssen aus zukünftigen

Zinszahlungen, die aus dem gesicherten Grundgeschäft resultieren, auszugleichen. Teile dieser Absicherungen wurden im Geschäftsjahr 2024 aufgrund der Refinanzierung einer Tochtergesellschaft der Lenzing Gruppe vorzeitig zurückbezahlt. Die Nominale zum Zeitpunkt der Beendigung des Hedge Accountings betrug TUSD 395.032. Durch die vorzeitige Beendigung wurde ein Ertrag in Höhe von TEUR 17.377 aus der Rücklage für die Zinsabsicherung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Finanzerfolg) umgebucht.

Nominale und Marktwerte der Cashflow Hedge-Derivate für kombinierte Zins-/Währungsrisiken und Zinsrisiken stellen sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

Nominale, Marktwert und Sicherungszeitraum von Cashflow Hedge-Derivaten für kombinierte Zins-/Währungsrisiken und Zinsrisiken

	31.12.2024							TEUR
	Nominale in TEUR	Marktwert positiv	Marktwert negativ	Marktwert netto	Sicherungszeitraum bis	Durchschnittlicher fester Zinssatz	Durchschnittlicher Sicherungskurs	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, der zur Berechnung der Ineffektivität verwendet wurde
Zins- und Währungsderivate								
fix-Kauf / variabel-Verkauf								
USD-Kauf / EUR-Verkauf	0	0	0	0	-	0,00	-	0
	0	0	0	0				0
Zinsderivate								
fix-Kauf / variabel-Verkauf	100.000	0	-2.457	-2.457	12/2028	2,98	-	-2.426
fix-Kauf / variabel-Verkauf	0	0	0	0	-	0,00	-	0
	100.000	0	-2.457	-2.457				-2.426
Summe	100.000	0	-2.457	-2.457				-2.426

Marktwert: + = Forderung, - = Verbindlichkeit aus Sicht der Lenzing Gruppe.

Der angegebene Sicherungszeitraum entspricht grundsätzlich der Periode der erwarteten Cashflows und deren Erfolgswirksamkeit.

Nominale, Marktwert und Sicherungszeitraum von Cashflow Hedge-Derivaten für kombinierte Zins-/Währungsrisiken und Zinsrisiken (Vorjahr)

	31.12.2023							TEUR
	Nominale in TEUR	Marktwert positiv	Marktwert negativ	Marktwert netto	Sicherungszeitraum bis	Durchschnittlicher fester Zinssatz	Durchschnittlicher Sicherungskurs	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, der zur Berechnung der Ineffektivität verwendet wurde
Zins- und Währungsderivate								
fix-Kauf / variabel-Verkauf USD-Kauf / EUR-Verkauf	58.824	2.012	0	2.012	12/2024	0,75	1,10	2.143
	58.824	2.012	0	2.012				2.143
Zinsderivate								
fix-Kauf / variabel-Verkauf	100.000	0	-2.109	-2.109	12/2028	2,98	-	-2.099
fix-Kauf / variabel-Verkauf	393.213	25.103	0	25.103	06/2029	1,83	-	25.233
	493.213	25.103	-2.109	22.994				23.134
Summe	552.036	27.116	-2.109	25.006				25.276

Marktwert: + = Forderung, - = Verbindlichkeit aus Sicht der Lenzing Gruppe.

Der angegebene Sicherungszeitraum entspricht grundsätzlich der Periode der erwarteten Cashflows und deren Erfolgswirksamkeit.

Die Buchwerte sowie die Ineffektivität der als Hedging Instrumente designierten Grundgeschäfte (Darlehen) stellen sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

Angaben zu den Grundgeschäften der Cashflow Hedge-Derivate für kombinierte Zins-/Währungsrisiken und Zinsrisiken – Ineffektivitäten

TEUR

	2024			2023		
	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, der zur Berechnung der Ineffektivität verwendet wurde	Ineffektivität	Ausweis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, der zur Berechnung der Ineffektivität verwendet wurde	Ineffektivität	Ausweis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Zinswährungsderivate						
fix-Kauf / variabel-Verkauf USD-Kauf / EUR-Verkauf	0	0	Finanzerfolg	2.143	0	Finanzerfolg
	0	0		2.143	0	
Zinsderivate						
fix-Kauf / variabel-Verkauf	-2.426	-32	Finanzerfolg	23.134	-10	Finanzerfolg
	-2.426	-32		23.134	-10	
Summe	-2.426	-32		25.276	-10	

Cashflow Hedge-Derivate für Rohstoffpreisrisiken

Zur Absicherung gegen Gaspreisrisiken werden in der Lenzing Gruppe neben physischen Bezugsverträgen derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese Sicherungsgeschäfte dienen dazu, die Variabilität von Zahlungsflüssen aus zukünftigen Gaspreiszahlungen, die aus dem gesicherten Grundgeschäft resultieren, auszugleichen.

Nominales und Marktwerte der Cashflow Hedge-Derivate für Rohstoffpreisrisiken stellen sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

Nominales, Marktwert und Sicherungszeitraum von Cashflow Hedge-Derivaten für Rohstoffpreisrisiken

		31.12.2024					TEUR
	Nominales in MWh	Marktwert positiv	Marktwert negativ	Marktwert netto	Sicherungszeitraum bis	Durchschnittlicher Sicherungskurs	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, der zur Berechnung der Ineffektivität verwendet wurde
Rohstoffderivate							
Gas-Kauf	EUR 8.779	0	-35	-35	03/2025	51,60	-35
Gas-Kauf	EUR 51.420	609	0	609	12/2025	34,03	609
Gas-Kauf	EUR 12.048	104	0	104	03/2026	33,57	104
Gas-Kauf	EUR 29.231	36	0	36	12/2026	36,70	36
Gas-Kauf	GBP 38.189	167	-134	33	03/2025	48,22	33
Gas-Kauf	GBP 62.821	300	-156	145	06/2025	45,84	145
Gas-Kauf	GBP 89.939	396	-37	359	09/2025	43,20	359
Gas-Kauf	GBP 64.080	351	0	351	12/2025	40,66	351
Gas-Kauf	GBP 44.404	127	0	127	03/2026	42,42	127
Gas-Kauf	GBP 29.976	81	0	81	06/2026	34,95	81
Gas-Kauf	GBP 17.022	61	0	61	09/2026	32,63	61
Gas-Kauf	GBP 11.348	12	0	12	12/2026	37,03	12
	459.257	2.242	-361	1.882			1.882

Marktwert: + = Forderung, - = Verbindlichkeit aus Sicht der Lenzing Gruppe.

Der angegebene Sicherungszeitraum entspricht grundsätzlich der Periode der erwarteten Cashflows und deren Erfolgswirksamkeit.

Nominales, Marktwert und Sicherungszeitraum von Cashflow Hedge-Derivaten für Rohstoffpreisrisiken (Vorjahr)

		31.12.2023					TEUR
	Nominales in MWh	Marktwert positiv	Marktwert negativ	Marktwert netto	Sicherungszeitraum bis	Durchschnittlicher Sicherungskurs	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, der zur Berechnung der Ineffektivität verwendet wurde
Rohstoffderivate							
Gas-Kauf	EUR 33.699	0	-665	-665	09/2024	52,00	-661
Gas-Kauf	EUR 8.779	0	-118	-118	03/2025	51,60	-118
Gas-Kauf	GBP 17.206	0	-256	-256	09/2024	40,63	-256
Gas-Kauf	GBP 250.702	0	-5.234	-5.234	12/2024	46,93	-5.200
Gas-Kauf	GBP 16.642	0	-235	-235	03/2025	47,44	-235
Gas-Kauf	GBP 33.871	0	-436	-436	06/2025	43,86	-436
Gas-Kauf	GBP 45.342	0	-464	-464	09/2025	40,05	-464
	406.243	0	-7.407	-7.407			-7.369

Marktwert: + = Forderung, - = Verbindlichkeit aus Sicht der Lenzing Gruppe.

Der angegebene Sicherungszeitraum entspricht grundsätzlich der Periode der erwarteten Cashflows und deren Erfolgswirksamkeit.

Die Buchwerte sowie die Ineffektivität der als Hedging Instrumente designierten Grundgeschäfte stellen sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

Angaben zu den Grundgeschäften der Cashflow Hedge-Derivate für Rohstoffpreisrisiken – Ineffektivitäten					TEUR	
	2024		2023			
Rohstoffderivate	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, der zur Berechnung der Ineffektivität verwendet wurde	Ineffektivität	Ausweis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, der zur Berechnung der Ineffektivität verwendet wurde	Ineffektivität	Ausweis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Rohstoffpreisrisiken						
Einkäufe	1.882	0	Umsatzkosten	-7.369	-38	Umsatzkosten
Summe	1.882	0		-7.369	-38	

Hedging Reserve

Die Veränderung der Hedging Reserve stellt sich wie folgt dar:

Veränderungen der Hedging Reserve				TEUR		
	2024			2023		
	Hedging Reserve	Cost of Hedging	Summe	Hedging Reserve	Cost of Hedging	Summe
Hedging Reserve zum 01.01.	3.654	5.377	9.031	28.609	10.776	39.385
Fremdwährungsrisiken	-21.450 ¹	0	-21.450	13.911	0	13.911
Kombinierte Zins-/Währungsrisiken	3.238	0	3.238	3.241	-3.417	-176
Zinsrisiken	-2.711	0	-2.711	4.017	0	4.017
Rohstoffpreisrisiken	2.964	0	2.964	-18.268	0	-18.268
Cashflow Hedges – in der Berichtsperiode erfasste Fair Value-Änderung	-17.960	0	-17.960	2.901	-3.417	-516
Fremdwährungsrisiken	3.682	254	3.935	-17.749	-1.858	-19.607
Rohstoffpreisrisiken	6.444	0	6.444	16.500	0	16.500
Umgliederung in das Betriebsergebnis (EBIT)	10.126	254	10.379	-1.249	-1.858	-3.107
Fremdwährungsrisiken	4.781	-165	4.615	-5.571	-125	-5.696
Umgliederung in die Vorräte	4.781	-165	4.615	-5.571	-125	-5.696
Kombinierte Zins-/Währungsrisiken	-3.032	0	-3.032	-3.740	0	-3.740
Zinsrisiken	-25.059	0	-25.059	-17.295	0	-17.295
Umgliederung in den Finanzerfolg	-28.091	0	-28.091	-21.035	0	-21.035
Umgliederungen	-1.386	0	-1.386	0	0	0
Hedging Reserve zum 31.12.	-28.876	5.465	-23.411	3.654	5.377	9.031

1) Darin enthalten sind Erträge in Höhe von TEUR 4.550 aus der vorzeitigen Beendigung einer Währungsabsicherung

Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Die Lenzing Gruppe hat mit einigen Kreditinstituten Aufrechnungsrahmenvereinbarungen (insbesondere Globalnettingvereinbarungen) abgeschlossen. Grundsätzlich werden die Beträge, die gemäß solchen Verträgen von jeder Gegenpartei an einem einzelnen Tag im Hinblick auf alle ausstehenden Transaktionen in gleicher Währung geschuldet werden, zu einem einzigen Nettobetrag zusammengefasst, der von einer Partei an die andere zu zahlen ist.

Die nachfolgenden Tabellen enthalten Angaben über die Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in der Konzern-Bilanz aufgrund von Aufrechnungsrahmenvereinbarungen. Die in der Spalte „Finanzielle Vermögenswerte“ und „Finanzielle Verbindlichkeiten“ dargestellten Beträge (brutto) entsprechen den bilanzierten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (netto). In der Spalte „Effekt von Aufrechnungsrahmenvereinbarungen“ werden die Beträge ausgewiesen, die Gegenstand einer solchen Vereinbarung sind, aber die Voraussetzung für eine Aufrechnung in der Konzern-Bilanz nach IFRS nicht erfüllen.

Aufrechnung von Finanzinstrumenten

	TEUR		
	Finanzielle Vermögenswerte (brutto=netto)	Effekt von Aufrechnungsrahmenvereinbarungen	Netto-beträge
Finanzielle Vermögenswerte zum 31.12.2024			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte – Derivate mit positivem Marktwert	2.520	-243	2.276
Finanzielle Vermögenswerte zum 31.12.2023			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte – Derivate mit positivem Marktwert	37.930	-885	37.045

Aufrechnung von Finanzinstrumenten

	TEUR		
	Finanzielle Verbindlichkeiten (brutto=netto)	Effekt von Aufrechnungsrahmenvereinbarungen	Netto-beträge
Finanzielle Verbindlichkeiten zum 31.12.2024			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert	24.091	-243	23.848
Finanzielle Verbindlichkeiten zum 31.12.2023			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert	12.553	-885	11.668

Übertragung von finanziellen Vermögenswerten (Verkauf von Forderungen / Factoring)

Es bestehen Factoring-Vereinbarungen, aufgrund derer Banken zum Ankauf bestimmter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Lenzing Gruppe über ein monatlich revolvierendes Nominalvolumen verpflichtet sind. Die Lenzing Gruppe ist zum Verkauf dieser Forderungen berechtigt. Die Vereinbarungen haben eine unbestimmte Laufzeit; jede Partei hat das Recht, die Vereinbarungen mit einer Frist von drei Monaten zum Kalenderquartal aufzukündigen und dann auslaufen zu lassen. Die Factoring-Vereinbarungen haben per 31. Dezember 2024 ein maximal ausnutzbares Nominalvolumen von insgesamt TEUR 90.000 (31. Dezember 2023: TEUR 90.000), davon sind TUSD 72.000 (31. Dezember 2023: TUSD 33.000) in US-Dollar ausnutzbar.

Die für die Risikobeurteilung relevanten Risiken der verkauften Forderungen sind das Kreditausfallsrisiko (Delkredererisiko), im Fall von Forderungen in Fremdwährung das Fremdwährungsrisiko und das Risiko verspäteter Zahlungen. Die kreditrisikobedingten Ausfälle und im Fall von Forderungen in Fremdwährung die Schwankungen der Wechselkurse stellen die wesentlichen mit diesen Forderungen verbundenen Chancen und Risiken dar. Das Risiko verspäteter Zahlungen wird bei allen Factoring-Vereinbarungen von der Lenzing Gruppe getragen und als geringfügig eingeschätzt.

Die Lenzing Gruppe übernimmt eine Ausfallshaftung von 10 Prozent pro Zahlungsausfall. Dieser nicht von einer anderen Partei erstattbare Betrag wird von der Bank nicht beversusst. Das verbleibende Kreditausfallsrisiko (90 Prozent pro Zahlungsausfall) und – im Fall von Forderungen, die nicht auf die Berichtswährung lauten – auch das Fremdwährungsrisiko übernimmt die Bank. Damit wurden die wesentlichen Chancen und Risiken zwischen der Lenzing Gruppe und der Bank aufgeteilt; die Verfügungsmacht über die Forderungen ging allerdings auf die Bank über. Die Lenzing Gruppe hat sich verpflichtet, Kreditversicherungen für die verkauften Forderungen abzuschließen und das Debitorenmanagement zu übernehmen. Die beteiligten Banken haben das Recht, überfällige Forderungen aus verfahrensrechtlichen Gründen im Fall eines Rechtsstreits an die Lenzing Gruppe zurück zu übertragen. Dadurch wird jedoch das Kreditausfallsrisiko nicht an die Lenzing Gruppe rückübertragen und es ergeben sich auch keine Auswirkungen auf die Liquidität der Lenzing Gruppe.

Zum 31. Dezember 2024 waren aufgrund der Factoring-Vereinbarungen Forderungen in Höhe von insgesamt TEUR 85.655 (31. Dezember 2023: TEUR 77.442) verkauft und aus der Konzern-Bilanz der Lenzing Gruppe ausgebucht. Zum 31. Dezember 2024 wurde der nicht beversusste Betrag als sonstiger finanzieller Vermögenswert (kurzfristig) in Höhe von TEUR 8.566 (31. Dezember 2023: TEUR 7.744) ausgewiesen. Die Zeitwerte entsprechen annähernd den angegebenen Buchwerten, da insbesondere auch die Restlaufzeiten der betroffenen Forderungen kurzfristig sind.

Der oben angeführte nicht beversusste Betrag entspricht aus Sicht der Lenzing Gruppe dem theoretischen kreditrisikobedingten Maximalverlust für die Übernahme der Ausfallshaftung. Der Zeitwert dieser Ausfallshaftung beträgt per 31. Dezember 2024 TEUR 10 (31. Dezember 2023: TEUR 12). In Höhe des beizulegenden Zeitwertes dieser Ausfallshaftung wurde eine sonstige finanzielle Verbindlichkeit (kurzfristig) erfasst. Für die übernommenen Verpflichtungen und Risiken aus den Factoring-Vereinbarungen sind per 31. Dezember 2024 sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

(kurzfristig) in Höhe von TEUR 14 erfasst (31. Dezember 2023: TEUR 20). Im Geschäftsjahr 2024 wurden Dienstleistungsgebühren in Höhe von TEUR 186 (2023: TEUR 172) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Seit Beginn der Vereinbarung wurden kumuliert TEUR 525 aufwandswirksam erfasst. Im Zeitpunkt der Übertragung der Forderungen wurden insgesamt TEUR 315 aufwandswirksam erfasst.

Die von Kunden im Zeitraum zwischen der letzten Bevorschussung und dem 31. Dezember erhaltenen Zahlungen werden in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (kurzfristig) abgegrenzt.

Im Geschäftsjahr hat die Lenzing Gruppe zudem Akkreditivforderungen gegenüber Kunden an eine Bank verkauft. Alle Chancen und Risiken an den Akkreditivforderungen sowie den weiterhin bestehenden Warenforderungen werden an die Bank übertragen und somit die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus dem Konzernabschluss der Lenzing Gruppe vollständig ausgebucht. Per

31. Dezember 2024 sind aufgrund des Verkaufs von Akkreditivforderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 25.316 (31. Dezember 2023: TEUR 0) aus der Konzern-Bilanz der Lenzing Gruppe ausgebucht.

Note 36. Zins- und Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten sowie Fremdwährungsergebnis

Zins- und Nettoergebnis

Das Zins- und Nettoergebnis aus den Finanzinstrumenten nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 setzt sich wie folgt zusammen:

Zins- und Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten

TEUR

2024	Zinsertrag	Zinsaufwand	Nettozinsen	Aus der Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgs-wirksam	Aus der Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgs-neutral	Erfolgs-neutrale Bewertung und Umgliederung in GuV	Wertberichtigung/Zuschreibung	Abgangs-ergebnis	Netto-ergebnis (Summe)
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	27.443	0	27.443	0	0	0	-1.929	0	25.514
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	39	0	39	118	0	0	0	0	156
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	156	0	156	0	-334	0	0	0	-179
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	-164.004	-164.004	0	0	0	0	0	-164.004
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	-273	0	0	0	0	-273
Summe	27.637	-164.004	-136.366	-155	-334	0	-1.929	0	-138.785

Zins- und Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten (Vorjahr)

TEUR

2023	Zinsertrag	Zinsaufwand	Nettozinsen	Aus der Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	Aus der Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral	Erfolgsneutrale Bewertung und Umgliederung in GuV	Wertberichtigung/Zuschreibung	Abgangsergebnis	Nettoergebnis (Summe)
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	16.270	0	16.270	0	0	0	-6.534	0	9.737
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	64	0	64	1.628	0	0	-4.087	0	-2.395
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	203	0	203	0	-3.412	0	0	0	-3.209
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	-124.091	-124.091	0	0	0	0	0	-124.091
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	57	0	0	0	0	57
Summe	16.537	-124.091	-107.553	1.685	-3.412	0	-10.621	0	-119.902

Das Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten umfasst das Zinsergebnis (laufende Zinserträge und -aufwendungen einschließlich Fortschreibung von Agien und Disagien sowie Ausschüttungen, soweit sie nicht at-equity bewertete Unternehmen betreffen), die Bewertungsergebnisse aus der erfolgswirksamen und erfolgsneutralen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert sowie das Ergebnis aus Wertberichtigungen (Bildung und Auflösung von Wertberichtigungen bzw. Bewertungen) und Abgängen. Im Ergebnis aus erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigen- und Fremdkapitalinstrumenten sind die Ergebnisse aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert und der Umgliederung in den Gewinn oder Verlust erfasst. Nicht enthalten sind Fremdwährungsgewinne/-verluste (mit Ausnahme der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente), Kreditbereitstellungsprovisionen und Ergebnisse aus Sicherungsinstrumenten (Cashflow Hedges).

Die Veränderung der Wertberichtigungen auf „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Forderungen“ ist im Wesentlichen im „Ergebnis aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten“ ausgewiesen.

Der erfolgsneutrale Teil aus der Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigen- und Fremdkapitalinstrumente ist in der Rücklage „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesen. Die restlichen Komponenten des Nettoergebnisses sind im „Ergebnis aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten“ (siehe Note 13) bzw. den „Finanzierungskosten“ (siehe Note 14) enthalten.

Fremdwährungsergebnis

In den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen sind Netto-Fremdwährungsgewinne/-verluste in Höhe von TEUR plus 10.202 (2023: TEUR minus 17.186), im Ergebnis aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von TEUR plus 7.422 (2023: TEUR minus 13.424) und in den Finanzierungskosten in Höhe von TEUR minus 164 (2023: TEUR plus 1.982) enthalten.

Note 37. Finanzrisikomanagement

Der Konzern ist als international tätiges Unternehmen finanziellen Risiken und sonstigen Marktrisiken ausgesetzt. Durch ein unternehmensweites Risikomanagementsystem, welches in Richtlinien umfassend geregelt ist, werden potenzielle Risiken frühzeitig identifiziert und bewertet. Höchste Risikotransparenz und Informationsqualität sollen durch die Quantifizierung aller Risikokategorien, insbesondere im Hinblick auf Risikokonzentrationen, erreicht werden. Die Effizienz des konzernweiten Risikomanagements wird sowohl durch das interne Kontrollsystem (IKS) als auch durch die interne Revision laufend beurteilt und überwacht.

Die finanziellen Risiken aus Finanzinstrumenten – Ausfallsrisiko, Liquiditätsrisiko, Fremdwährungsrisiko (insbesondere BRL, CNY, CZK, HKD, IDR, THB und USD), Rohstoffpreisrisiko und Zinsrisiko – werden als für die Lenzing Gruppe relevante Risiken eingestuft. Mittels entsprechender Absicherungsmaßnahmen wird versucht, diese Risiken zu minimieren.

Ausfallsrisiko

Das Ausfallsrisiko bezeichnet das Risiko von Vermögensverlusten, die aus der Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen einzelner

Geschäftspartner entstehen können. Das dem Grundgeschäft immanente Bonitätsrisiko ist bei Liefergeschäften (insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) zum Teil durch namhafte Kreditversicherungen und bankmäßige Sicherheiten (Garantien, Akkreditive, Wechsel etc.) abgesichert. Die Außenstände und Kundenlimits werden laufend überwacht. Das Kreditrisiko bei Banken aus Veranlagungen (insbesondere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) und Derivaten mit positiven Marktwerten wird dadurch reduziert, dass Geschäfte grundsätzlich nur mit Vertragspartnern von guter Bonität abgeschlossen und für diese Banken Veranlagungslimite definiert und laufend überwacht werden.

Forderungen werden einzeln bewertet. Auf Forderungen werden individuelle Einzelwertberichtigungen gebildet, wenn Anzeichen für eine beeinträchtigte Bonität (Einzelbewertung) vorliegen und diese voraussichtlich nicht voll einbringlich sind. Dies trifft insbesondere dann zu, wenn erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Ausfall oder Verzug von Zahlungen oder eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass der Schuldner in Insolvenz geht, vorliegen und die betroffene Forderung nicht ausreichend besichert ist. Aufgrund des umfassenden Debitorenmanagements der Lenzing Gruppe (weitgehende Absicherung durch Kreditversicherungen und bankmäßige Sicherheiten sowie laufende Überwachung der Außenstände und Kundenlimits) sind die erwarteten Verluste untergeordnet.

Zur Ermittlung des Wertminderungsbedarfes für nicht einzelwertberichtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden in der Lenzing Gruppe die Ausfälle der letzten Jahre evaluiert. Die Analyse hat ergeben, dass nur ein unwesentliches Risiko für Forderungen mit einer gewissen Überfälligkeit besteht.

Die Verlustquoten basieren auf historischen Ausfallsquoten der letzten zehn Jahre. Dabei wird nach Gesellschaften und Überfälligkeit unterscheiden. Die Ausfallsquoten wurden mit einem nach geografischen Gebieten gewichteten makroökonomischen Faktor multipliziert, um die wirtschaftlichen Bedingungen über die erwartete Laufzeit der Forderungen widerzuspiegeln.

Bei Ausleihungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten (kurz- und langfristig), die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten erfolgt die Berechnung des Wertminderungsbedarfes auf Basis der durchschnittlichen Ausfallsquoten. Der Wertminderungsbedarf ermittelt sich aus der Ausfallsquote je Rating für das jeweilige Finanzinstrument. Eine signifikante Änderung des Kreditrisikos wird auf Basis von Rating und Zahlungsverzug bestimmt. Die Lenzing Gruppe geht bei Instrumenten mit niedrigem Ausfallsrisiko davon aus, dass sich das Ausfallsrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat. Folglich wird für solche Instrumente stets der Zwölf-Monats-Kreditverlust erfasst. Da der erwartete Wertminderungsbedarf unwesentlich ist, wird für diese finanziellen Vermögenswerte kein erwarteter Ausfall gebucht.

Aufgrund des Insolvenzantrages der Kelheim Fibres GmbH (KFG), ein 100 % Tochterunternehmen der EFB, ergibt sich ein erhöhtes Ausfallsrisiko der Forderungen gegenüber diesen Gesellschaften. Die erwarteten Kreditverluste wurden auf Basis der Differenz zwischen den vertraglichen Zahlungen und sämtlichen Zahlungen, die das Management voraussichtlich zukünftig erwartet, ermittelt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden als ausgefallen betrachtet, wenn sie mehr als 270 Tage überfällig sind bzw. wenn es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen Verpflichtungen ohne Verwertung von Sicherheiten nachkommen kann. Dieser lange Zeitraum ergibt sich daraus, dass etwa 90 Prozent der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch eine Kreditversicherung oder bankmäßige Sicherheiten (Garantien, Akkreditive, Wechsel etc.) abgesichert sind.

Eine direkte Ausbuchung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt nur, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten endgültig nicht mehr bestehen (insbesondere im Insolvenzfall). Bei Wegfall der Gründe für die Wertberichtigung erfolgt eine Wertaufholung bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Der Konzern beurteilt die Risikokonzentration hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eher als niedrig, da seine Kunden in verschiedenen Ländern ansässig sind, verschiedenen Branchen angehören und auf weitgehend unabhängigen Märkten tätig sind. Die Forderungen sind zudem in einem eher geringen Ausmaß überfällig und nicht einzelwertgemindert (siehe Tabelle unten „Altersstruktur der finanziellen Forderungen“). Wesentliche Effekte für eine Veränderung der Wertberichtigungen können mögliche Zahlungsausfälle von großen Kunden sein bzw. der allgemeine Anstieg des Forderungsbestandes zum Stichtag. Im Geschäftsjahr 2024 gab es keinen wesentlichen Anstieg bei den Zahlungsausfällen.

Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung und Überleitung der Wertberichtigungen

TEUR

2024	Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit (Portfolio-bewertung)	Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit (Einzel-bewertung)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Wertberichtigungen zum 01.01.	383	5.492
Verbrauch	0	-2
Auflösung	-120	-2
Dotierung	41	950
Währungsumrechnungsdifferenzen	7	126
Wertberichtigungen zum 31.12.	311	6.564

Entwicklung und Überleitung der Wertberichtigungen (Vorjahr)

2023	Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit (Portfolio-bewertung)	Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit (Einzel-bewertung)	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
Wertberichtigungen zum 01.01.	328	7.605	
Verbrauch	0	-98	
Auflösung	-63	-1.772	
Dotierung	123	42	
Währungsumrechnungsdifferenzen	-5	-284	
Wertberichtigungen zum 31.12.	383	5.492	

Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit (Einzelbewertung)

	2024	2023	TEUR
Ausleihungen zu fortgeführten Anschaffungskosten			
Wertberichtigungen zum 01.01.	15.029	8.234	
Auflösung	0	-800	
Dotierung	100	7.616	
Währungsumrechnungsdifferenzen	29	-21	
Wertberichtigungen zum 31.12.	15.158	15.029	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (lang- und kurzfristig)			
Wertberichtigungen zum 01.01.	1.234	1.209	
Auflösung	0	-561	
Dotierung	961	587	
Wertberichtigungen zum 31.12.	2.195	1.234	

In den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Wertberichtigungen gegenüber Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, in Höhe von TEUR 950 (31. Dezember 2023: TEUR 0) enthalten. In den Wertberichtigungen auf Ausleihungen sind Wertberichtigungen gegenüber Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, sowie deren Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 5.000 (31. Dezember 2023: TEUR 5.000) enthalten.

Bei den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Wertberichtigungen für überfällige, nicht versicherte Forderungen.

Die Altersstruktur der finanziellen Forderungen stellt sich wie folgt dar:

Altersstruktur und erwarteter Kreditverlust bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

31.12.2024	Brutto-buchwert	Erwarteter Kreditverlust	TEUR
Nicht überfällig	297.312	235	
Bis 30 Tage überfällig	16.398	29	
Zwischen 31 und 90 Tagen überfällig	1.307	3	
Zwischen 91 und 365 Tagen überfällig	1.150	11	
Mehr als 1 Jahr überfällig	33	33	
Forderungen mit beeinträchtigter Bonität (Einzelbewertung)	8.857	6.564	
Summe	325.057	6.875	

Altersstruktur und erwarteter Kreditverlust bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)

31.12.2023	Brutto-buchwert	Erwarteter Kreditverlust	TEUR
Nicht überfällig	276.739	255	
Bis 30 Tage überfällig	16.196	55	
Zwischen 31 und 90 Tagen überfällig	1.646	9	
Zwischen 91 und 365 Tagen überfällig	58	3	
Mehr als 1 Jahr überfällig	61	61	
Forderungen mit beeinträchtigter Bonität (Einzelbewertung)	5.654	5.492	
Summe	300.355	5.875	

Altersstruktur der finanziellen Forderungen

2024	Aus-leihungen	Sonstige finanzielle Forderungen (kurz- und langfristig)	TEUR
Bruttobuchwert zum 31.12.	45.670	30.390	
Davon nicht überfällig	30.512	28.195	
Davon wertgemindert	15.158	2.195	

Altersstruktur der finanziellen Forderungen (Vorjahr)

2023	Aus-leihungen	Sonstige finanzielle Forderungen (kurz- und langfristig)	TEUR
Bruttobuchwert zum 31.12.	29.590	63.262	
Davon nicht überfällig	14.561	62.028	
Davon wertgemindert	15.029	1.234	

Wertpapiere im Anwendungsbereich der Wertminderungsvorschriften des IFRS 9 sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente haben überwiegend ein Rating zwischen AAA und BBB.

An der Einbringlichkeit von finanziellen Vermögenswerten, die weder überfällig noch wertgemindert sind, bestehen aus heutiger Sicht keine Zweifel.

Das maximale Ausfallsrisiko aus bilanzierten finanziellen Vermögenswerten stellt sich wie folgt dar:

Maximales Ausfallsrisiko aus bilanzierten finanziellen Vermögenswerten		TEUR
	31.12.2024	31.12.2023
Buchwert der aktivseitigen Finanzinstrumente (siehe Note 35)	837.081	1.121.905
Abzüglich Risikominderungen bei Forderungen durch		
Erhaltene Kreditversicherungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Selbstbehalte)	-179.139	-138.717
Erhaltene Garantien für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-34.053	-24.856
Summe	623.889	958.332

Das maximale Ausfallsrisiko aus finanziellen Garantieverträgen und Eventualverbindlichkeiten ist in Note 40 ersichtlich.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, sich nicht jederzeit Finanzmittel beschaffen zu können, um eingegangene Verbindlichkeiten zu begleichen. Die Steuerung des Liquiditätsrisikos nimmt in der Lenzing Gruppe einen hohen Stellenwert ein. Die Unternehmensrichtlinien schreiben eine konzernweit einheitliche und vorausschauende Liquiditäts- und Mittelfristplanung vor. Ein wesentliches Ziel des Risikomanagements der Lenzing Gruppe ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit für aktuelle und zukünftige Verpflichtungen sicherzustellen, daher wird das Risiko eines etwaigen Liquiditätsengpasses laufend überwacht.

Zur Sicherung der kurz- und mittelfristigen Liquidität wird eine Reserve in Form von Bankguthaben sowie von ungenutzten Kreditlinien bei Banken vorgehalten. Bei Bedarf werden überschüssige liquide Mittel in nicht spekulative, hochliquide Finanzinstrumente investiert. Dies sind hauptsächlich Tagesgelder, Festgelder und Geldmarktpapiere, deren Fälligkeiten in der Regel unter drei Monaten liegen.

Liquiditätsrisiken werden durch die konzernweit durchgeführte rollierende Liquiditätsplanung bestimmt. Aufgrund der Ergebnisse aus rollierender Liquiditätsplanung und Mittelfristplanung werden frühzeitig entsprechende Finanzierungs- und Kapitalmaßnahmen geplant und durchgeführt.

Die Refinanzierungsmöglichkeiten der Lenzing Gruppe sind durch zahlreiche finanzielle, gesamtwirtschaftliche und sonstige Einflussgrößen bestimmt, die das Management der Lenzing Gruppe im Rahmen ihres kurz- und mittelfristigen Liquiditätsmanagements berücksichtigt.

Die ursprünglichen Darlehensverträge, welche für die Errichtung des Zellstoffwerkes in Brasilien abgeschlossen wurden, wurden im vierten Quartal 2024 vollständig zurückgeführt. Zur Refinanzierung wurde ein Darlehensvertrag mit Banken abgeschlossen sowie eine Anleihe emittiert (siehe Note 28). Die Anleihe wurde von der 100 %igen Tochtergesellschaft der LD Celulose S.A., Indianópolis, Brasilien, der LD Celulose International GmbH, Wien ausgegeben. Das Darlehen ist in Tranchen bis Oktober 2029 rückzahlbar und die Anleihe hat im Jänner 2032 ihre Endfälligkeit. Das Darlehen hat per 31. Dezember 2024 einen Buchwert von TEUR 313.909 und enthält ausschließlich auf Gesellschaftsebene einen Financial Covenant, der sich auf Finanz- und Liquiditätskennzahlen bezieht. Dieser wird quartalsweise getestet und kann bei Nichteinhaltung eine Rückzahlungspflicht der Finanzverbindlichkeiten auslösen. Der Financial Covenant beinhaltet, dass die Gesamtnettoverschuldung der LD Celulose S.A., Indianópolis, Brasilien und der LD Florestal S.A., Indianópolis, Brasilien am Ende jedes Quartals ein bestimmtes Niveau des gesamten bereinigten EBITDA dieser Gesellschaften nicht überschreiten darf. Für den Berichtszeitraum wurde dieses Verhältnis auf das 4,5-fache festgelegt, das in den folgenden Jahren mit dem geplanten Abbau der Verschuldung des Unternehmens sinkt. Dieser Financial Covenant wird laufend vom lokalen Treasury der Gesellschaft und dem Corporate Treasury überwacht. Im Geschäftsjahr 2024 wurden die diesbezüglichen Kennzahlen erfüllt. Die Lenzing Gruppe geht davon aus, dass die zuvor genannten Gesellschaften die Auflagen für mindestens 12 Monate nach dem Bilanzstichtag einhalten werden.

Die Lenzing Gruppe verfügt zum Bilanzstichtag über einen Liquiditätsbestand in Höhe von TEUR 451.681 (31. Dezember 2023: TEUR 731.037) in Form von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten inklusive liquiden Wechseln (siehe Note 34). Zur Finanzierung notwendiger Betriebsmittel sowie zur Überbrückung eventueller konjunkturbedingter Fehlbeträge bestehen zum 31. Dezember 2024 ungenutzte Kreditlinien im Ausmaß von TEUR 198.075 (31. Dezember 2023: TEUR 202.990). Die mittel- und langfristige Finanzierung der Lenzing Gruppe erfolgt über Eigenkapital (inkl. Hybridkapital) und Finanzverbindlichkeiten, insbesondere Anleihen, Schuldscheindarlehen und Bankkredite. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten können üblicherweise verlängert oder bei anderen Fremdkapitalgebern refinanziert werden. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dienen der kurzfristigen Finanzierung der bezogenen Lieferungen und Leistungen. Die von den Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen betroffenen Verbindlichkeiten werden entsprechend ihrer vereinbarten Fälligkeit beglichen; die damit verbundenen Abflüsse werden in der Liquiditätsplanung planmäßig berücksichtigt. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen Factoring-Vereinbarungen, die damit verbundenen Zuflüsse werden in der Liquiditätsplanung berücksichtigt.

Die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Schulden (einschließlich finanzieller Garantieverträge) setzen sich wie folgt zusammen:

Fälligkeitsanalyse der originären finanziellen Schulden					TEUR
	Buchwert zum 31.12.2024	Cashflows 2025	Cashflows 2026 bis 2029	Cashflows ab 2030	
Anleihe	608.553	40.270	197.913	746.062	
Schuldscheindarlehen	334.208	77.157	261.878	14.166	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.008.322	253.245	934.301	12.057	
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Darlehensgebern	33.049	5.083	25.794	2.821	
Leasingverbindlichkeiten	123.862	23.420	66.135	277.444	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	386.383	386.383	0	0	
Kündbare nicht beherrschende Anteile	230.954	0	0	356.133	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ¹	142.277	140.631	1.646	0	
Summe	2.867.609	926.189	1.487.667	1.408.683	
Davon:					
Zinszahlungen (fix)		61.081	256.313	301.666	
Zinszahlungen (teilweise fix)		142	470	11	
Zinszahlungen (variabel)		54.037	120.256	457	
Tilgung		810.928	1.110.628	1.106.549	

1) Bei den finanziellen Garantieverträgen sind die maximal möglichen Zahlungsverpflichtungen enthalten. Die Beträge werden als im ersten Jahr fällig angenommen.

Fälligkeitsanalyse der originären finanziellen Schulden (Vorjahr)

TEUR

	Buchwert zum 31.12.2023	Cashflows 2024	Cashflows 2025 bis 2028	Cashflows ab 2029
Anleihe	0	0	0	0
Schuldscheindarlehen	567.805	249.334	328.667	28.712
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.687.892	370.140	1.298.770	356.830
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Darlehensgebern	37.890	5.139	25.104	8.494
Leasingverbindlichkeiten	142.107	26.318	77.048	344.065
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	296.322	296.322	0	0
Kündbare nicht beherrschende Anteile	249.418	0	0	385.657
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ¹	62.650	58.454	4.195	0
Summe	3.044.084	1.005.707	1.733.785	1.123.758
Davon:				
Zinszahlungen (fix)		31.776	89.903	232.410
Zinszahlungen (teilweise fix)		143	559	64
Zinszahlungen (variabel)		82.940	176.299	26.654
Tilgung		890.849	1.467.023	864.631

1) Bei den finanziellen Garantieverträgen sind die maximal möglichen Zahlungsverpflichtungen enthalten. Die Beträge werden als im ersten Jahr fällig angenommen.

In der Tabelle wurden alle originären finanziellen Schulden, die am Bilanzstichtag im Bestand waren, einbezogen. Planzahlen für zukünftige Schulden wurden nicht einbezogen. Fremdwährungsbezüge wurden mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Schulden sind immer dem frühesten Zeitraum zugeordnet.

Die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der derivativen Finanzinstrumente setzen sich wie folgt zusammen:

Fälligkeitsanalyse der derivativen Finanzinstrumente

TEUR

	Buchwert zum 31.12.2024	Cashflows 2025	Cashflows 2026 bis 2029	Cashflows ab 2030
Währungs-, kombinierte Zins-/Währungs- und Zinsderivate sowie Gasderivate				
Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow Hedges)	2.250	1.830	420	0
Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow Hedges, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam erfasst wurde)	270	270	0	0
Positiver Marktwert	2.520	2.099	420	0
Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow Hedges)	-15.213	-12.756	-2.457	0
Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow Hedges, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam erfasst wurde) und bedingte Gegenleistung	-8.878	-7.729	-1.150	0
Negativer Marktwert	-24.091	-20.484	-3.607	0
Summe	-21.572	-18.385	-3.187	0

Die Cashflows bestehen nur aus Tilgung und beinhalten keine Zinskomponente. Marktwert: + Forderung, - Verbindlichkeit aus Sicht der Lenzing Gruppe

Fälligkeitsanalyse der derivativen Finanzinstrumente (Vorjahr)

TEUR

	Buchwert zum 31.12.2023	Cashflows 2024	Cashflows 2025 bis 2028	Cashflows ab 2029
Währungs-, kombinierte Zins-/Währungs- und Zinsderivate sowie Gasderivate				
Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow Hedges)	30.817	5.714	0	25.103
Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow Hedges, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam erfasst wurde)	7.113	6.466	0	647
Positiver Marktwert	37.930	12.180	0	25.750
Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow Hedges)	-11.534	-8.173	-3.362	0
Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow Hedges, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam erfasst wurde) und bedingte Gegenleistung	-1.019	-142	-877	0
Negativer Marktwert	-12.553	-8.315	-4.239	0
Summe	25.377	3.865	-4.239	25.750

Die Cashflows bestehen nur aus Tilgung und beinhalten keine Zinskomponente. Marktwert: + Forderung, - Verbindlichkeit aus Sicht der Lenzing Gruppe

Fremdwährungsrisiko

Aufgrund von Zahlungsflüssen aus Investitionen und aus dem operativen Geschäft sowie aus Veranlagungen und Finanzierungen in Fremdwährungen sind die Konzerngesellschaften der Lenzing Gruppe Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Risiken aus Fremdwährungen werden teilweise gesichert, soweit sie die Cashflows der Gruppe beeinflussen. Im operativen Bereich sind die einzelnen Konzerngesellschaften einem Fremdwährungsrisiko im Zusammenhang mit geplanten Zahlungsein- bzw. -ausgängen außerhalb ihrer funktionalen Währung ausgesetzt. Das Wechselkursrisiko aus Fremdwährungspositionen aus erwarteten künftigen Transaktionen in Fremdwährung von Konzerngesellschaften wird mittels Devisentermingeschäften gesichert, welche zum Marktwert bilanziert werden.

Für Gesellschaften mit gleicher funktionaler Währung werden die jeweiligen Netto-Exposures in Fremdwährung für das folgende Umsatzjahr im Zuge der Budgetierung ermittelt. Die Einkäufe in einer bestimmten Fremdwährung und die Verkäufe in einer bestimmten Fremdwährung werden jeweils zu einer Gruppe zusammengefasst. Das budgetierte Netto-Exposure des folgenden Geschäftsjahres für das in der Lenzing Gruppe dominierende Währungspaar USD/BRL war zum 31. Dezember 2024 zu ca. 45 Prozent (31. Dezember 2023: EUR/CNY ca. 33 Prozent) abgesichert. Daneben spielt der CNY eine bedeutende Rolle. Die Höhe der daraus resultierenden Risikokonzentration zum Bilanzstichtag kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden (siehe Abschnitt „Sensitivitätsanalyse und Risikoposition für Fremdwährungsrisiken“).

Auf Konzernebene wird auch das Translationsrisiko regelmäßig bewertet und beobachtet. Als Translationsrisiko wird jenes Risiko bezeichnet, das aufgrund der Konsolidierung ausländischer Beteiligungen entsteht, deren funktionale Währung nicht der EUR ist. Die größte Risikoposition stellt dabei der USD dar.

Rohstoffpreisrisiko

Zur Absicherung gegen Gaspreisrisiken werden in der Lenzing Gruppe neben physischen Bezugsverträgen derivative Finanzinstrumente eingesetzt (siehe Note 35). Die Lenzing Gruppe setzt zur Steuerung des Gaspreisrisikos OTC-Gasswaps im Rahmen von Cashflow Hedge-Beziehungen ein. Die Sicherungsstrategien werden auf Basis der geplanten Gasverbrauchszyzlen in der betreffenden Währung festgelegt und monatlich mit den aktuellen Marktpreisen („market to market“-Bewertung) verglichen. Aufgrund der Gasswaps ist die Lenzing Gruppe bilanziellen Preisrisiken ausgesetzt. Diese Risiken bestehen insbesondere darin, dass die Bewertung der Gasswaps zum beizulegenden Marktwert bei einer nachteiligen Veränderung der Marktpreise zu Belastungen des sonstigen Ergebnisses bzw. des Eigenkapitals führen kann.

Die Lenzing Gruppe unterliegt mit ihrer Geschäftstätigkeit branchenüblichen Marktpreisrisiken (insbesondere bei Holz, Chemikalien, Zellstoff und Energie), die nicht über Derivate bzw. Finanzinstrumente, sondern über andere Sicherungsmaßnahmen (insbesondere lang- und kurzfristige Bezugsverträge bei verschiedenen Lieferanten) abgesichert werden. Die Lenzing Gruppe hat mehrere langfristige Strombezugsverträge für Strom aus erneuerbaren Energiequellen abgeschlossen, um ihre Klimaziele zu erreichen und sich gegen schwankende Preise abzusichern. Die Laufzeit beträgt 15 bis 30 Jahre. Die kontrahierte Menge ab 2025 beläuft sich auf rund 56 Gigawattstunden. Für einen wesentlichen Teil der

Menge wurde ein Fixpreis vereinbart. Bei einem Teil der Strombezugsverträge handelt es sich um Leasingverhältnisse, bei denen die Zahlungen zur Gänze variabel und daher in den variablen Leasingzahlungen enthalten sind (siehe Note 20). Für den anderen Teil der Strombezugsverträge wird die sogenannte „Own Use Exemption“ angewendet. Für etwaige drohende Verluste sind Rückstellungen zu bilden.

Zinsrisiken

Die Lenzing Gruppe ist aufgrund von geschäftsbedingten Finanzierungs- bzw. Veranlagungsaktivitäten einem Zinsrisiko ausgesetzt. Zinsrisiken bestehen aufgrund potenzieller Änderungen des Marktzinses und können bei fix verzinsten Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts und bei variabel verzinsten Finanzinstrumenten zu Schwankungen der Cashflows aus den Zinszahlungen führen. Die Steuerung des Zinsrisikos und der daraus resultierenden Risikokonzentrationen erfolgt durch laufende Überwachung und Anpassung der Zusammensetzung der fix und variabel verzinsten originären Finanzinstrumente sowie vereinzelt durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten. Die Höhe der daraus resultierenden Risikokonzentration zum Bilanzstichtag kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden (siehe Abschnitt „Sensitivitätsanalyse und Exposure für Zinsrisiken“).

Sensitivitätsanalyse und Risikoposition für Fremdwährungsrisiken

Die Lenzing Gruppe legt der Sensitivitätsanalyse folgende Annahmen zu Grunde:

- Als Basis für die Sensitivität des Gewinnes oder Verlustes werden die Forderungen und Verbindlichkeiten der Konzerngesellschaften, die in einer anderen Währung als der funktionalen Währung der jeweiligen Gesellschaft denominiert sind, und die offenen Derivate aus Cashflow Hedges für Fremdwährungsrisiken, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam erfasst wurde, zum Bilanzstichtag herangezogen. Die Buchwerte der Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Nominalen der Derivate entsprechen dem Exposure. Für die Aggregation zum Gruppen-Exposure werden die einzelnen Exposures einheitlich gegen die Währungen USD bzw. EUR dargestellt.
- Als Basis für die Sensitivität des sonstigen Ergebnisses werden die offenen Derivate aus Cashflow Hedges für Fremdwährungsrisiken, bei denen das Grundgeschäft noch nicht ergebniswirksam erfasst wurde, zum Bilanzstichtag herangezogen. Die Nominalen der offenen Derivate entspricht dem Exposure.

Die Sensitivitäten und die Risikopositionen für das Fremdwährungsrisiko stellen sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

Sensitivitätsanalyse und Risikoposition für Fremdwährungsrisiken (EUR)

TEUR

	31.12.2024			31.12.2023		
	Gruppenexposure in Bezug auf EUR	Sensitivität bei Abwertung des EUR um 10 %	Sensitivität bei Aufwertung des EUR um 10 %	Gruppenexposure in Bezug auf EUR	Sensitivität bei Abwertung des EUR um 10 %	Sensitivität bei Aufwertung des EUR um 10 %
EUR-USD	656.587	72.954	-59.690	538.335	59.815	-48.940
EUR-GBP	-3.348	-372	304	-295	-33	27
EUR-CNY/CNH	61.474	6.830	-5.589	49.812	5.535	-4.528
EUR-CZK	-640	-71	58	-660	-73	60
EUR-HKD	-4.524	-503	411	-3.881	-431	353
Sensitivität des Gewinnes oder Verlustes nach Steuern (durch Forderungen und Verbindlichkeiten)	709.549	78.839	-64.504	583.311	64.812	-53.028
Sensitivität des sonstigen Ergebnisses nach Steuern (durch Cashflow Hedge-Derivate)		-6.596	5.418		-9.193	7.760
Sensitivität des Eigenkapitals		72.243	-59.086		55.619	-45.269

Gruppenexposure: + Forderung, - Verbindlichkeit; Sensitivität: + Erhöhung des Gewinnes bzw. sonstigen Ergebnisses, - Verminderung des Gewinnes bzw. sonstigen Ergebnisses

Sensitivitätsanalyse und Risikoposition für Fremdwährungsrisiken (USD/GBP)

TEUR

	31.12.2024			31.12.2023		
	Gruppenexposure in Bezug auf USD/GBP	Sensitivität bei Abwertung des USD/GBP um 10 %	Sensitivität bei Aufwertung des USD/GBP um 10 %	Gruppenexposure in Bezug auf USD/GBP	Sensitivität bei Abwertung des USD/GBP um 10 %	Sensitivität bei Aufwertung des USD/GBP um 10 %
USD-IDR	-18.804	-2.089	1.709	-20.259	-2.251	1.842
USD-GBP	4.144	460	-377	559	62	-51
USD-CNY/CNH	39.343	4.371	-3.577	39.108	4.345	-3.555
USD-CZK	-11.668	-1.296	1.061	-14.958	-1.662	1.360
USD-THB	-2.739	-304	249	602	67	-55
USD-BRL	-55.709	-6.190	5.064	-75.311	-8.368	6.846
GBP-CNY/CNH	1.863	207	-169	9.283	1.031	-844
Sensitivität des Gewinnes oder Verlustes nach Steuern (durch Forderungen und Verbindlichkeiten)	-43.570	-4.841	3.961	-60.975	-6.775	5.543
Sensitivität des sonstigen Ergebnisses nach Steuern (durch Cashflow Hedge-Derivate)		-4.167	4.787		5.754	-5.165
Sensitivität des Eigenkapitals		-9.008	8.748		-1.021	378

Gruppenexposure: + Forderung, - Verbindlichkeit; Sensitivität: + Erhöhung des Gewinnes bzw. sonstigen Ergebnisses, - Verminderung des Gewinnes bzw. sonstigen Ergebnisses

Sensitivitätsanalyse und Exposure für Rohstoffpreisrisiken

Für das Preisänderungsrisiko aus Gasswaps werden Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Sie stellen Effekte aus hypothetischen Änderungen von Gaspreisänderungen auf den Gewinn oder Verlust, das sonstige Ergebnis bzw. das Eigenkapital dar.

Die Lenzing Gruppe legt der Analyse folgende Annahmen zu Grunde:

- Als Basis für die Sensitivität werden die offenen Derivate aus Cashflow Hedges für Rohstoffpreisrisiken zum Bilanzstichtag herangezogen.

- Das Exposure entspricht dabei den Nominalen der Derivate (ohne Einbeziehung der Grundgeschäfte). Wirtschaftlich gesehen dienen die Derivate zur Absicherung physischer Grundgeschäfte, die in Folgeperioden ergebniswirksam werden, so dass aus ökonomischer Sicht in Kombination mit den Grundgeschäften keine Risikoposition besteht.

Steigt (sinkt) das Marktpreisniveau für Gas zum 31. Dezember 2024 um 10 Prozent, würde sich das sonstige Ergebnis (nach Steuern) um TEUR plus/minus 1.520 (31. Dezember 2023: TEUR plus/minus 1.163) erhöhen (vermindern).

Sensitivitätsanalyse und Exposure für Zinsrisiken

Das Exposure für Zinsrisiken stellt sich zu den Bilanzstichtagen in Form der Buchwerte der zinstragenden originären Finanzinstrumente wie folgt dar:

Risikoposition für Zinsrisiken		TEUR				
		31.12.2024				
		Fix verzinst	Teilweise fix verzinst	Variabel verzinst	Nicht verzinst	Summe
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		183.164	0	259.133	0	442.297
Finanzanlagen		0	0	29.871	18.537	48.407
Finanzverbindlichkeiten		-1.174.764	-28.100	-905.130	0	-2.107.994
Netto-Risikoposition		-991.600	-28.100	-616.126	18.537	-1.617.289
Effekte aus derivativen Instrumenten (Hedging)		-100.000	0	100.000	0	0
Netto-Risikoposition nach Hedging-Effekt		-1.091.600	-28.100	-516.126	18.537	-1.617.289

+ Forderungen, - Verbindlichkeiten

Risikoposition für Zinsrisiken (Vorjahr)		TEUR				
		31.12.2023				
		Fix verzinst	Teilweise fix verzinst	Variabel verzinst	Nicht verzinst	Summe
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		436.617	0	289.022	0	725.639
Finanzanlagen		0	0	13.679	26.079	39.759
Finanzverbindlichkeiten		-918.815	-28.100	-1.488.780	0	-2.435.694
Netto-Risikoposition		-482.198	-28.100	-1.186.078	26.079	-1.670.297
Effekte aus derivativen Instrumenten (Hedging)		-552.036	0	552.036	0	0
Netto-Risikoposition nach Hedging-Effekt		-1.034.234	-28.100	-634.042	26.079	-1.670.297

+ Forderungen, - Verbindlichkeiten

Für das Zinsrisiko aus variabel verzinsten Finanzinstrumenten und der Marktwertschwankung von Cashflow Hedge-Derivaten werden Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Sie stellen Effekte aus hypothetischen Änderungen von Zinssätzen auf den Gewinn oder Verlust, das sonstige Ergebnis bzw. das Eigenkapital dar.

Die Lenzing Gruppe legt der Sensitivitätsanalyse für das Zinsrisiko der variabel verzinsten Finanzinstrumente folgende Annahmen zu Grunde:

- Als Basis für die Sensitivität werden alle variabel verzinsten originären und derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag herangezogen.
- Das Exposure entspricht hierbei dem Buchwert der variabel verzinsten Finanzinstrumente.

Die Sensitivitäten und das Exposure für das Zinsrisiko aus variabel verzinsten Finanzinstrumenten stellen sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

Sensitivitätsanalyse für Zinsrisiken aus variabel verzinsten originären und derivativen Finanzinstrumenten

		TEUR	
	Netto-Risiko-position nach Hedging-Effekt	Sensitivität bei Anstieg des Zinsniveaus um 100 bps	Sensitivität bei Abfall des Zinsniveaus um 100 bps ¹
31.12.2024			
Sensitivität des Gewinnes oder Verlustes nach Steuern	-516.126	-3.566	3.566
31.12.2023			
Sensitivität des Gewinnes oder Verlustes nach Steuern	-634.042	-4.424	4.424

1) Bei Reduktion der Basispunkte reduziert sich die Sensitivität aliquot.

Die Lenzing Gruppe legt der Sensitivitätsanalyse für das Zinsrisiko aus der Marktwertschwankung von Cashflow Hedge-Derivaten für Zinsrisiken folgende Annahmen zu Grunde:

- Als Basis für die Sensitivität des sonstigen Ergebnisses werden die offenen Derivate aus Cashflow Hedges für Zinsrisiken, bei denen das Grundgeschäft noch nicht ergebniswirksam erfasst wurde, zum Bilanzstichtag herangezogen.
- Das Exposure entspricht hierbei dem Nominale der Derivate in Höhe von TEUR 100.000 (31. Dezember 2023: TEUR 493.213).

Ein Anstieg des Zinsniveaus um 1 Prozentpunkt würde zu einer Erhöhung des sonstigen Ergebnisses (nach Steuern) um TEUR 1.730 (31. Dezember 2023: TEUR 7.513) führen. Ein Abfall des Zinsniveaus um 1 Prozentpunkt würde zu einer Verminderung des sonstigen Ergebnisses (nach Steuern) um TEUR 1.729 (31. Dezember 2023: TEUR 7.653) führen. Die Zinssensitivität hat keinen Einfluss auf den Gewinn oder Verlust, da die Bewertung der Zinsderivate ergebnisneutral in der Hedging Reserve erfasst wird.

Weiterführende Erläuterungen zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten sind im Risikobericht des Konzernlageberichtes zum 31. Dezember 2024 der Lenzing Gruppe enthalten.

Erläuterungen zu den nahestehenden Unternehmen und Personen sowie zu den Organen

Note 38. Angaben über Geschäftsfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Überblick

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen der Lenzing Gruppe zählen insbesondere die Unternehmen der B&C Gruppe einschließlich deren Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen und deren Organe (Vorstand bzw. Geschäftsführung und Aufsichtsrat, wenn vorhanden) sowie die nahen Familienangehörigen der Organe und unter deren Einfluss stehende Unternehmen (siehe Note 1, Abschnitt „Beschreibung des Unternehmens und der Geschäftstätigkeit“ und Note 39). Die Beträge und Transaktionen zwischen der Lenzing AG und ihren vollkonsolidierten Tochterunternehmen werden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden hier nicht weiter erläutert.

Die B&C Privatstiftung wird durch einen Stiftungsvorstand geleitet. Kein Mitglied des Vorstandes der Lenzing AG hat einen Sitz im Stiftungsvorstand oder in der Geschäftsführung bzw. im Vorstand von Tochterunternehmen der B&C Privatstiftung, mit Ausnahme von Tochterunternehmen der Lenzing Gruppe. Die Lenzing Gruppe hat keinen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der B&C Privatstiftung.

Die Mitglieder der Organe der Lenzing AG (insbesondere des Aufsichtsrates) und der weiter oben genannten Rechtsträger sind teilweise Organe oder Gesellschafter anderer Unternehmen, mit denen die Lenzing AG gewöhnliche Geschäftsbeziehungen unterhält. Mit Banken bestehen gewöhnliche Geschäftsbeziehungen, unter anderem im Bereich der Finanzierung, der Veranlagung und bei den Derivaten.

Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen

Die Lenzing AG ist im Geschäftsjahr 2024 aus der steuerlichen Unternehmensgruppe mit der B&C Gruppe ausgeschieden (siehe Note 29). Dies führte zu einer Nachversteuerung der angerechneten Verluste ausländischer Gruppenmitglieder in Österreich sowie der Wertberichtigung der bisher aktivierten Verlustvorträge.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde aus der Steuerumlage ein Steueraufwand in Höhe von TEUR 23.019 (2023: TEUR 4.501) gegenüber der B&C Gruppe ausgewiesen. Eine Steuerlatenz auf den steuerlichen Verlust in Höhe von TEUR 0 (2023: TEUR 48.020) wurde in den aktiven latenten Steuern erfasst, da die Lenzing AG aus der B&C Steuergruppe mit 2022 rückwirkend ausgeschieden ist. Zum 31. Dezember 2024 bilanziert die Lenzing Gruppe aus der Steuerumlage eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 0 (31. Dezember 2023: TEUR 4.759) gegenüber der B&C Gruppe.

Im Zuge der Beendigung der Steuergruppe hatte die Lenzing Gruppe, gemäß dem Gruppenumlagevertrag eine Steuerumlage für das Geschäftsjahr 2022 an den Gruppenträger zu leisten. Die Vereinbarung anlässlich des Ausscheidens der Lenzing AG aus der steuerlichen Unternehmensgruppe der B&C Holding Österreich GmbH wurde am 10. September 2024 unterzeichnet. Von der

Lenzing AG wurde anlässlich des Ausscheidens eine Steuerumlage in Höhe von TEUR 22.209 zuzüglich Anspruchszinsen in Höhe von TEUR 1.280 an die B&C Holding Österreich GmbH für noch nicht nachversteuerte Verluste der ausländischen Gruppenmitglieder der Steuergruppe der Lenzing AG geleistet. Zusätzlich wurde für das Geschäftsjahr 2021 aufgrund einer abgeschlossenen Außenprüfung eine Steuerumlage in Höhe von TEUR 810 zuzüglich Anspruchszinsen in Höhe von TEUR 65 an die B&C Holding Österreich GmbH bezahlt.

Beziehungen mit Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, und deren wesentlichen Tochterunternehmen

Die Transaktionen mit Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, und deren wesentlichen Tochterunternehmen betreffen im Wesentlichen:

Wesentliche Beziehungen zu Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

EQUI-Fibres Beteiligungsgesellschaft mbH und deren Tochterunternehmen (EFB)	Vertrieb von Fasern, Lieferung von Zellstoff, Darlehensvergabe
Lenzing Papier GmbH (LPP)	Erbringung von Infrastruktur- und administrativen Leistungen
RVL Reststoffverwertung Lenzing GmbH (RVL)	Betrieb einer Reststoffverwertungsanlage und Abnahme des erzeugten Dampfes; Vermietung eines Grundstücks
Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft m.b.H. für den Bezirk Vöcklabruck (GSG)	Erbringung von Infrastruktur- und administrativen Leistungen
PT. Pura Golden Lion (PGL)	Hält Anteile an einem Tochterunternehmen der Lenzing Gruppe (siehe Note 41)
Wood Paskov s.r.o. (LWP)	Erwerb von Holz
LD Florestal S.A. (LDF)	Landnutzungsrechte, Kauf von stehendem Holz, Darlehensvergabe

Der Umfang der wesentlichen Geschäftsvorfälle und der Betrag der ausstehenden Salden mit Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, und deren wesentlichen Tochterunternehmen stellen sich wie folgt dar:

Beziehungen zu Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, und deren wesentlichen Tochterunternehmen

TEUR

2024	EFB	LPP	Übrige assozierte Unternehmen	LDF	Übrige Gemeinschaftsunternehmen	Summe
Landnutzungsrechte	0	0	0	114.756	0	114.756
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	46.917	14.789	49	17.032	15.257	94.044
Empfangene Lieferungen und Leistungen	0	1.300	57	18.964 ¹	15.503	35.823
Forderungen per 31.12.	2.459	4.763	1	9.880	4	17.106
Verbindlichkeit en per 31.12.	1.968	0	0	100.913	31	102.912

¹ Die in Verbindung mit den Landnutzungsrechten bestehenden Zinsaufwendungen sind in den empfangenen Lieferungen und Leistungen enthalten.

Beziehungen zu Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, und deren wesentlichen Tochterunternehmen (Vorjahr)

TEUR

2023	EFB	LPP	Übrige assozierte Unternehmen	LDF	Übrige Gemeinschaftsunternehmen	Summe
Landnutzungsrechte	0	0	0	110.121	0	110.121
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	42.434	13.409	49	10.674	11.150	77.717
Empfangene Lieferungen und Leistungen	0	1.661	54	15.886 ¹	11.399	29.000
Forderungen per 31.12.	5.017	1.613	6	18.418	4	25.058
Verbindlichkeit en per 31.12.	0	21	5	117.677	15	117.717

¹ Die in Verbindung mit den Landnutzungsrechten bestehenden Zinsaufwendungen sind in den empfangenen Lieferungen und Leistungen enthalten.

Die LD Florestal S.A., Indianópolis, Brasilien hat ein langfristiges, ungesichertes Darlehen in Höhe von TEUR 29.871 (per 31. Dezember 2023: TEUR 13.679) von dem vollkonsolidierten Tochterunternehmen LD Celulose S.A., Indianópolis, Brasilien erhalten. Die Verzinsung ist bankmäßig. Im Geschäftsjahr wurden Zinserträge in Höhe von TEUR 2.500 erfasst (2023: TEUR 542).

Die Kelheim Fibres GmbH, Kelheim, Deutschland, ein Tochterunternehmen der EQUI-Fibres Beteiligungsgesellschaft mbH, Kelheim, Deutschland, hat im Geschäftsjahr 2017 ein langfristiges, ungesichertes Darlehen in Höhe von TEUR 5.000 von der Lenzing AG erhalten. Die Verzinsung ist bankmäßig. Dieses Darlehen ist inklusive der noch nicht bezahlten Zinsen zur Gänze wertberichtet (siehe Note 21 und 37).

Auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Unternehmen, welche nach der Equity-Methode bilanziert werden, sowie deren Tochterunternehmen wurden aus Wertminderungen (Aufwand) sowie Wertaufholungen (Ertrag) TEUR 939 Aufwand (2023: TEUR 1.720 Ertrag) und auf die Ausleihungen an Unternehmen, welche nach der Equity-Methode bilanziert werden, sowie deren Tochterunternehmen, TEUR 0 (2023: TEUR 3.583 Aufwand) erfasst.

Mit den übrigen nicht konsolidierten Tochtergesellschaften gab es in beiden Geschäftsjahren keine wesentlichen Transaktionen.

Beziehungen zu den Mitgliedern des Vorstandes und den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Lenzing AG

Die aufgewendeten Vergütungen für das Management in Schlüsselpositionen im Rahmen ihrer Funktion, das sich aus den aktiven Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Lenzing AG zusammensetzt, stellen sich zusammengefasst wie folgt dar (inklusive Rückstellungsveränderungen):

Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen (aufgewendet)

	2024	2023	TEUR
Vergütung des Vorstandes			
Grundgehalt	2.561	2.076	
Sachbezüge und andere Vorteile (insbesondere zur Nutzung überlassene Geschäftsfahrzeuge)	55	60	
Kurzfristiger variabler Leistungsbonus (Short-Term Incentive; STI)	2.000	0	
Sonstige erfolgsabhängige Vergütung	3.306	1.215	
Kurzfristig fällige Leistungen	7.922	3.351	
Langfristiger variabler Leistungsbonus (Long-Term Incentive; LTI)	591	-204	
Sonstige erfolgsabhängige Vergütung	-421	1.430	
Andere langfristig fällige Leistungen	170	1.226	
Beiträge zur überbetrieblichen Pensionskasse	257	233	
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	257	233	
Karenzentschädigungen und einmalige Abfindungen	2.185	403	
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	2.185	403	
Vergütung des Vorstandes	10.534	5.213	
Vergütung des Aufsichtsrates			
Kurzfristig fällige Leistungen	1.438	1.221	
Summe	11.972	6.434	

Die Zielgröße für den langfristigen Bonusanteil (Long-Term Incentive; LTI) der Vorstände setzt sich aus ausgewählten Kennzahlen der Lenzing Gruppe zusammen, jeweils über einen dreijährigen Berechnungszeitraum. Zusätzlich wird in diesen Berechnungszeiträumen die Kapitalmarktperformance der Gesellschaft im Vergleich zu einer ausgewählten Gruppe börsennotierter Unternehmen bewertet.

Den vom Betriebsrat delegierten Arbeitnehmervertretern im Aufsichtsrat steht neben der Vergütung für ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat (insbesondere Sitzungsgelder) eine reguläre Entlohnung (Lohn oder Gehalt und Abfertigungs- sowie Jubiläumsgeldzahlungen) im Rahmen ihres Dienstvertrages zu. Die Entlohnung entspricht einer angemessenen Vergütung für die ausgeübte Funktion bzw. Tätigkeit im Unternehmen.

Herr Dr. Walter Bickel ist Geschäftsführer der Bickel Austria GmbH, Wien und seit 15. April 2024 Mitglied des Vorstandes der Lenzing AG. Im Geschäftsjahr 2024 wurden Zahlungen für erbrachte Beratungsleistungen an die Bickel Austria GmbH in Höhe

von TEUR 4.399 geleistet. Per 31. Dezember 2024 sind keine Verbindlichkeiten ausstehend. Aus sonstigen erfolgsabhängigen Vergütungsansprüchen dieser Gesellschaft sind per 31. Dezember 2024 TEUR 1.680 rückgestellt. Die Leistungen wurden zu marktüblichen Bedingungen bezogen.

Herr Rohit Aggarwal ist seit 1. September 2024 Vorsitzender des Vorstandes der Lenzing AG. Vor Antritt seiner Funktion wurden im Geschäftsjahr 2024 Zahlungen für erbrachte Beratungsleistungen in Höhe von TEUR 149 (2023: TEUR 0) und Zahlungen für Kostenersätze in Höhe von TEUR 35 (2023: TEUR 0) an Herrn Rohit Aggarwal geleistet. Per 31. Dezember 2024 sind keine Verbindlichkeiten ausstehend. Die Leistungen wurden zu marktüblichen Bedingungen bezogen.

In markt- und konzernüblicher Weise gewährt die Lenzing AG den Mitgliedern des Vorstandes, wie auch teilweise ihren leitenden Angestellten und dem Aufsichtsrat, weitere Leistungen, die als geldwerte Vorteile angesehen werden. So besteht ein Versicherungsschutz (D&O, Unfall, Rechtsschutz etc.), dessen Kosten von der Lenzing Gruppe getragen wird. Es erfolgen Gesamtprämienzahlungen an die Versicherer, sodass eine spezifische Zuordnung an den Vorstand und Aufsichtsrat nicht stattfindet. Außerdem werden den Mitgliedern des Vorstandes und teilweise den leitenden Angestellten Geschäftsfahrzeuge zur Nutzung überlassen. Daneben erhalten die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates Aufwandsatz für angefallene Kosten, insbesondere für Reisespesen. Die Grundsätze des Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat sind im Vergütungsbericht 2024 der Lenzing Gruppe detailliert ausgeführt und veröffentlicht.

Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden keine Vorschüsse, Kredite oder Haftungen gewährt. Die Lenzing Gruppe ist keine Haftungsverhältnisse zu Gunsten des Vorstandes und des Aufsichtsrates eingegangen.

Für die ehemaligen Mitglieder des Vorstandes der Lenzing AG oder deren Hinterbliebene wurden Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Form von Aufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Neubewertungen im sonstigen Ergebnis in Höhe von TEUR 308 (2023: TEUR 1.469) erfasst. Der Barwert der dafür gebildeten Pensionsrückstellung nach Abzug des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens (Nettoschuld) beträgt zum 31. Dezember 2024 TEUR 5.090 (31. Dezember 2023: TEUR 5.548).

Note 39. Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Aufsichtsrates

- Thomas Cord Prinzhorn, MBA
Vorsitzender
- Carlos Aníbal de Almeida Junior (seit 10. Oktober 2024)
Erster Stellvertretender Vorsitzender (seit 6. Dezember 2024)
- Dr. Stefan Fida
Zweiter Stellvertretender Vorsitzender (seit 10. Oktober 2024)
- Dr. Cornelius Baur (seit 18. April 2024)
- Mag. Helmut Bernkopf
- Dr. Markus Fürst, MBA (bis 18. April 2024 und seit 10. Oktober 2024)
- KR Dr. Franz Gasselsberger, MBA
- Mag. Gerhard Schwartz (seit 19. April 2023)
- Dr. Astrid Skala-Kuhmann
- Marcelo Feriozzi Bacci, MBA (10. Oktober 2024 bis 6. Dezember 2024)
Erster Stellvertretender Vorsitzender (seit 10. Oktober 2024 bis 6. Dezember 2024)
- Dr. Christian Bruch (bis 29. Mai 2024)
- Nicole van der Elst Desai (19. April 2023 bis 10. Oktober 2024)
- Melody Harris-Jensbach (bis 10. Oktober 2024)
- Mag. Patrick Prügger (bis 19. April 2023)

- Robert van de Kerkhof, MBA
Chief Commercial Officer (bis 31. Dezember 2023)

Vom Betriebsrat delegiert

- Johann Schernberger
Vorsitzender des Konzernbetriebsrates
Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrates
- Helmut Kirchmair
Vorsitzender des Betriebsausschusses
Stellvertretender Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrates
- Stephan Gruber (seit 19. April 2023)
Vorsitzender des Angestelltenbetriebsrates
Stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrates
Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsausschusses
- DI Stefan Ertl (seit 18. April 2024)
- Bonita Haag (seit 19. April 2023)
- Georg Liftinger (bis 18. April 2024)
Vorsitzender des Angestelltenbetriebsrates
Stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrates
Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsausschusses
- Herbert Brauneis (bis 19. April 2023)
Stellvertretender Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrates
- Ing. Daniela Födinger (bis 19. April 2023)
Stellvertretende Vorsitzende des Angestelltenbetriebsrates

Mitglieder des Vorstandes

- Rohit Aggarwal
Chief Executive Officer (seit 1. September 2024)
- Dr. Nico Reiner
Chief Financial Officer (seit 1. Jänner 2023)
- DI Christian Skilich, MBA, LLM
Chief Pulp Officer & Chief Technology Officer
- Dr. Walter Bickel
Chief Transformation Officer (seit 15. April 2024)
- DI Stephan Sielaff
Chief Executive Officer (bis 31. August 2024)

Sonstige Erläuterungen

Note 40. Finanzielle Garantieverträge, Eventualforderungen und -verbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen sowie rechtliche Risiken

Es bestehen nicht bereits durch Verbindlichkeiten erfasste Haftungen, insbesondere zur Sicherstellung von Ansprüchen von bestimmten verkauften Beteiligungen und von Lieferanten sowie für allfällige Zahlungsausfälle bei konzernfremden Dritten, in Höhe von TEUR 10.324 (31. Dezember 2023: TEUR 8.590) und, in untergeordnetem Ausmaß, gewährte Haftrücklässe. Die angegebenen Beträge stellen jeweils die maximal mögliche Zahlungsverpflichtung aus Sicht der Lenzing Gruppe dar. Möglichkeiten einer Rückerstattung bestehen nur eingeschränkt.

Es bestehen gewährte Kreditrahmen gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 1.376 (31. Dezember 2023: TEUR 1.376). Diese Rahmen waren per 31. Dezember 2024 und 31. Dezember 2023 nicht ausgenutzt (siehe auch Note 21).

Die Lenzing Gruppe trägt Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen für ehemalige Mitarbeiter:innen von bestimmten verkauften Beteiligungen bis zur Höhe der fiktiven Ansprüche zum Zeitpunkt des Verkaufes. Diese Verpflichtungen sind zum Bilanzstichtag in Höhe des Barwerts nach versicherungsmathematischen Grundsätzen rückgestellt. Daneben hat insbesondere die Lenzing AG Haftungen zur Sicherstellung von Ansprüchen Dritter gegenüber vollkonsolidierten Unternehmen übernommen, bei denen es als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, dass diese schlagend werden. Weitere finanzielle Verpflichtungen mit wesentlichen Auswirkungen auf die derzeitige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sieht der Vorstand nicht.

Die Verpflichtungen aus offenen Bestellungen für die Lieferung von immateriellen Anlagen und Sachanlagen belaufen sich zum 31. Dezember 2024 auf TEUR 30.482 (31. Dezember 2023: TEUR 48.828). In der Lenzing Gruppe bestehen langfristige Abnahmeverpflichtungen im Zusammenhang mit der Rohstoffversorgung insbesondere für Holz, Zellstoff, Chemikalien sowie Energie.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde vor einem US-Gericht eine Klage auf nicht bezifferte Schadenersatzansprüche in Zusammenhang mit einer ehemaligen Beteiligung gegen die Lenzing AG eingebracht. Die Lenzing AG hat diese Ansprüche zurückgewiesen. Das Gerichtsverfahren wurde im Geschäftsjahr 2024 beendet und die Rückstellung für Rechtsverteidigungskosten aufgelöst.

Als international tätiger Konzern ist die Lenzing Gruppe einer Vielzahl von rechtlichen und sonstigen Risiken ausgesetzt. Hierzu gehören insbesondere Risiken aus den Bereichen Produktmängel, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Patentrecht, Steuerrecht, Arbeitnehmer und Umweltschutz. Die Ergebnisse von gegenwärtig anhängigen bzw. künftigen Verfahren sind nicht vorhersagbar, sodass aufgrund von gerichtlichen und behördlichen Entscheidungen oder der Vereinbarung von Vergleichen Aufwendungen entstehen können, die nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind und wesentliche Auswirkungen auf die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben können. Ergänzende Ausführungen sind dem Risikobericht des Konzernlageberichtes zum 31. Dezember 2024 der Lenzing Gruppe zu entnehmen.

Note 41. Konzernunternehmen

Die Lenzing Gruppe verfügt – neben der Lenzing AG – über folgende Konzernunternehmen (Aufstellung der Konzernunternehmen nach § 245a Abs. 1 in Verbindung mit § 265 Abs. 2 öUGB):

Konzernunternehmen		31.12.2024		31.12.2023	
	Währung	Stammkapital	Anteil in %	Stammkapital	Anteil in %
Vollkonsolidierte Gesellschaften					
Beech Investment s.r.o., Zlaté Moravce, Slowakei	EUR	6.639	100,00	6.639	100,00
BZL – Bildungszentrum Lenzing GmbH, Lenzing	EUR	43.604	75,00	43.604	75,00
LD Celulose International GmbH, Wien	EUR	10.000	51,00	-	-
LD Celulose S.A., Indianópolis, Brasilien	BRL	3.299.821.457	51,00	2.913.721.980	51,00
Lenzing Biocel Paskov a.s., Paskov, Tschechien	CZK	280.000.000	100,00	280.000.000	100,00
Lenzing Business Services s.r.o., Paskov, Tschechien	CZK	200.000	100,00	-	-
Lenzing Elyaf Anonim Şirketi, Istanbul, Türkei	TRY	3.500.000	100,00	3.500.000	100,00
Lenzing Fibers (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	USD	200.000	100,00	200.000	100,00
Lenzing Fibers GmbH, Heiligenkreuz	EUR	363.364	100,00	363.364	100,00
Lenzing Fibers Grimsby Limited, Grimsby, UK	GBP	1	100,00	1	100,00
Lenzing Fibers Holding GmbH, Lenzing	EUR	35.000	100,00	35.000	100,00
Lenzing Fibers (Hongkong) Ltd., Hongkong, China	HKD	30.300.000	100,00	30.300.000	100,00
Lenzing Fibers Inc., Axis, USA	USD	10	100,00	10	100,00
Lenzing Fibers India Private Limited, Coimbatore, Indien	INR	25.464.000	100,00	25.464.000	100,00
Lenzing Fibers Ltd., Manchester, UK	GBP	1	100,00	1	100,00
Lenzing France SARL, Paris, Frankreich	EUR	25.000	100,00	-	-
Lenzing Germany GmbH, Münchberg, Deutschland	EUR	25.000	100,00	25.000	100,00
Lenzing Global Finance GmbH, München, Deutschland	EUR	25.000	100,00	25.000	100,00
Lenzing Holding GmbH, Lenzing	EUR	35.000	100,00	35.000	100,00
Lenzing Italy S.r.l, Rom, Italien	EUR	25.000	100,00	25.000	100,00
Lenzing Korea Yuhan Hoesa, Seoul, Republik Korea	KRW	280.000.000	100,00	280.000.000	100,00
Lenzing Land Holding LLC, Dover, USA	USD	10.000	100,00	10.000	100,00
Lenzing Modi Fibers India Private Limited, Mumbai, Indien	INR	1.204.588.370	96,57	1.192.164.940	96,54
Lenzing (Nanjing) Fibers Co., Ltd., Nanjing, China	USD	135.440.000	100,00	135.440.000	100,00
Lenzing Singapore Pte. Ltd., Singapur, Republik Singapur	EUR	1.000.000	100,00	1.000.000	100,00
Lenzing Taiwan Fibers Ltd., Taipeh, Taiwan	TWD	5.300.000	100,00	5.300.000	100,00
Lenzing (Thailand) Co., Ltd., Prachinburi, Thailand	THB	16.677.550.000	100,00	5.368.463.500	100,00
PT. South Pacific Viscose, Purwakarta, Indonesien ¹	IDR	4.308.723.453.000	99,88	150.068.343.000	96,53
Pulp Trading GmbH, Lenzing	EUR	40.000	100,00	40.000	100,00
Wasserreinhaltsverband Lenzing – Lenzing AG, Lenzing ²	EUR	0	Mitgliedschaft	0	Mitgliedschaft
Gesellschaften, welche nach der Equity-Methode bilanziert werden					
Assoziierte Unternehmen					
EQUI-Fibres Beteiligungsgesellschaft mbH, Kelheim, Deutschland	EUR	2.000.000	20,00	2.000.000	20,00
Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft m.b.H. für den Bezirk Vöcklabruck, Lenzing ³	EUR	1.155.336	99,90	1.155.336	99,90
Lenzing Papier GmbH, Lenzing	EUR	35.000	40,00	35.000	40,00
PT. Pura Golden Lion, Jakarta, Indonesien	IDR	2.500.000.000	40,00	2.500.000.000	40,00
Gemeinschaftsunternehmen					
LD Florestal S.A., Indianópolis, Brasilien	BRL	177.452.357	50,00	177.452.357	50,00
RVL Reststoffverwertung Lenzing GmbH, Lenzing	EUR	36.336	50,00	36.336	50,00
Wood Paskov s.r.o., Paskov, Tschechien	CZK	2.000.000	50,00	2.000.000	50,00

Anmerkungen:

- 1) Der von der Lenzing Gruppe direkt gehaltene Anteil beträgt 99,80 Prozent (31. Dezember 2023: 94,22 Prozent). Weitere 0,2 Prozent (31. Dezember 2023: 5,78 Prozent) der Anteile werden indirekt über die PT. Pura Golden Lion, Jakarta, Indonesien, einem assoziierten Unternehmen der Lenzing Gruppe, gehalten. Der durchgerechnete gesamte Anteil beträgt somit 99,88 Prozent (31. Dezember 2023: 96,53 Prozent).
- 2) Die Lenzing Gruppe ist durch eine Mitgliedschaft beteiligt. Sie verfügt über 50 Prozent der Stimmrechte und kann die Hälfte der Vorstandsmitglieder bestellen. Nachdem gesellschaftsrechtlich alle Vermögenswerte dem jeweiligen Grundstückseigentümer zuzurechnen sind, handelt es sich um ein fiktives separates Unternehmen (eine sogenannte „Silo-Struktur“). In die Konsolidierung werden deshalb jene Vermögenswerte einbezogen, die sich auf den Grundstücken der Lenzing Gruppe befinden.
- 3) Die Beteiligung wird nicht als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen, obwohl die Lenzing Gruppe 99,9 Prozent der Stimmrechte an diesem Unternehmen hält. Die Lenzing Gruppe beherrscht dieses Unternehmen nach dem Gesamtbild der vorliegenden Verhältnisse nicht, da die Verfügungsgewalt eingeschränkt ist und die Renditen kaum schwanken bzw. kaum durch die Lenzing Gruppe beeinflusst werden können. Sie übt insbesondere aufgrund ihrer Vertretung in Leitungsgremien und ihrer Teilnahme an Entscheidungsprozessen einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik aus.

Note 42. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Lenzing Gruppe hat im Oktober 2024 eine Minderheitsbeteiligung am schwedischen Cellulosefaserunternehmen TreeToTextile AB (TTT) erworben. Das Closing erfolgte im Februar 2025. Daraus resultiert allerdings keine finanzielle Auswirkung, da die Kaufpreiszahlung bereits im Geschäftsjahr 2024 erfolgte (siehe Note 21 und 25).

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die Lenzing Gruppe bekannt geworden, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Note 43. Freigabe des Konzernabschlusses

Der vorliegende Konzernabschluß wurde am 4. März 2025 (Konzernabschluß zum 31. Dezember 2023: 28. Februar 2024) vom Vorstand zur Prüfung durch den Aufsichtsrat, zur Vorlage an die Hauptversammlung und zur anschließenden Veröffentlichung freigegeben. Der Aufsichtsrat kann im Rahmen der ihm obliegenden Prüfung eine Änderung des Konzernabschlusses veranlassen.

Lenzing, am 4. März 2025

Lenzing Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Rohit Aggarwal
Chief Executive Officer

Dr. Nico Reiner
Chief Financial Officer

DI Christian Skilich, MBA, LLM
Chief Pulp Officer & Chief Technology Officer

Dr. Walter Bickel
Chief Transformation Officer

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der Lenzing Aktiengesellschaft, Lenzing, und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern“), bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßem Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten „Fiber Site Heiligenkreuz“ und „Fiber Site Indonesia“

Siehe Konzernanhang Note 10.

Das Risiko für den Abschluss

Im Geschäftsjahr 2024 hat Lenzing Aktiengesellschaft Anhaltspunkte für eine Wertminderung für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten „Fiber Site Heiligenkreuz“ und „Fiber Site Indonesia“ identifiziert. Der in Folge ermittelte erzielbare Betrag (Wertminderungstest) ergab eine ausreichende Deckung der Buchwerte.

Die Bewertung des erzielbaren Betrags von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfordert Annahmen und Schätzungen, wie beispielsweise die Schätzung der künftigen Einzahlungsüberschüsse sowie die Festlegung des anzuwendenden Diskontierungszinssatzes.

Für den Konzernabschluss besteht damit das Risiko, dass nicht angemessene Annahmen und Schätzungen eine wesentliche Auswirkung auf den erzielbaren Betrag und damit den Wertansatz der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten in der Konzernbilanz und das operative Ergebnis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung haben können.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die vom Unternehmen durchgeführten Analysen bezüglich des Vorliegens von Anhaltspunkten für eine Wertminderung und falls ein solcher Anhaltspunkt identifiziert wurde, die diesfalls erstellten Wertminderungstests unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten wie folgt beurteilt:

- Zur Beurteilung, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, haben wir in Gesprächen mit dem Management ein Verständnis über die Planungsannahmen sowie die relevanten Prozesse und internen Kontrollen erlangt und gewürdigt, ob von Lenzing Aktiengesellschaft eine angemessene Identifikation vorliegender Anhaltspunkte, auf Grund der vorgenommenen Abweichungsanalysen von den Planwerten erfolgte.
- Zur Beurteilung der Angemessenheit der zugrunde gelegten internen Planungen haben wir uns ein Verständnis über den Planungsprozess verschafft, die Annahmen über Wachstumsraten und operative Ergebnisse in Gesprächen mit den zuständigen leitenden Personen im Unternehmen erörtert und die der Bewertung zugrunde gelegten Planungsdaten mit den aktuellen vom Aufsichtsrat genehmigten Budgetzahlen sowie der vom Vorstand freigegebenen Mittelfristplanung abgeglichen.
- Für die wesentlichen Planungsannahmen haben wir einen Vergleich der in den Vorjahren erfolgten Planungen mit den tatsächlich eingetretenen Werten durchgeführt und analysiert ob historische Abweichungen das Management bei den Planungsannahmen angemessen berücksichtigt wurden.
- Unsere Bewertungsspezialisten haben die Methodik der durchgeführten Wertminderungstests nachvollzogen und

beurteilt, ob sie den entsprechenden Standards entsprechen. Die zur Festlegung der Kapitalkostensätze herangezogenen Annahmen haben unsere Bewertungsspezialisten mit markt- und branchenspezifischen Richtwerten abgeglichen und die rechnerische Richtigkeit des Berechnungsschemas überprüft.

- Darüber hinaus haben wir gewürdigt, ob die Erläuterungen zu den Werthaltigkeitstests der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten „Fiber Site Heiligenkreuz“ und „Fiber Site Indonesia“ im Konzernabschluss sachgerecht sind

Bewertung von biologischen Vermögenswerten

Siehe Konzernanhang Note 19.

Das Risiko für den Abschluss

Lenzing Aktiengesellschaft hat in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024 biologische Vermögenswerte (Holzplantagen) in Brasilien in Höhe von TEUR 192.217 ausgewiesen.

Die Bewertung der Holzplantagen erfolgt zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten gemäß IAS 41 und IFRS 13. Der beizulegende Zeitwert wird als Stufe 3 in der Hierarchie der Bewertung des beizulegenden Zeitwerts gemäß IFRS 13 eingestuft. Die Bewertung von Holzplantagen erfordert Annahmen und Schätzungen, wie beispielsweise Verkaufspreise für stehendes Holz und das Wachstum der Plantage.

Für den Konzernabschluss besteht damit das Risiko, dass nicht angemessene Annahmen und Schätzungen eine wesentliche Auswirkung auf den beizulegenden Zeitwert der Plantagen und damit den Wertansatz von biologischen Vermögenswerten in der Konzernbilanz und das Bewertungsergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung haben.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die vom Unternehmen erstellte Bewertung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten unter Einbeziehung unserer Spezialisten für die Bewertung von Holzplantagen in Brasilien wie folgt beurteilt:

- Wir haben uns ein Verständnis über den Bewertungsprozess verschafft und die Maßnahmen des Managements zur Überwachung dieses Prozesses beurteilt.
- Wir haben gewürdigt, ob das gewählte Bewertungsmodell zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts mit den Vorgaben von IAS 41 und IFRS 13 übereinstimmt.
- Wir haben die wesentlichen Annahmen und Schätzungen für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts, einschließlich der Annahmen zu Verkaufspreisen, Wachstum, Kosten und Abzinsungssätzen beurteilt.
- Darüber hinaus haben wir gewürdigt, ob die Erläuterungen zur Bewertung von Plantagen gem. IAS 41 und IFRS 13 im Konzernabschluss sachgerecht sind.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmensaktivität anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmensaktivität einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsysten, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystens der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir planen die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zum Konzernabschluss. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeföhrten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsysten, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Zu der im Konzernlagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortlichkeit zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichtes durchgeföhr.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 18. April 2024 als Abschlussprüfer gewählt und am 18. April 2024 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Gerold Stelzmüller.

Linz, am 5. März 2025

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Gerold Stelzmüller

Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Erklärung des Vorstandes

Erklärung des Vorstandes gemäß § 124 (1) Z 3 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards gemäß International Financial Reporting Standards (IFRSs) aufgestellte Konzernabschluss der Lenzing Gruppe zum 31. Dezember 2024 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lenzing Gruppe vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage der Lenzing Gruppe so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen die Lenzing Gruppe ausgesetzt ist.

Lenzing, am 4. März 2025

Lenzing Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Rohit Aggarwal
Chief Executive Officer

Dr. Nico Reiner
Chief Financial Officer

DI Christian Skilich, MBA, LLM
Chief Pulp Officer & Chief Technology Officer

Dr. Walter Bickel
Chief Transformation Officer

Fünf Jahres Übersicht der Lenzing Gruppe

Ergebnis- und Rentabilitätskennzahlen

EUR Mio.	2024	2023	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	2.663,9	2.521,2	2.565,7	2.194,6	1.632,6
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	395,4	303,3	241,9	362,9	192,3 ¹
EBITDA-Marge	14,8 %	12,0 %	9,4 %	16,5 %	11,8 % ¹
EBIT (Betriebsergebnis)	88,5	-476,4	16,5	200,6	33,9 ¹
EBIT-Marge	3,3 %	-18,9 %	0,6 %	9,1 %	2,1 % ¹
EBT (Ergebnis vor Steuern)	-42,0	-585,6	-10,1	182,9	22,3
Ergebnis nach Steuern	-138,3	-593,0	-37,2	127,7	-10,6
Ergebnis je Aktie in EUR	-4,06	-20,02	-2,75	4,16	0,24
ROCE (Ergebnis auf das eingesetzte Kapital)	3,6 %	-14,2 %	2,0 %	5,4 %	-0,5 % ¹
ROE (Eigenkapitalrentabilität)	-2,4 %	-30,1 %	-0,5 %	9,1 %	1,3 %
ROI (Gesamtkapitalrentabilität)	1,7 %	-8,9 %	0,3 %	4,2 %	0,9 % ¹
Cashflow-Kennzahlen					
EUR Mio.	2024	2023	2022	2021	2020
Brutto-Cashflow	140,4	88,5	244,8	372,0	126,8
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	322,5	160,3	-43,2	394,0	48,9
Free Cashflow	167,0	-122,8	-740,7	-445,5	-614,8
CAPEX	156,3	283,6	698,9	844,3	668,8
Liquiditätsbestand per 31.12.	451,7	731,0	453,3	1.124,1	1.081,1
Ungenutzte Kreditlinien per 31.12.	198,1	203,0	232,3	454,5	1.031,4
Bilanzkennzahlen					
EUR Mio. per 31.12.	2024	2023	2022	2021	2020
Bilanzsumme	4.976,8	5.214,6	5.525,0	5.322,8	4.163,0
Bereinigtes Eigenkapital	1.725,9	1.809,1	2.088,6	2.115,7	1.907,0
Bereinigte Eigenkapitalquote	34,7 %	34,7 %	37,8 %	39,7 %	45,8 %
Nettofinanzverschuldung	1.532,5	1.562,6	1.799,4 ²	913,6 ²	410,5 ²
Nettofinanzverschuldung / EBITDA	3,9	5,2	7,4 ²	2,5 ²	2,1 ^{1, 2}
Nettofinanzverschuldung inkl. Leasingverbindlichkeiten	1.656,3	1.704,7	1.869,0	977,0	471,4
Nettoverschuldung	1.732,2	1.779,5	1.946,6	1.079,3	575,0
Net Gearing	88,8 %	86,4 %	86,2 % ²	43,2 % ²	21,5 % ²
Trading Working Capital	578,0	551,1	570,7	387,4	383,8
Trading Working Capital zu annualisierten Konzern-Umsatzerlösen	20,5 %	21,0 %	24,0 %	16,0 %	21,9 %
Börsenkennzahlen					
EUR	2024	2023	2022	2021	2020
Börsenkapitalisierung in Mio. per 31.12.	1.139,2	1.372,9	1.454,9	3.239,1	2.198,3
Aktienkurs per 31.12.	29,50	35,55	54,80	122,00	82,80
Dividende je Aktie	0,00	0,00	0,00	4,35	0,00
Mitarbeiter:innen					
2024	2023	2022	2021	2020	
Vollzeitäquivalente (engl. FTE) per 31.12. ³	7.816	7.917	7.931	7.585	6.992

1) Umgliederung von aktivierten Fremdkapitalkosten, Nettozinsen aus leistungsorientierten Plänen und Kreditbereitstellungsprovisionen vom EBIT/EBITDA in das Finanzergebnis (siehe Note 2 des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022).

2) Die Nettofinanzverschuldung wird seit dem zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2023 ohne Leasingverbindlichkeiten dargestellt (siehe Beilage zum Lagebericht „Erläuterungen zu Finanzkennzahlen der Lenzing Gruppe“).

3) Die Anzahl der Mitarbeiter:innen wird seit dem dritten Quartal des Geschäftsjahres 2023 auf Basis von Vollzeitäquivalenten angegeben. Bis zum dritten Quartal des Geschäftsjahres 2023 erfolgte die Angabe auf Basis von Köpfen.

Die oben dargestellten Finanzkennzahlen sind weitgehend aus dem Konzernabschluss der Lenzing Gruppe nach IFRS abgeleitet. Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Erläuterungen zu Finanzkennzahlen der Lenzing Gruppe“, dem Glossar zum Geschäftsbericht und dem Konzernabschluss der Lenzing Gruppe. Bei der Darstellung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten.